

Schulentwicklungsplan Berufskollegs

Kreis Heinsberg

März 2013



Projektgruppe
Bildung und Region

Königsplatz 27 · 53173 Bonn
Zentrale: 0 228 - 35 55 12
Telefon: 0 228 - 36 30 04
Telefax: 0 228 - 36 30 01
info@bildungundregion.de
www.bildungundregion.de

Autoren:
Wolf Krämer-Mandau
Hubertus Schober

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	3
2. Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Heinsberg	
2.1 Schulformen und Schülerzahlen der Berufskollegs	6
2.2 Die schulische Herkunft und die Eingangsqualifikationen der Schüler in den Berufskollegs	12
3. Demographische Entwicklungslinien	
3.1 Die gegenwärtige Ausgangslage der Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur	22
3.2 Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung	25
4. Die Entwicklung der Schülerzahlen in den Berufskollegs	32
4.1 Das Berufskolleg Erkelenz	40
4.2 Das Berufskolleg Geilenkirchen	44
4.3 Das Berufskolleg Wirtschaft	48
5. Die Schulraumsituation der Berufskollegs	52
6. Fachklassenangebote der Berufskollegs	
6.1 Tragfähigkeit der Fachklassenangebote der Berufskollegs im Kreis Heinsberg	59
6.2 Die regionalen Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung	
6.2.1 Schulstandorte der Schüler in der dualen Ausbildung mit dem Ausbildungsort im Kreis Heinsberg	76
6.2.2 Die regionalen Einzugsbereiche der Berufskollegs im Kreis Heinsberg und in der Region	78
6.2.3 Die Schüler der dualen Fachklassen nach ihrem Ausbildungsort im Kreis Heinsberg und in der Region	82
7. Ziel- und Maßnahmenplanung	
7.1 Schlußfolgerungen und Empfehlungen zur Sicherung der Berufskollegsangebote im Kreis Heinsberg	90
7.2 Zielplanung für die Berufskollegs im Kreis Heinsberg	94-95
<i>Anlage 1:</i>	
<i>Fachklassen der Berufskollegs im Kreis Heinsberg</i>	1-7
<i>Anlage 2:</i>	
<i>Schulraumbestandsblätter der Berufskollegs</i>	1-4

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen

1. Vorbemerkungen

1. Die Schulentwicklungsplanung ist die sachverständige Bereitstellung von Planungsgrundlagen zum Ziel einer sicheren, stabilen und wirtschaftlichen Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Bildungsangeboten. Im Schulgesetz sind hierzu u.a. die folgenden rechtlichen Vorgaben formuliert (s. § 80 Schulgesetz NRW):

"Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände sind, soweit sie Schulträgeraufgaben zu erfüllen haben, verpflichtet, zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen und Schularten umfassenden Bildungs- und Abschlussangebots in allen Landesteilen für ihren Bereich eine mit den Planungen benachbarter Schulträger abgestimmte Schulentwicklungsplanung zu betreiben.

Die Schulträger sind gehalten, in enger Zusammenarbeit und gegenseitiger Rücksichtnahme auf ein regional ausgewogenes, differenziertes Angebot zu achten; dies gilt insbesondere für den Bereich der Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung.

Die Bildungsangebote der Berufskollegs sollen darüber hinaus mit den nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung zuständigen Stellen in der Region sowie der Arbeitsverwaltung abgestimmt werden."

2. Die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung untersucht die zukünftigen Entwicklungslinien und -möglichkeiten der Berufskollegs im Kreis Heinsberg unter Berücksichtigung der örtlichen, regionalen und überregionalen Rahmenbedingungen.

Mit seinen Berechnungen zur zukünftigen Schülerzahlentwicklung und Schulraumsituation, seinen Aussagen zur Trag- und Versorgungsfähigkeit des gegenwärtigen und zukünftigen Schulbestandes und seinen Empfehlungen zur Sicherung und weiteren Entwicklung leistungsfähiger Schulangebote, die auch Alternativen eröffnen, zeigt der Schulentwicklungsplan Entscheidungskorridore und Handlungsräume auf, die den Kreis Heinsberg in die Lage versetzen, in die sich abzeichnenden Entwicklungen steuernd und gestaltend einzugreifen. Im Hinblick auf mögliche Bestandsgefährdungen und -sicherungen von Schulstandorten muss sich der Kreis Heinsberg daher auch auf eine Prognose der längerfristigen Schülerzahlentwicklung stützen können.

Die Schulentwicklungsplanung befindet sich gegenwärtig sowohl quantitativ als auch qualitativ in einer neuen Phase. In Anbetracht langfristig wieder rückläufiger Schülerzahlen muss unter Berücksichtigung von Wanderungsbewegungen und des Bildungsverhaltens dafür Sorge getragen werden, eine wohnortnahe und zugleich optimale Versorgung mit Bildungs- und Abschlussangeboten langfristig sicherzustellen. Die Ausstattung mit kulturellen Angeboten und sozialen Einrichtungen im Kreis Heinsberg ist ebenso ein Standortfaktor wie die Ausstattung mit schulischen Angeboten.

Vorbemerkungen

Die Gestaltung des Schulwesens fordert in der Zeit der Veränderungen in einer Schärfe wie nie zuvor einen sicheren, perspektivischen sowie auf die lokalen und regionalen Bedürfnisse gerichteten Blick. Schulentwicklungsplanung muss sich in der schwierigen Balance zwischen dem "Wünschenswerten" und dem tatsächlich "Machbaren" bewegen. Für den Schulträger stellt sich die Aufgabe, im Interesse kostengünstiger Lösungen alle neuen Herausforderungen anzunehmen und die Aufgaben zu bewältigen.

3. Schulentwicklungsplanung ist zu großen Teilen auch Sozial- und Wirtschaftspolitik, Kulturplanung, Standortsicherung und Jugendpolitik. Folgerichtig hat sie einen hohen Abstraktions- und Spezialisierungsgrad erreicht, wobei die Bewahrung des Bewährten und das Einarbeiten neuer Anforderungen und Profile in einem kreativen Gleichgewicht gehalten werden müssen. Vieles von dem, was heute angedacht oder auf den Weg gebracht wird, wird die Situation in diesem und nächsten Jahrzehnt prägen. Die gegenwärtig eingeschulerten Kinder beginnen im Jahr 2022 ihre berufliche Ausbildung.

Hinzu kommen die neuen medientechnologischen Perspektiven und die Globalisierung in der Lern- und Arbeitswelt und in den Lebensbeziehungen. Auch hier muss Schule heute mit zukunftsorientierten Ausstattungen und Angeboten (neue) Antworten finden. Auf der ökonomischen Ebene und im sozio-kulturellen Bereich hat der globale und europäische Annäherungsprozess schon früh und tiefgreifend eingesetzt.

Schulen sind heute Investitionen in die auch ökonomisch zu begreifende Zukunft. Und für die Schulen zeichnet sich eine begrenzte Haushaltsautonomie mit eigenverantwortlicher Verwaltung von kleinen Bau- und Sanierungsmaßnahmen, Inventar- und Geschäftsbedarf, Fortbildung sowie Lehr- und Lernmitteln ab, die sich auch auf den Entsorgungs- und Energiebereich ausweiten wird, wobei abfall- und energiesparende Schulen die eingesparten Mittel reinvestieren können.

Mit diesen Projekten wird eine Verschlankung sowie eine Verkürzung der Entscheidungswege einhergehen, die das Verhältnis von Schule, Politik und Verwaltung in Teilbereichen neu regeln wird, in denen sich die Grenzen zwischen den "inneren" und "äußeren" Schulangelegenheiten auflösen werden.

4. Die Profile aller Schulen sind in Bewegung geraten. So sind Realschulen, Gymnasien (und Gesamtschulen) schon lange nicht mehr Schulen für eine Minderheit. Daraus erwächst ihnen die Aufgabe, darauf vorbereitet zu sein, sehr heterogene Mehrheiten von Schülerinnen und Schülern und deren Interessen pädagogisch zu begleiten. Die Schärfe des Veränderungsprozesses zeigt sich auch an der zunehmenden Verschlechterung der Ausbildungsperspektiven für Hauptschüler und Förderschüler.

Wenn die länderübergreifende Einrichtung des Wissenschaftsrates eine völlige Neustrukturierung der Studiengänge an den deutschen

Vorbemerkungen

Hochschulen empfiehlt und dies damit begründet, dass das Studium unter denselben Bedingungen, die früher für fünf Prozent eines Altersjahrgangs ausgelegt waren, nicht mehr möglich ist, wenn künftig die Hälfte jeden Jahrgangs studieren werde, dann wird damit das Tor zur zukünftigen Wissensgesellschaft geöffnet, die von den Bildungsentscheidungen der Eltern schon heute vorbereitet wird.

In diesem sich dramatisch wandelnden Umfeld, in dem zunehmend hohe Qualifikation gesucht und geringe nicht gefragt wird, muss das Berufskolleg seinen Standort in der Spannweite zwischen Nachqualifizierung, beruflicher Erstausbildung und Weiterqualifizierung finden und behaupten.

5. Die Trag- und Versorgungsfähigkeit der Schulangebote und die verschiedensten Interessenlagen müssen in der Balance gehalten werden. Dies verlangt nach einer planerischen Vorsorge von zunehmender Komplexität. Bei dieser Aufgabe handelt es sich vorrangig darum, anhand der zukünftig zu erwartenden Schülerzahlen sich die absehbaren Entwicklungen zu vergegenwärtigen und Schulstandorte, Schulangebote und die Schulgebäude in den erforderlichen und vertretbaren Größenordnungen sowie Ausstattungen zu sichern.

Angesichts der auf den Schulträger zukommenden Anforderungen an die Schulraumvorhaltung, die auch einen zunehmenden Sanierungsaufwand einschließen, und der knappen öffentlichen Finanzen muss die Schulentwicklungsplanung erreichen, dass alle Beteiligten auf eine weitestgehende Schulraumauslastung verpflichtet werden und zugleich die für die Entwicklungsperspektiven der pädagogischen Arbeit der Schulen notwendigen Rahmenbedingungen gesichert bleiben. Die Bereitschaft und die finanziellen Ressourcen für die beste Ausstattung mit Informationstechnologie dürfen nicht von einer Verausgabung im Schulraumbau verbaut werden.

Vor dem Hintergrund der längerfristig noch problematischen Entwicklung der Schülerzahlen erfordern zudem die vielfältigen regionalen Verflechtungen eine auf die gesamte regionale Schülerzahlentwicklung und Schulraumsituation abgestimmte Planungsvorsorge. Im Hinblick auf die wachsenden Versorgungsprobleme, die von einem Schulträger allein kaum noch bewältigt werden können, muss das Planungsverfahren zu abgestimmten Lösungen in der regionalen Schullandschaft führen.

Die Projektgruppe ist mit der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs im Kreis Heinsberg beauftragt worden. Der Schulentwicklungsplan soll den Fortbestand einer sicheren und wirtschaftlichen Versorgung seiner Bürger mit Bildungsangeboten gewährleisten.

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn-Bad Godesberg, 2013

Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Heinsberg

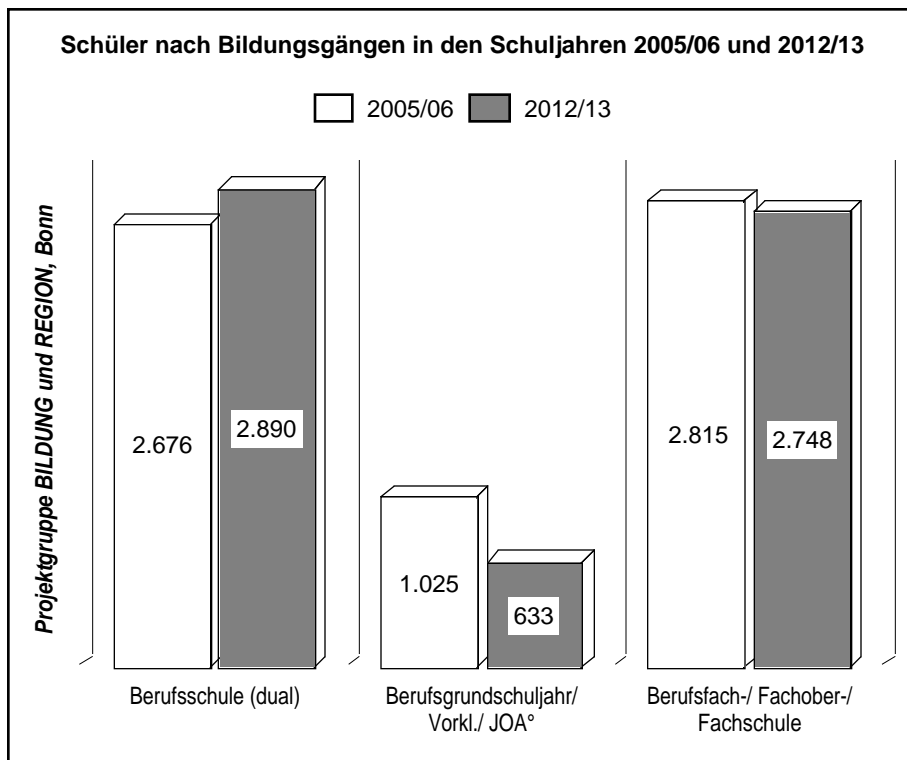
2. Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Heinsberg

2.1 Schulformen und Schülerzahlen der Berufskollegs

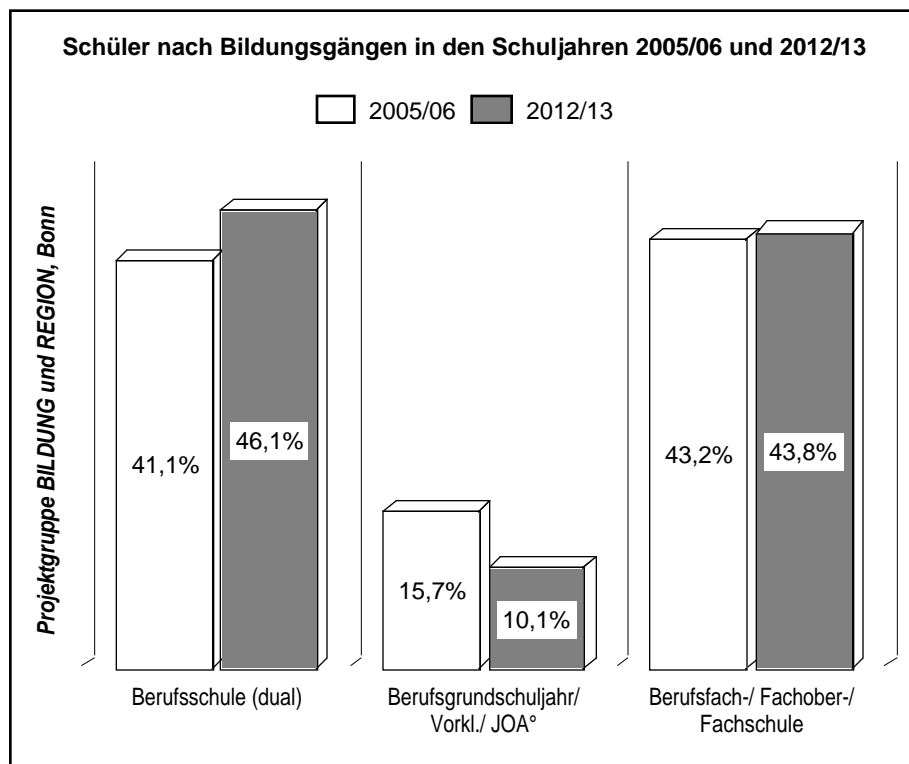
Im Kreis Heinsberg werden drei Berufskollegs unterhalten, eine Schule in der Stadt Erkelenz und zwei Schulen in der Stadt Geilenkirchen. Die folgenden Übersichten zeigen, wie sich die Schüler auf die einzelnen Schulstandorte und Bildungsgänge verteilen (die Bildungsgänge, Berufe und Fachklassen im Angebot der neun Berufskollegs sind im einzelnen in der Anlage 1 aufgeführt):

Kreis Heinsberg insgesamt			Schuljahr: 2012/13	
Schüler, Klassen, Klassenfrequenzen	Schüler	Anteil	Klassen	Frequenz
Berufsschule:	3.523	56,2%	193	18,3
Berufsschule (dual)	2.890	46,1%	151	19,1
Berufsgrundschuljahr/ Vorkl./ JOA [°]	633	10,1%	42	15,1
Berufsfach-/ Fachober-/ Fachschule	2.748	43,8%	120	22,9
Schüler, Klassen insgesamt	6.271	100,0%	313	20,0
° JOA Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag			<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>	

Die Schülerzahlen der drei Berufskollegs sind bisher seit dem Schuljahr 2005/06 noch relativ konstant geblieben. Die Berufsschule hat jedoch im dualen System einen Schülerzuwachs von 8% zu verzeichnen, so dass der Anteil der Schüler im Ausbildungsverhältnis von 41% auf 46% gestiegen ist, während die Schülerzahlen in der Berufsgrundbildung dagegen rückläufig waren.



Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Heinsberg



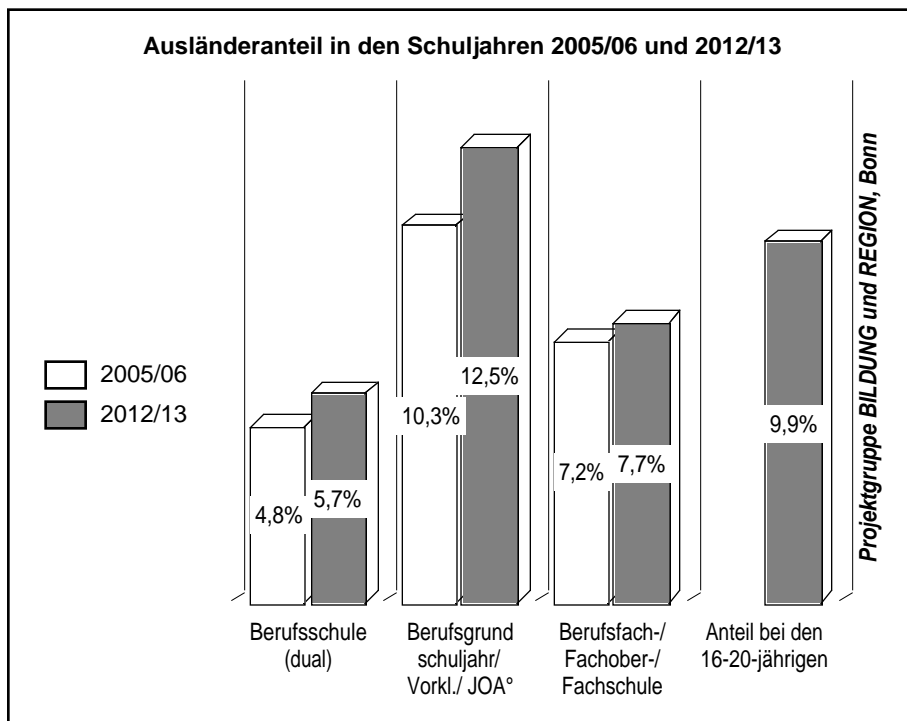
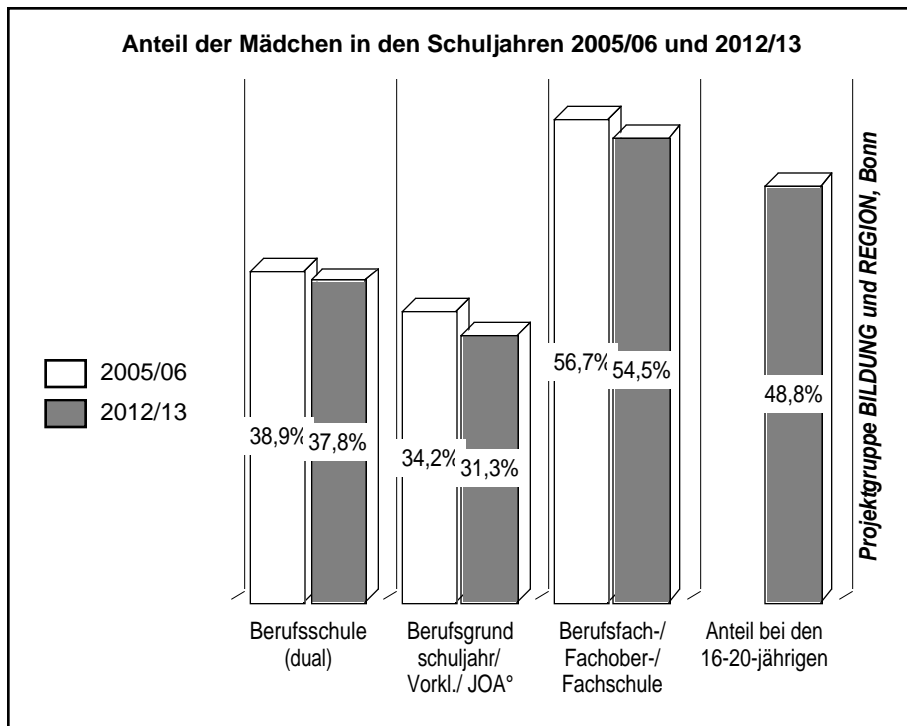
In der Verteilung von Jungen und Mädchen fällt auf, dass sich der generell unterdurchschnittliche Anteil der Mädchen in den Berufskollegs noch weiter verringert hat; das betrifft vor allem die duale Ausbildung mit einem Mädchenanteil von nur noch 38%.

Kreis Heinsberg insgesamt			Schuljahr: 2012/13		
Verteilung Jungen/Mädchen, Ausländeranteile	Schüler	Mädchen	Anteil	Ausländer	Anteil
Berufsschule:	3.523	1.289	36,6%	245	7,0%
Berufsschule (dual)	2.890	1.091	37,8%	166	5,7%
Berufsgrundschuljahr/ Vorkl./ JOA°	633	198	31,3%	79	12,5%
Berufsfach-/ Fachober-/ Fachschule	2.748	1.498	54,5%	211	7,7%
Schüler, Anteile insgesamt	6.271	2.787	44,4%	456	7,3%
<i>Anteil bei den 16-20-jährigen</i>			<i>48,8%</i>		<i>9,9%</i>
	zum Vergleich		Schuljahr: 2005/06		
	Schüler	Mädchen	Anteil	Ausländer	Anteil
Berufsschule:	3.701	1.393	37,6%	235	6,3%
Berufsschule (dual)	2.676	1.042	38,9%	129	4,8%
Berufsgrundschuljahr/ Vorkl./ JOA°	1.025	351	34,2%	106	10,3%
Berufsfach-/ Fachober-/ Fachschule	2.815	1.595	56,7%	202	7,2%
Schüler, Anteile insgesamt	6.516	2.988	45,9%	437	6,7%
° JOA Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn				

Während die geringeren Mädchenanteile in den beruflichen Bildungsgängen vor dem Hintergrund steigender Höherqualifizierung der Mädchen in den allgemeinen Bildungsgängen zu betrachten sind, überraschen die niedrigen Ausländeranteile in den Berufskollegs und hier wiederum in der dualen Ausbildung mit nur 6%.

Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Heinsberg

Wenn der Ausländeranteil in der Altersgruppe der Gleichaltrigen im Kreis Heinsberg insgesamt 10% ausmacht und in den Berufskollegs nur 7% der Schüler Ausländer sind, dann stellt sich die Frage nach dem Verbleib der anderen ausländischen Jugendlichen.



Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Heinsberg

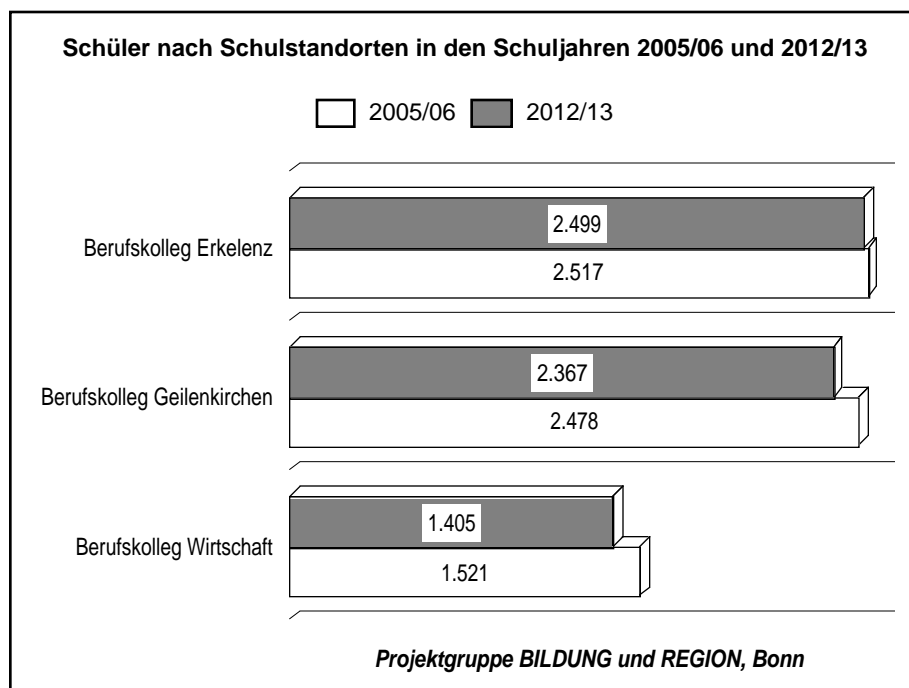
Berufskollegs: Schüler, Klassen, Klassenfrequenzen			Schuljahr: 2012/13	
	Schüler	Anteil	Klassen	Frequenz
Berufskolleg Erkelenz				
Berufsschule:	1.291	51,7%	63	20,5
Berufsschule (dual)	1.175	47,0%	56	21,0
Berufsgrundschuljahr/ Vorkl./ JOA [°]	116	4,6%	7	16,6
Berufsfach-/ Fachober-/ Fachschule	1.208	48,3%	51	23,7
Schüler, Klassen insgesamt	2.499	100,0%	114	21,9
Berufskolleg Geilenkirchen				
Berufsschule:	1.520	64,2%	90	16,9
Berufsschule (dual)	1.047	44,2%	58	18,1
Berufsgrundschuljahr/ Vorkl./ JOA [°]	473	20,0%	32	14,8
Berufsfach-/ Fachober-/ Fachschule	847	35,8%	36	23,5
Schüler, Klassen insgesamt	2.367	100,0%	126	18,8
Berufskolleg Wirtschaft				
Berufsschule:	712	50,7%	40	17,8
Berufsschule (dual)	668	47,5%	37	18,1
Berufsgrundschuljahr/ Vorkl./ JOA [°]	44	3,1%	3	14,7
Berufsfach-/ Fachober-/ Fachschule	693	49,3%	33	21,0
Schüler, Klassen insgesamt	1.405	100,0%	73	19,2
° JOA Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag			<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>	

Berufskollegs: Verteilung Jungen/Mädchen			Schuljahr: 2012/13		
und Ausländeranteile	Schüler	Mädchen	Anteil	Ausländ.	Anteil
Berufskolleg Erkelenz					
Berufsschule:	1.291	391	30,3%	86	6,7%
Berufsschule (dual)	1.175	349	29,7%	74	6,3%
Berufsgrundschuljahr/ Vorkl./ JOA [°]	116	42	36,2%	12	10,3%
Berufsfach-/ Fachober-/ Fachschule	1.208	587	48,6%	96	7,9%
Schüler, Anteile insgesamt	2.499	978	39,1%	182	7,3%
Berufskolleg Geilenkirchen					
Berufsschule:	1.520	379	24,9%	111	7,3%
Berufsschule (dual)	1.047	247	23,6%	46	4,4%
Berufsgrundschuljahr/ Vorkl./ JOA [°]	473	132	27,9%	65	13,7%
Berufsfach-/ Fachober-/ Fachschule	847	572	67,5%	43	5,1%
Schüler, Anteile insgesamt	2.367	951	40,2%	154	6,5%
Berufskolleg Wirtschaft					
Berufsschule:	712	519	72,9%	48	6,7%
Berufsschule (dual)	668	495	74,1%	46	6,9%
Berufsgrundschuljahr/ Vorkl./ JOA [°]	44	24	54,5%	2	4,5%
Berufsfach-/ Fachober-/ Fachschule	693	339	48,9%	72	10,4%
Schüler, Anteile insgesamt	1.405	858	61,1%	120	8,5%
° JOA Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag			<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>		

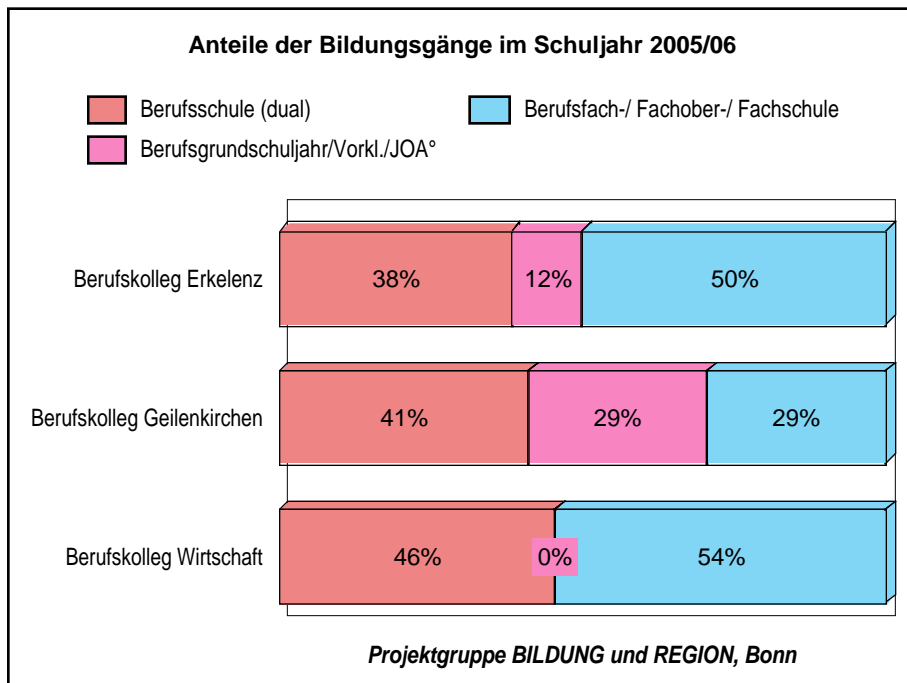
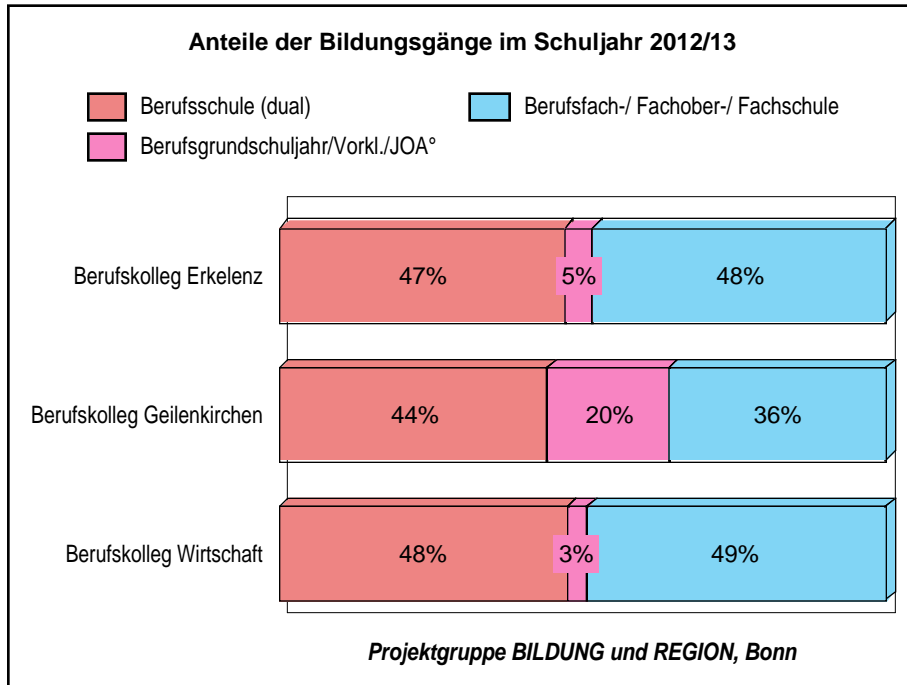
Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Heinsberg

Schüler in den einzelnen Schulen und Bildungsgängen				Schuljahr: 2012/13
	Berufsschule (dual)	Berufsgrund- schuljahr/ Vorkl./ JOA°	Berufsfach-/ Fachober-/ Fachschule	ins- gesamt
Berufskolleg Erkelenz	1.175	116	1.208	2.499
Berufskolleg Geilenkirchen	1.047	473	847	2.367
Berufskolleg Wirtschaft	668	44	693	1.405
insgesamt	2.890	633	2.748	6.271
Anteile der Bildungsgänge:				
Berufskolleg Erkelenz	47,0%	4,6%	48,3%	100,0%
Berufskolleg Geilenkirchen	44,2%	20,0%	35,8%	100,0%
Berufskolleg Wirtschaft	47,5%	3,1%	49,3%	100,0%
insgesamt	46,1%	10,1%	43,8%	100,0%
zum Vergleich				Schuljahr: 2005/06
	Berufsschule (dual)	Berufsgrund- schuljahr/ Vorkl./ JOA°	Berufsfach-/ Fachober-/ Fachschule	ins- gesamt
Berufskolleg Erkelenz	962	295	1.260	2.517
Berufskolleg Geilenkirchen	1.021	730	727	2.478
Berufskolleg Wirtschaft	693		828	1.521
insgesamt	2.676	1.025	2.815	6.516
Anteile der Bildungsgänge:				
Berufskolleg Erkelenz	38,2%	11,7%	50,1%	100,0%
Berufskolleg Geilenkirchen	41,2%	29,5%	29,3%	100,0%
Berufskolleg Wirtschaft	45,6%		54,4%	100,0%
insgesamt	41,1%	15,7%	43,2%	100,0%

° JOA Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag **Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn**



Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Heinsberg



Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Heinsberg

2.2 Die schulische Herkunft und die Eingangsqualifikationen der Schüler in den Berufskollegs

In den folgenden Übersichten sind die Schüler in den Eingangsstufen der Berufskollegs im Kreis Heinsberg nach ihrer schulischen Herkunft sowie ihren Eingangsqualifikationen (schulischen Abschlüssen) jeweils für die Schuljahre 2005/06 und 2012/13 dokumentiert, so dass mit diesem Vergleich die Entwicklung in den letzten sechs Jahren aufgezeigt werden kann.

Gegenwärtig beträgt in der Eingangsstufe - zum Vergleich die entsprechenden Daten aus dem Schuljahr 2005/06 - der Anteil der Hauptschüler 24% (37%), der Realschüler 17% (21%), der Gesamtschüler 9% (8%) und der Gymnasiasten 4% (4%); diese Anteile aus den allgemein bildenden Schulen sind rückläufig.

Eindeutig erhöht haben sich dagegen die Zugänge aus dem Berufskolleg selbst, deren Anteil in der Eingangsstufe mittlerweile auf 29% (24%), in der Eingangsstufe der dualen Ausbildung auf 33% (31%) gestiegen ist. Diese Qualifizierungs- und Warteschleifen in der Berufsgrundbildung oder der Berufsfachschule haben dazu geführt, dass sich die Schülerzahl in der Eingangsstufe der Berufskollegs im Kreis Heinsberg von 3.493 Schülern im Schuljahr 2005/06 auf 3.082 Schüler im Schuljahr 2012/13 bisher mit -12% noch nicht deutlich verringert hatte.

Schulische Herkunft der Schüler in den Berufskollegs nach Schulformen							
Eingangsstufe Schuljahr: 2005/06							
insgesamt	Fördersch.	Hauptschule	Realschule	Gesamtsch.	Gymnasium	Berufskolleg	sonstige ^o
3.493	113	1.307	732	292	156	839	54
100,0%	3,2%	37,4%	21,0%	8,4%	4,5%	24,0%	1,5%
Eingangsstufe Schuljahr: 2012/13							
3.082	112	754	530	273	136	907	370
100,0%	3,6%	24,5%	17,2%	8,9%	4,4%	29,4%	12,0%
Veränderung absolut:							
-411	-1	-553	-202	-19	-20	68	316
-11,8%	-0,9%	-42,3%	-27,6%	-6,5%	-12,8%	8,1%	585,2%
° z.B. Berufstätigkeit, Wehrdienst u.a.				Projektgruppe <i>BILDUNG und REGION, Bonn</i>			

Die Eingangsqualifikationen der Schüler in den Berufskollegs im Kreis Heinsberg haben sich im mittleren Niveau stabilisiert, denn nach wie vor hat fast jeder zweite Schüler (43%) den Sekundarabschluss I oder die Fachoberschulreife (ohne Qualifikation).

Dagegen haben sich die Anteile der niedrigeren und höheren Eingangsqualifikationen unterschiedlich entwickelt: So ist der Anteil der Schüler mit Hauptschulabschluss oder ohne Schulabschluss von 30% auf 20% gesunken und damit gegenwärtig erheblich schwächer vertreten, der Anteil der Schüler mit der Fachoberschulreife mit Qualifikation, der Fachhochschulreife oder dem Abitur von 18% auf 21% gestiegen und damit gegenwärtig etwas stärker vertreten.

Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Heinsberg

Eingangsqualifikation der Schüler in den Berufskollegs nach Abschlüssen								
insgesamt	ohne Abschluss	Hauptschulabschluss	Sekundarabschluss	Fachober schulreife	FoS-reife mit Qualifik.	Fachhochschulreife	Abitur	sonst. Qualifikation ^o
Eingangsstufe Schuljahr: 2005/06								
3.493	497	560	473	997	422	148	69	327
100,0%	14,2%	16,0%	13,5%	28,5%	12,1%	4,2%	2,0%	9,4%
Eingangsstufe Schuljahr: 2012/13								
3.082	380	233	522	791	384	172	97	503
100,0%	12,3%	7,6%	16,9%	25,7%	12,5%	5,6%	3,1%	16,3%
Veränderung absolut:								
-411	-117	-327	49	-206	-38	24	28	176
-11,8%	-23,5%	-58,4%	10,4%	-20,7%	-9,0%	16,2%	40,6%	53,8%
^o auch Wiederholer		<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>						

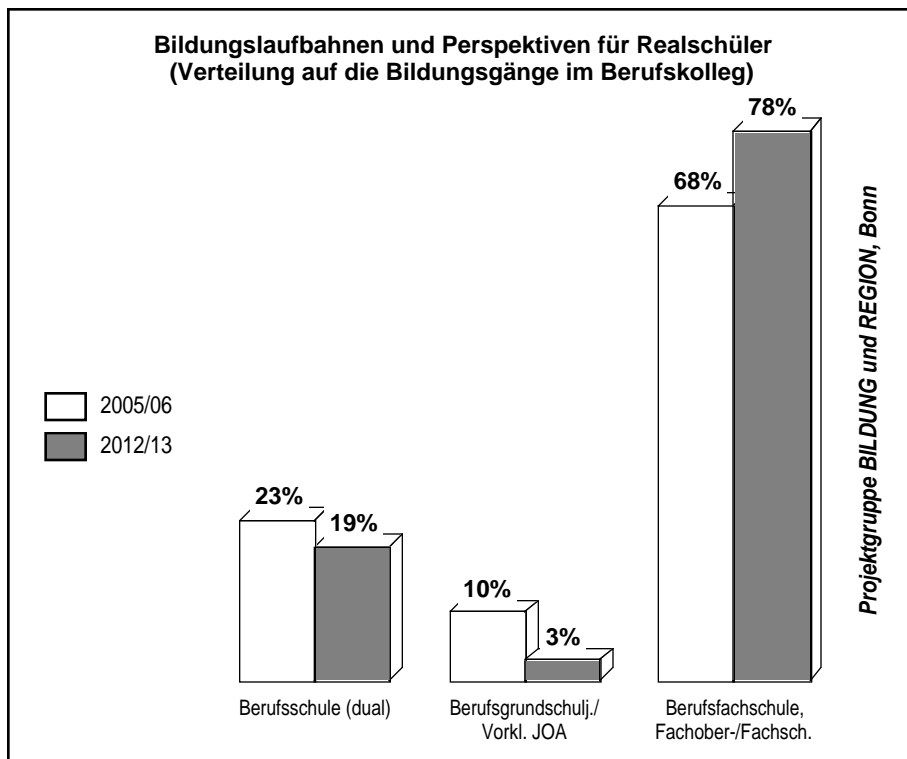
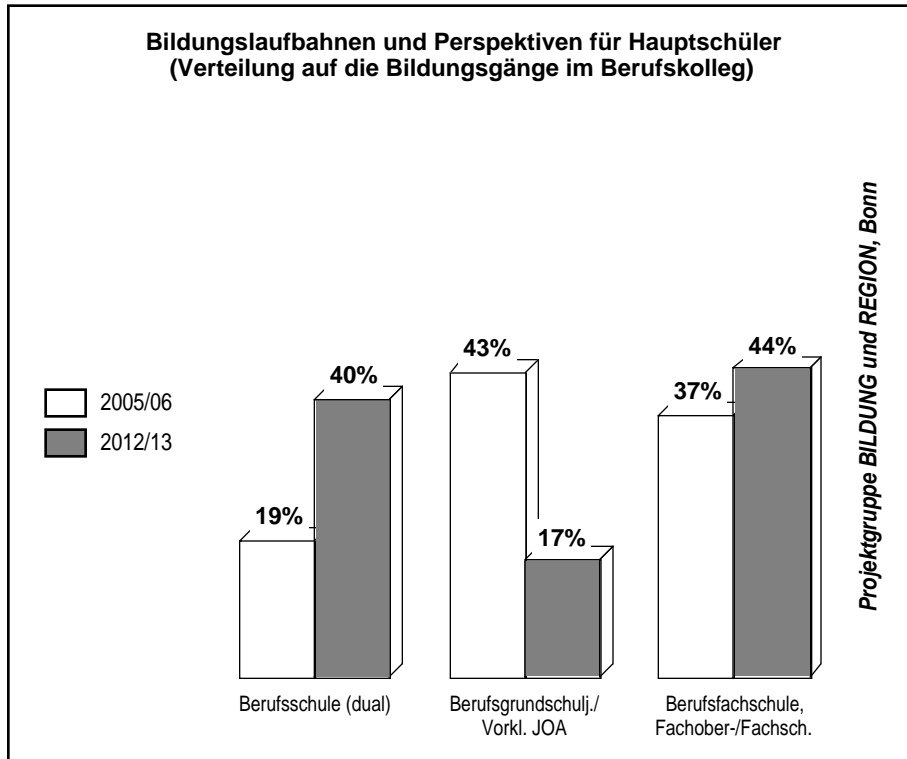
Wenn bei den Eingangsqualifikationen die allgemein bildenden Schulabschlüsse dergestalt in eine Rangreihe gebracht werden, dass der höchste (Abitur) mit der "Note" 1 und der niedrigste (kein Schulabschluss) mit der "Note" 6 bewertet wird, kann ein mittleres Abschlussniveau ermittelt werden; damit lassen sich dann in der Zeitreihe auch mögliche Veränderungen in den Eingangsqualifikationen der Schüler benennen. Danach hat sich das mittlere Eingangsqualifikationsniveau bei den Schülern der Berufskollegs im Kreis Heinsberg seit dem Schuljahr 2005/06 von 3,7 auf 3,5 leicht verbessert:

Eingangsqualifikationsniveau der Schüler in den Berufskollegs:								
	mittleres Niveau	ohne Abschluss	Hauptschulabschluss	Sekundarabschluss	Fachober schulreife	FoS-reife mit Qualifik.	Fachhochschulreife	Abitur
Schuljahr		6	5	4	3	2	1,5	1
2005/06	3,7	497	560	473	997	422	148	69
2012/13	3,5	380	233	522	791	384	172	97
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>								

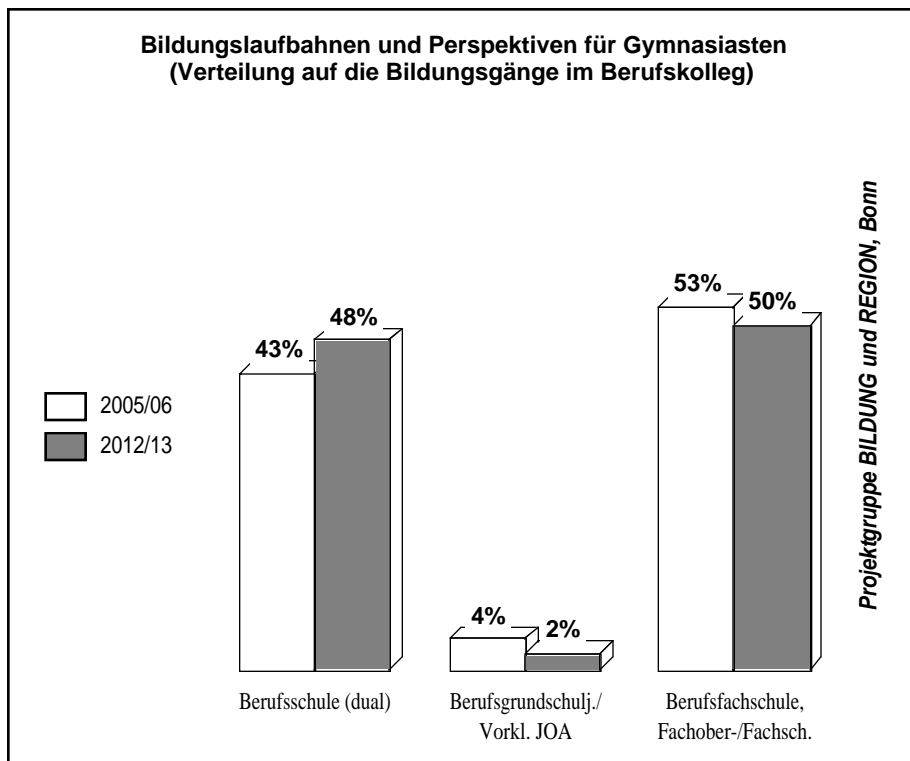
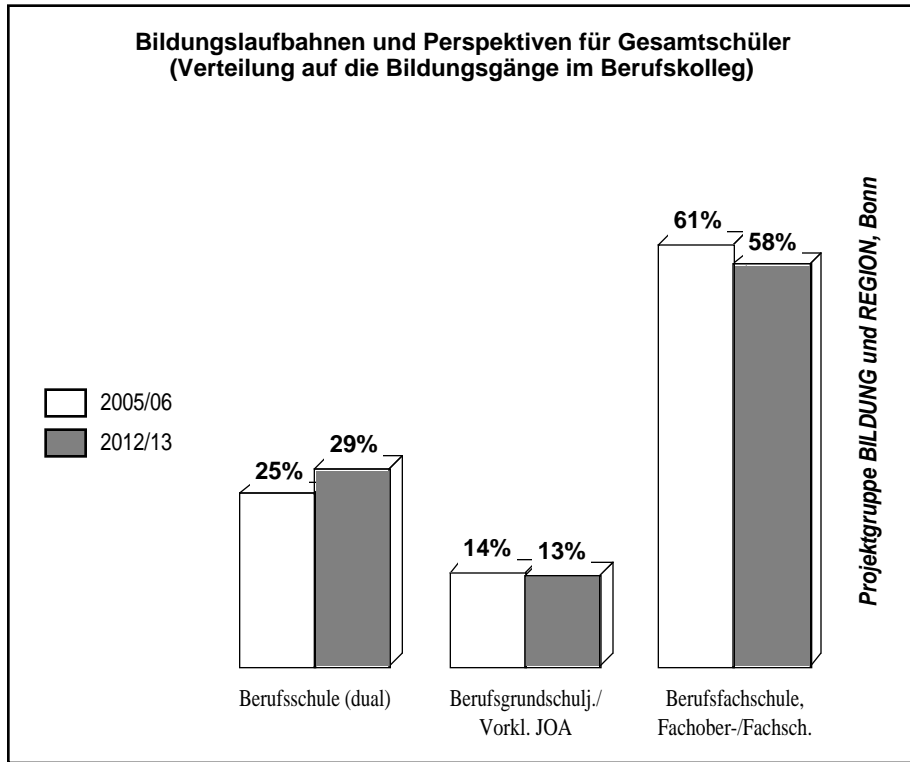
In der kurzen Zeitspanne der letzten sechs Jahre haben sich die Bildungslaufbahnentscheidungen beziehungsweise die Perspektiven im Ausbildungs- und Beschäftigungssystem für einen Teil der Jugendlichen verändert, wenn die Zugänge aus dem allgemein bildenden Schulsystem schulformbezogen betrachtet werden: Während im Jahr 2005 im Kreis Heinsberg noch fast jeder zweite Hauptschüler (43%) seine berufliche Ausbildung in der Warteschleife von Berufsgrundbildung oder -vorbereitung beginnen musste, ist dieser Anteil heute auf 17% gesunken - allerdings bei einer mittlerweile auf fast die Hälfte geschrumpften Zahl von Hauptschülern.

Auffällig sind im Kreis Heinsberg die niedrigen und teilweise sogar rückläufigen Anteile der Realschüler (19%), Gesamtschüler (29%) und Gymnasiasten (48%), die eine duale Ausbildung beginnen. Den überwiegenden Teil dieser Schülergruppen zieht es in die Bildungsgänge der vollzeitschulischen Angebote.

Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Heinsberg



Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Heinsberg



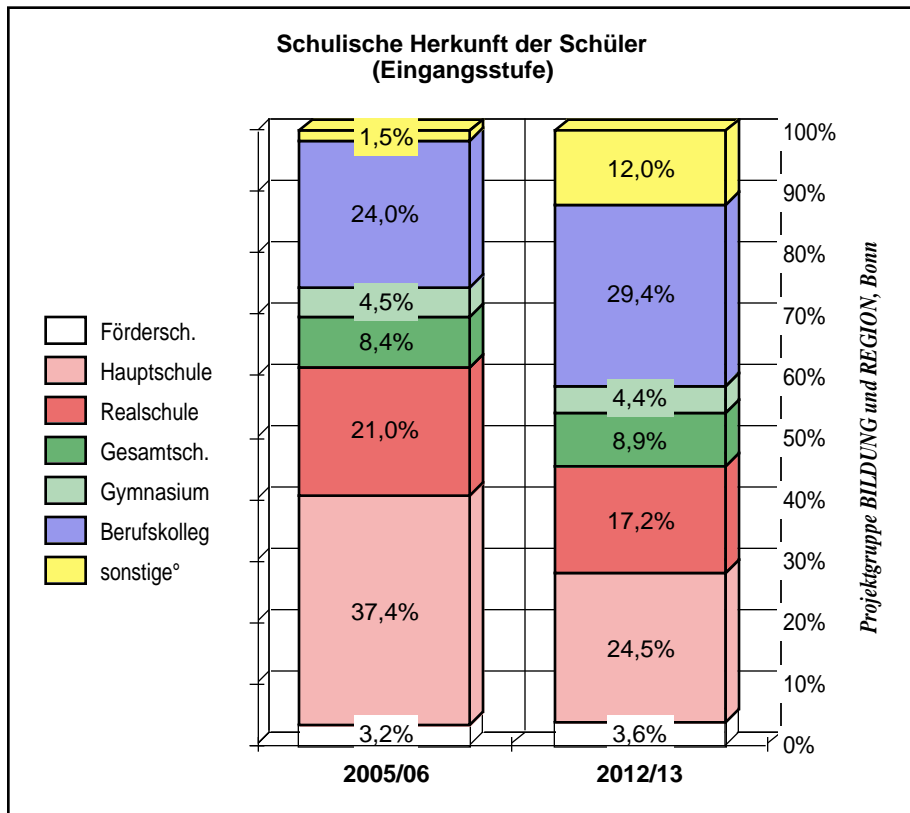
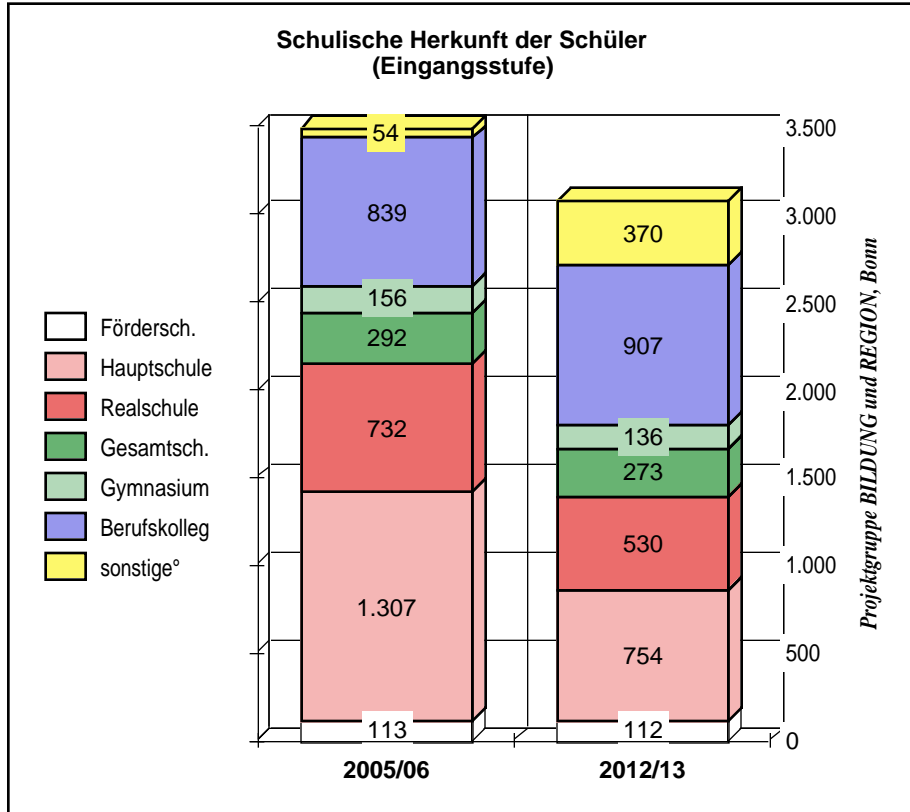
Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Heinsberg

Herkunft der Schüler / Schulform		Eingangsstufe Schuljahr:						2012/13	
		Berufsschule		Berufsgrundschulj.		Berufsfachschule,		insgesamt	
		(dual)	/ Vorkl. JOA		Fachober-/Fachsch.				
Förderschule	12	1,3%	93	14,7%	7	0,5%	112	3,6%	
Hauptschule	298	31,7%	125	19,7%	331	21,9%	754	24,5%	
Realschule	101	10,7%	15	2,4%	414	27,4%	530	17,2%	
Gesamtschule	78	8,3%	36	5,7%	159	10,5%	273	8,9%	
Gymnasium	65	6,9%	3	0,5%	68	4,5%	136	4,4%	
sonstige Schulen	79	8,4%	41	6,5%	56	3,7%	176	5,7%	
Berufskolleg	307	32,7%	127	20,1%	473	31,3%	907	29,4%	
unbekannt			193	30,5%			193	6,3%	
Berufstätigkeit/sonst. °					1	0,1%	1	0,0%	
insgesamt		940	100,0%	633	100,0%	1.509	100,0%	3.082	100,0%
Verteilung der Herkunftsfelder:									
Förderschule		10,7%		83,0%		6,3%			100,0%
Hauptschule		39,5%		16,6%		43,9%			100,0%
Realschule		19,1%		2,8%		78,1%			100,0%
Gesamtschule		28,6%		13,2%		58,2%			100,0%
Gymnasium		47,8%		2,2%		50,0%			100,0%
sonstige Schulen		44,9%		23,3%		31,8%			100,0%
Berufskolleg		33,8%		14,0%		52,1%			100,0%
unbekannt				100,0%					100,0%
Berufstätigkeit/sonst. °						100,0%			100,0%
insgesamt			30,5%		20,5%		49,0%		100,0%
zum Vergleich									
		Eingangsstufe Schuljahr:						2005/06	
		Berufsschule		Berufsgrundschulj.		Berufsfachschule,		insgesamt	
		(dual)	/ Vorkl. JOA		Fachober-/Fachsch.				
Förderschule	19	2,2%	94	10,6%			113	3,2%	
Hauptschule	253	29,6%	567	63,9%	487	27,8%	1.307	37,4%	
Realschule	166	19,4%	71	8,0%	495	28,3%	732	21,0%	
Gesamtschule	73	8,5%	40	4,5%	179	10,2%	292	8,4%	
Gymnasium	67	7,8%	7	0,8%	82	4,7%	156	4,5%	
sonstige Schulen	11	1,3%	1	0,1%	7	0,4%	19	0,5%	
Berufskolleg	265	31,0%	108	12,2%	466	26,6%	839	24,0%	
unbekannt									
Berufstätigkeit/sonst. °	1	0,1%			34	1,9%	35	1,0%	
insgesamt		855	100,0%	888	100,0%	1.750	100,0%	3.493	100,0%
Verteilung der Herkunftsfelder:									
Förderschule		16,8%		83,2%					100,0%
Hauptschule		19,4%		43,4%		37,3%			100,0%
Realschule		22,7%		9,7%		67,6%			100,0%
Gesamtschule		25,0%		13,7%		61,3%			100,0%
Gymnasium		42,9%		4,5%		52,6%			100,0%
sonstige Schulen		57,9%		5,3%		36,8%			100,0%
Berufskolleg		31,6%		12,9%		55,5%			100,0%
unbekannt									
Berufstätigkeit/sonst. °		2,9%				97,1%			100,0%
insgesamt			24,5%		25,4%		50,1%		100,0%
° Hochschule, Wehr-/Zivildienst		<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>							

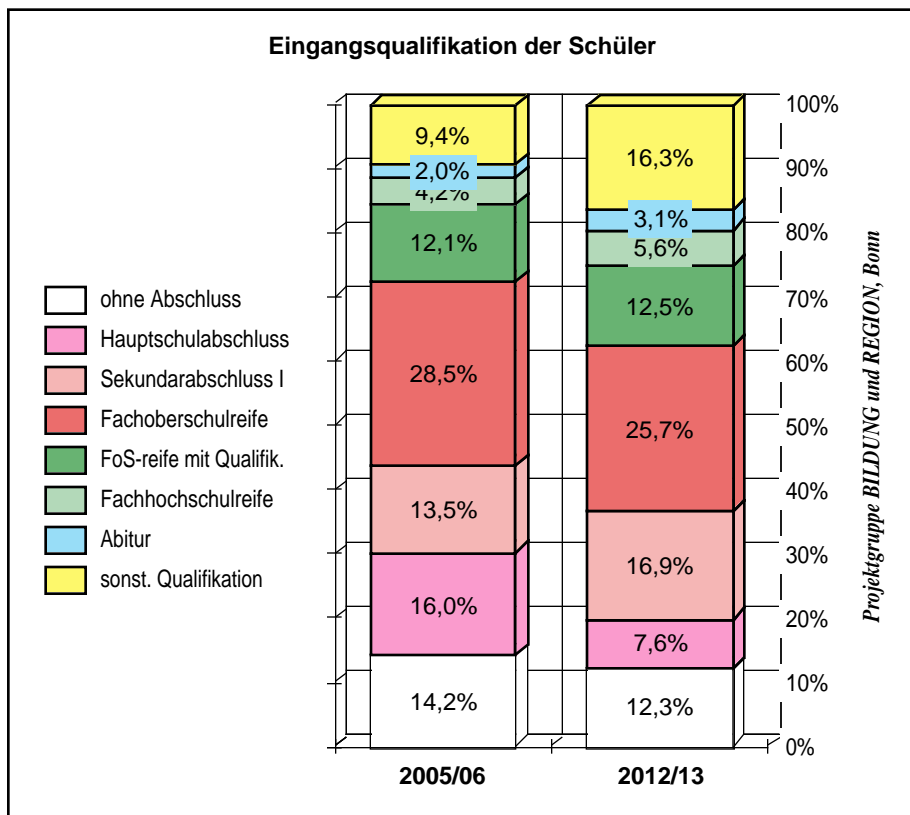
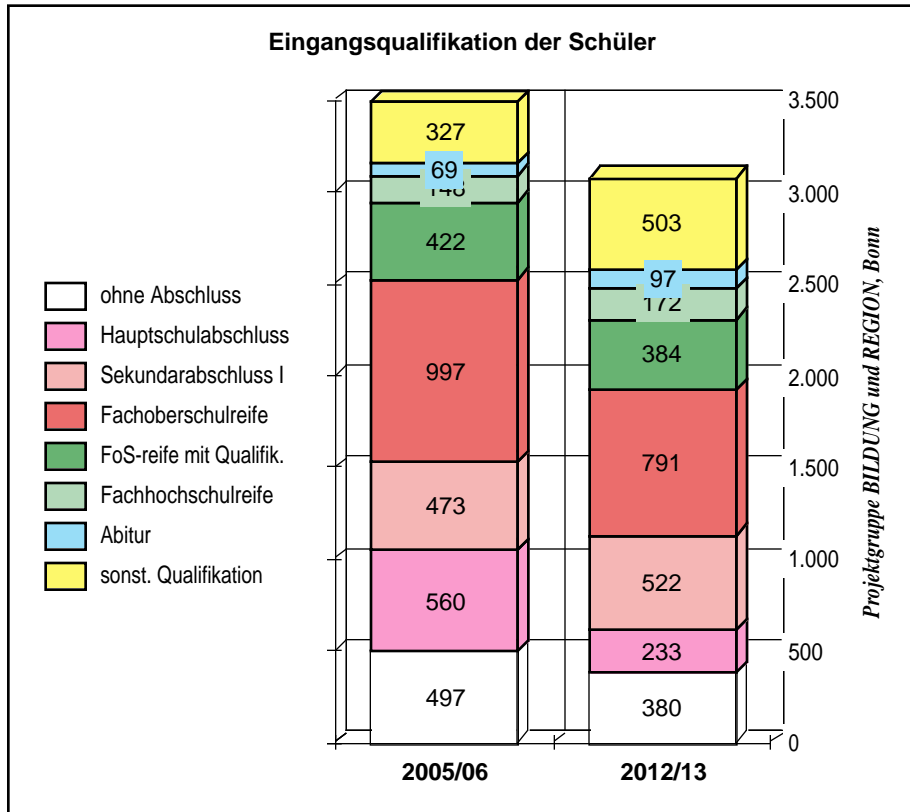
Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Heinsberg

Herkunft der Schüler / Eingangsqualifikation							Eingangsstufe Schuljahr:		2012/13	
	Berufsschule		Berufsgrundschulj.		Berufsfachschule,					
		(dual)	/ Vorkl. JOA		Fachober-/Fachschr.			insgesamt		
o.Abschluss/unbek.	177	18,8%	203	32,1%			380	12,3%		
Hauptschulabschluss	77	8,2%	83	13,1%	73	4,8%	233	7,6%		
Sekundarabschluss I	238	25,3%	50	7,9%	234	15,5%	522	16,9%		
Fachoberschulreife	170	18,1%	43	6,8%	578	38,3%	791	25,7%		
FoS-reife m. Qualifik.	74	7,9%	19	3,0%	291	19,3%	384	12,5%		
Fachhochschulreife	124	13,2%	7	1,1%	41	2,7%	172	5,6%		
Abitur	75	8,0%			22	1,5%	97	3,1%		
vorgeführte Schüler										
Wiederholer	3	0,3%	16	2,5%	150	9,9%	169	5,5%		
unbekannt			193	30,5%			193	6,3%		
sonst. Qualifikation°	2	0,2%	19	3,0%	120	8,0%	141	4,6%		
insgesamt	940	100,0%	633	100,0%	1.509	100,0%	3.082	100,0%		
Verteilung der Herkunftsfelder:										
o.Abschluss/unbek.		46,6%		53,4%				100,0%		
Hauptschulabschluss		33,0%		35,6%		31,3%		100,0%		
Sekundarabschluss I		45,6%		9,6%		44,8%		100,0%		
Fachoberschulreife		21,5%		5,4%		73,1%		100,0%		
FoS-reife m. Qualifik.		19,3%		4,9%		75,8%		100,0%		
Fachhochschulreife		72,1%		4,1%		23,8%		100,0%		
Abitur		77,3%				22,7%		100,0%		
vorgeführte Schüler										
Wiederholer		1,8%		9,5%		88,8%		100,0%		
unbekannt				100,0%				100,0%		
sonst. Qualifikation°										
insgesamt		30,5%		20,5%		49,0%		100,0%		
zum Vergleich							Eingangsstufe Schuljahr:		2005/06	
	Berufsschule		Berufsgrundschulj.		Berufsfachschule,					
		(dual)	/ Vorkl. JOA		Fachober-/Fachschr.			insgesamt		
o.Abschluss/unbek.	102	11,9%	376	42,3%	19	1,1%	497	14,2%		
Hauptschulabschluss	118	13,8%	279	31,4%	163	9,3%	560	16,0%		
Sekundarabschluss I	133	15,6%	121	13,6%	219	12,5%	473	13,5%		
Fachoberschulreife	231	27,0%	71	8,0%	695	39,7%	997	28,5%		
FoS-reife m. Qualifik.	72	8,4%	8	0,9%	342	19,5%	422	12,1%		
Fachhochschulreife	127	14,9%			21	1,2%	148	4,2%		
Abitur	64	7,5%			5	0,3%	69	2,0%		
vorgeführte Schüler										
Wiederholer			32	3,6%	162	9,3%	194	5,6%		
unbekannt										
sonst. Qualifikation°	8	0,9%	1	0,1%	51	2,9%	60	1,7%		
insgesamt	855	100,0%	888	100,0%	1.750	100,0%	3.493	100,0%		
Verteilung der Herkunftsfelder:										
o.Abschluss/unbek.		20,5%		75,7%		3,8%		100,0%		
Hauptschulabschluss		21,1%		49,8%		29,1%		100,0%		
Sekundarabschluss I		28,1%		25,6%		46,3%		100,0%		
Fachoberschulreife		23,2%		7,1%		69,7%		100,0%		
FoS-reife m. Qualifik.		17,1%		1,9%		81,0%		100,0%		
Fachhochschulreife		85,8%				14,2%		100,0%		
Abitur		92,8%				7,2%		100,0%		
vorgeführte Schüler										
Wiederholer				16,5%		83,5%		100,0%		
unbekannt										
sonst. Qualifikation°		13,3%		1,7%		85,0%		100,0%		
insgesamt		24,5%		25,4%		50,1%		100,0%		
° berufsbildender Abschluss/Zuwanderer							Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn			

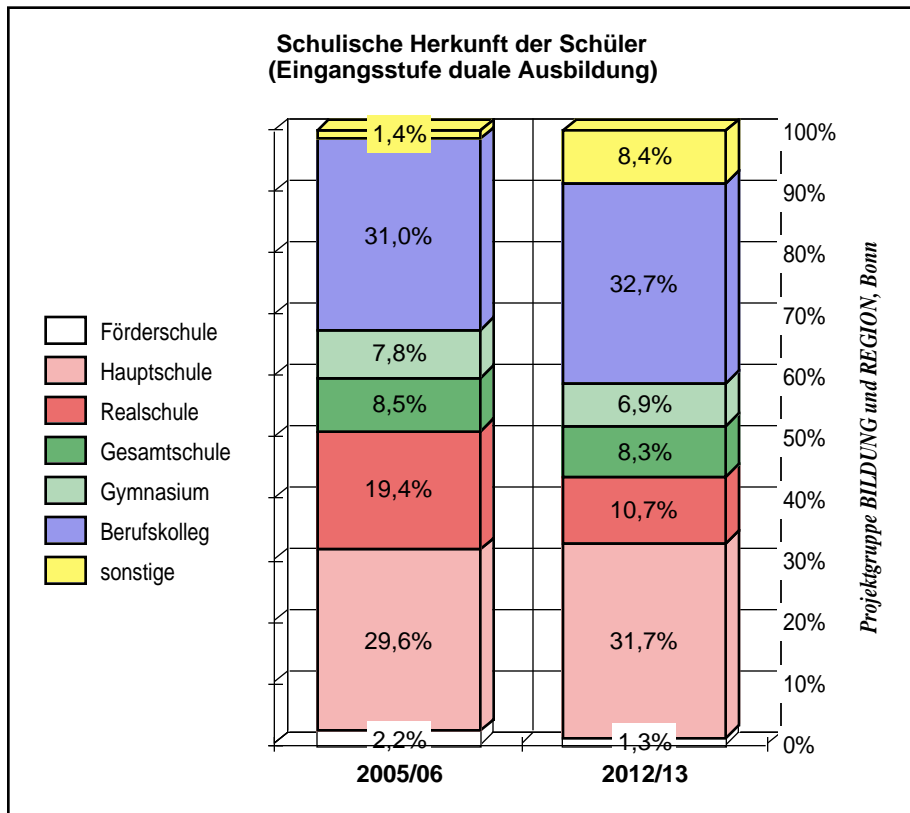
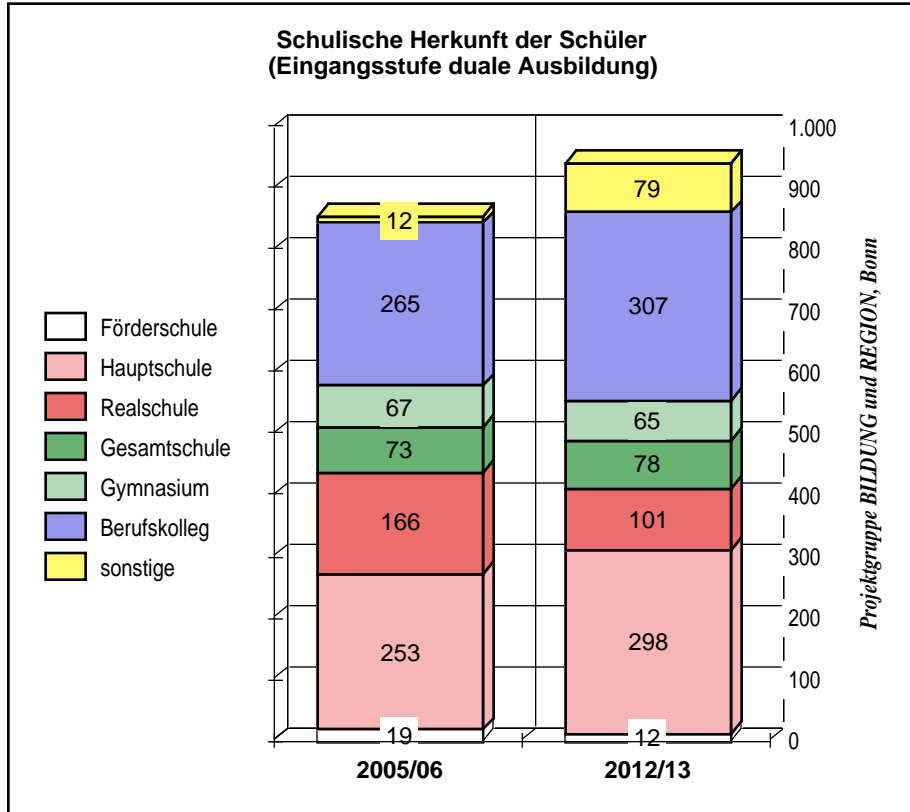
Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Heinsberg



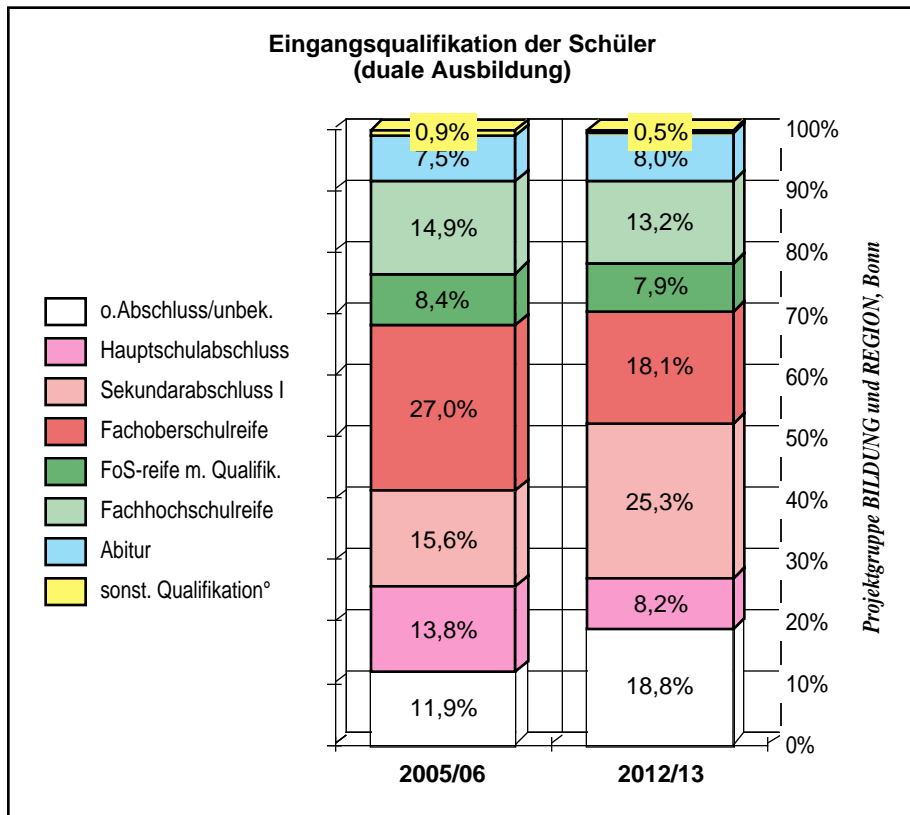
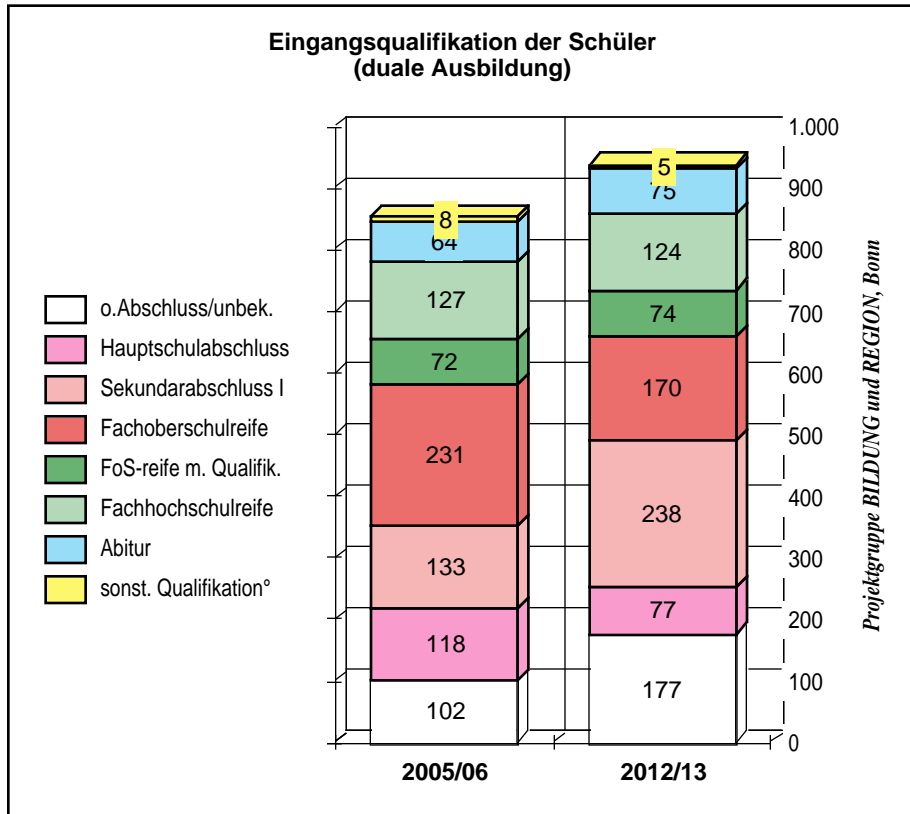
Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Heinsberg



Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Heinsberg



Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Heinsberg



3. Demographische Entwicklungslinien

3.1 Die gegenwärtige Ausgangslage der Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur im Kreis Heinsberg

Im Kreis Heinsberg sind - wie in der demographischen Entwicklung allgemein der deutschen und westeuropäischen Länder - bereits deutliche Anzeichen einer Alterung der Wohnbevölkerung erkennbar. Im trendgewichteten Mittel der letzten beobachteten Jahre von 2005 bis Ende 2011 hat im Kreis Heinsberg die Wohnbevölkerung jährlich um -372 Einwohner abgenommen.

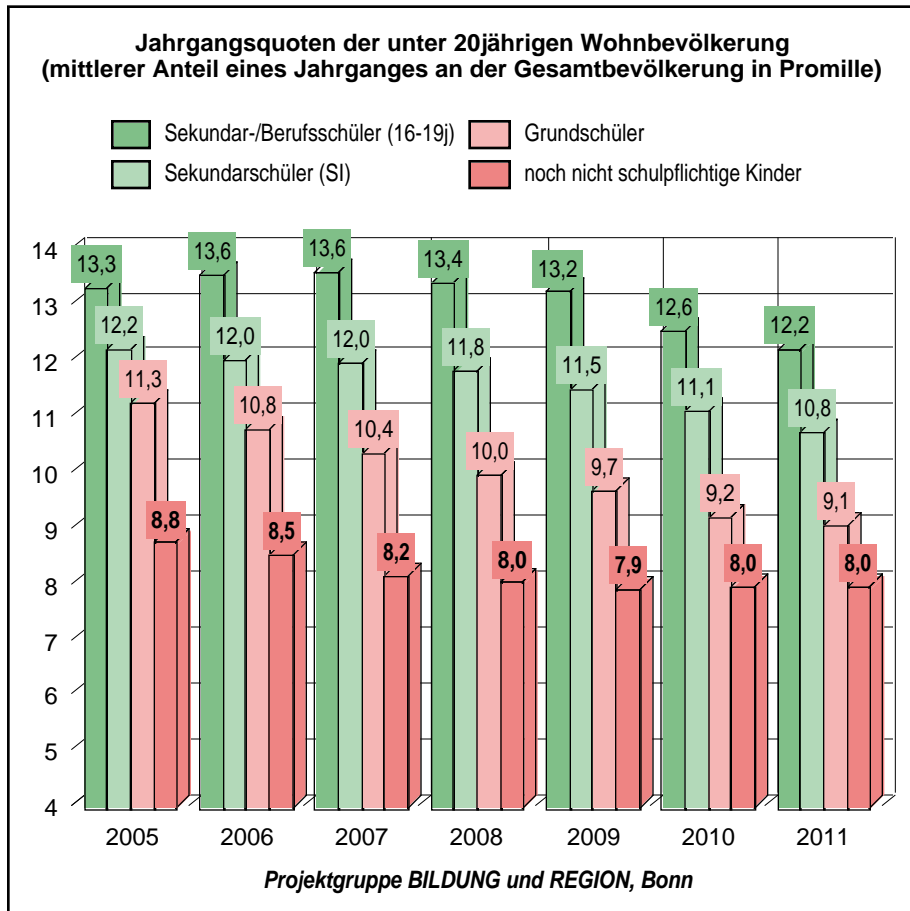
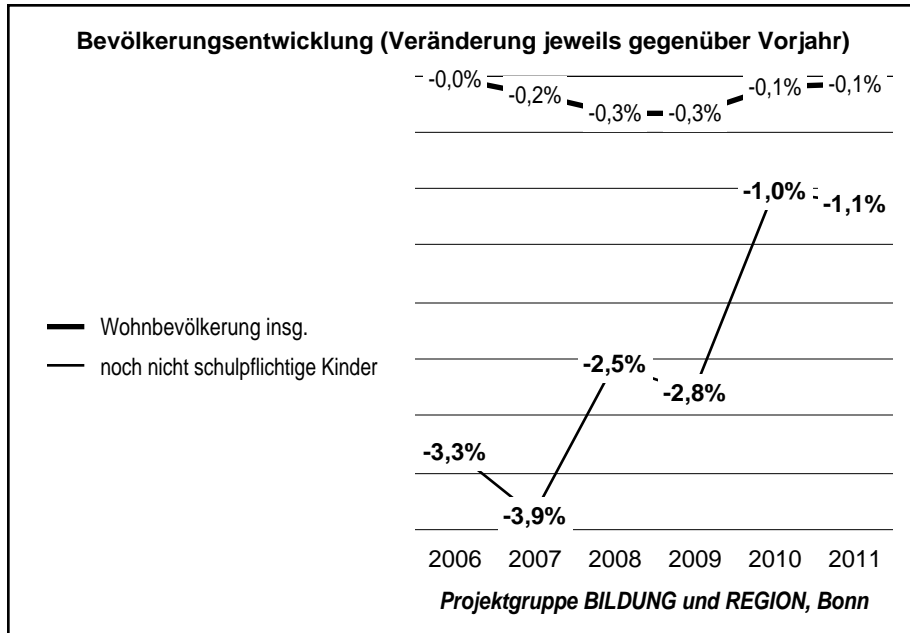
Diese Bevölkerungsentwicklung vollzieht sich - neben der in der Folge der Überalterung zunehmenden Zahl von Sterbefällen in den älteren Altersjahrgängen - im Rhythmus der überwiegend ausbildungsbedingten Wanderungsverluste der 20-30jährigen, die in den für die kommunale Entwicklung entscheidenden Jahrgängen der 30-45jährigen Familiengründer als Wanderungsgewinne nur begrenzt wieder zurückgewonnen werden; auch sind weitere Wanderungsgewinne von Neubürgern kaum noch zu beobachten (vgl. die jahrgangsbezogenen Entwicklungen in der anschließend dokumentierten Alterspyramide im Kreis Heinsberg).

Dabei haben sich im Kreis Heinsberg die Jahrgangsquoten der höheren schulrelevanten Altersgruppe (mittlerer Anteil eines Jahrganges) - bezogen auf die Gesamtbevölkerung (in Tausend) - seit 2005 noch relativ stabil gehalten: Die Jahrgangsquote der 16-19jährigen Jugendlichen (Sekundarstufe II) umfaßt gegenwärtig noch 12,2.

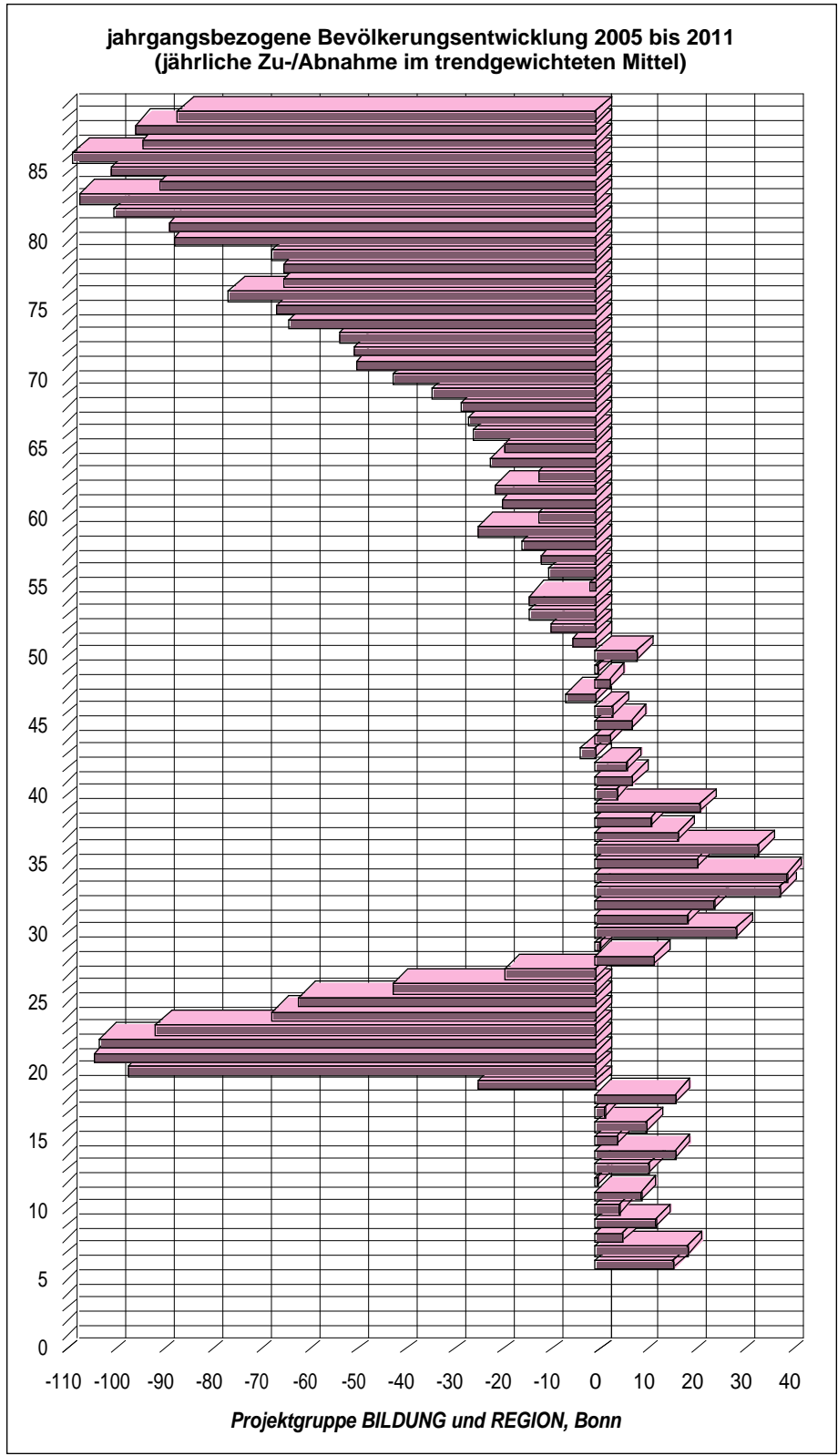
Aber schon die nachfolgenden Jahrgangsquoten der 10-16jährigen Kinder (Sekundarstufe I) haben sich bisher von 12,2 auf 10,8 und die der 6-10jährigen Kinder (Grundschule) von 11,3 auf 9,1 verringert; und die Jahrgangsquote der noch nicht schulpflichtigen Kinder wiederum hat sich noch weiter verringert: Während diese Ziffer 2005 noch 8,8 erreichte, ist sie bis Ende 2011 inzwischen auf 8,0 abgesunken.

Während also die Wohnbevölkerung im Kreis Heinsberg insgesamt seit 2005 jährlich im trendgewichteten Mittel mit einer durchschnittlichen jährlichen Entwicklung von -0,1% bisher angesichts des demographischen Wandels noch relativ stabil geblieben ist, haben sich die Zahlen der noch nicht schulpflichtigen Kinder im gleichen Zeitraum mit einem durchschnittlich jährlichen Verlust von -1,7% deutlich verringert; diese Kinder geringerer Zahl werden im nächsten Jahrzehnt ihre berufliche Ausbildung beginnen.

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur im Kreis Heinsberg



Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur im Kreis Heinsberg



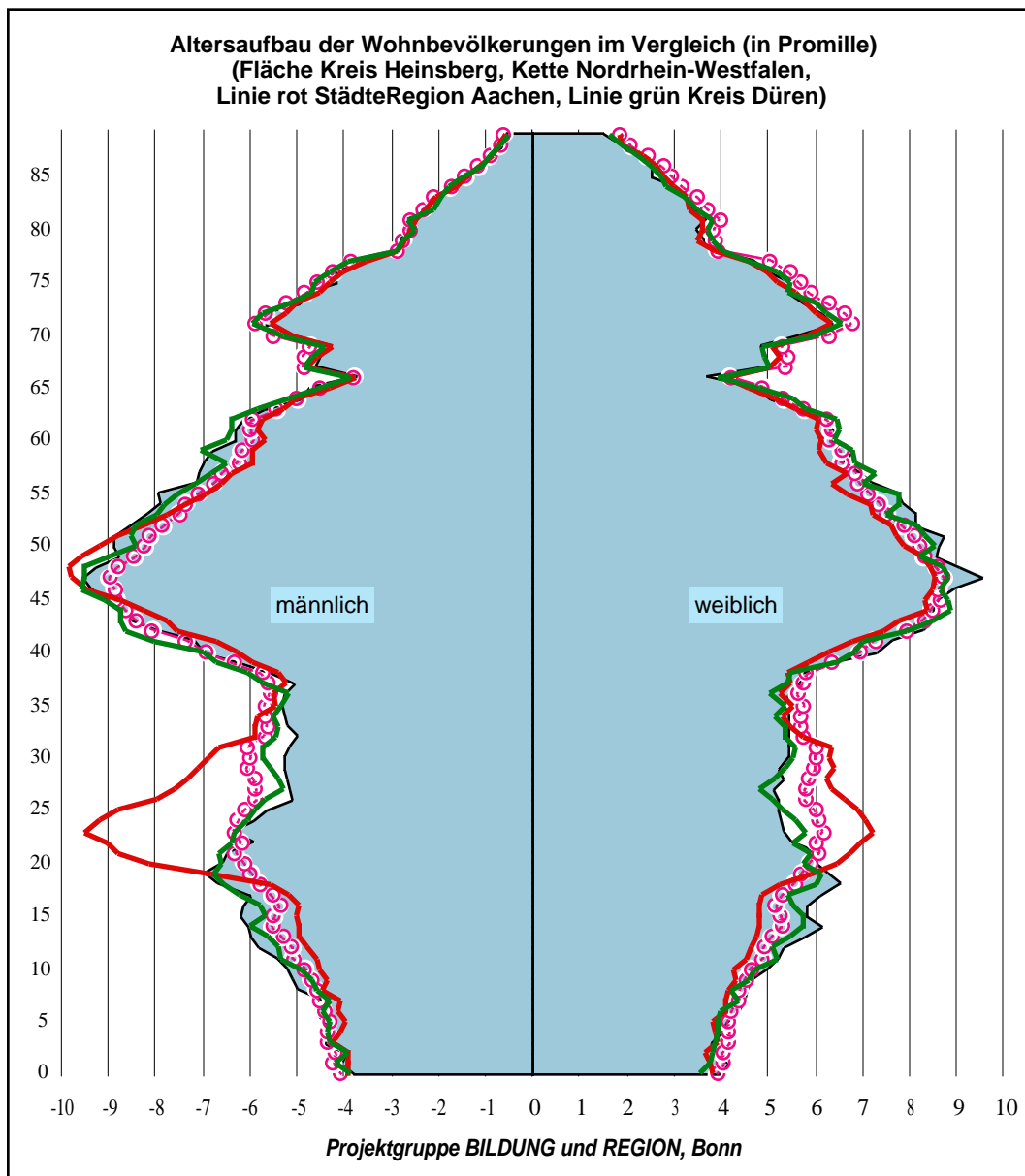
Lesehilfe:	
Der Jahrgang der 29jährigen 2005 hat sich bis 2011 (35jährig) jährlich um wieviel Personen verändert?	21

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

3.2 Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

Die Altersstruktur der Bevölkerung führt zu gegenläufigen Wellenbewegungen. Die Ursachen sind in einfachen Gesetzmäßigkeiten zu sehen: Die Nachkriegszeit hat bis Ende der sechziger Jahre aus einer in der Vorkriegszeit geborenen Generation steigende Geburtenzahlen erbracht, die die Elterngeneration der gegenwärtig herauswachsenden Schülergeneration bilden.

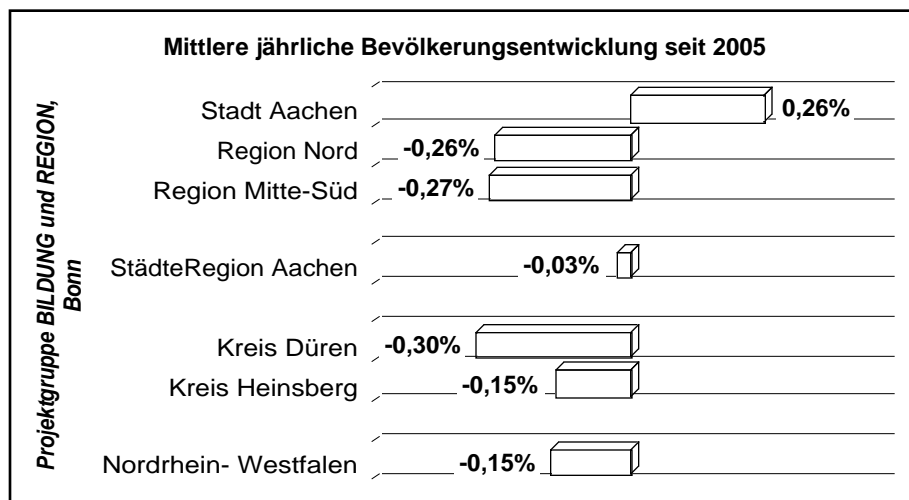
Dann setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, der nicht nur auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der in der Kriegszeit Geborenen, sondern auch auf die gesellschaftlichen Zeitströmungen zurückzuführen war ("Pillenknick").



Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

Erst allmählich haben sich die Geburtenzahlen allein aufgrund der stärker besetzten Elternjahrgänge stabilisiert oder wieder leicht erhöht und diese Entwicklung hat sich noch bis in die neunziger Jahre fortgesetzt; jedoch mit den dann wiederum schwächer besetzten Elternjahrgängen der in den siebziger Jahren Geborenen werden nun erneut rückläufige Geburtenzahlen einhergehen. Der gegenwärtige Altersaufbau der Wohnbevölkerung zeigt die historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen und den beschriebenen starken Rückgang der Geburtenzahlen in den siebziger Jahren.

Die bisherige und zukünftige demographische Entwicklung wird also zu großen Teilen von den natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefälle) in der ortsansässigen Wohnbevölkerung bestimmt; hinzu treten auch Wanderungsbewegungen.



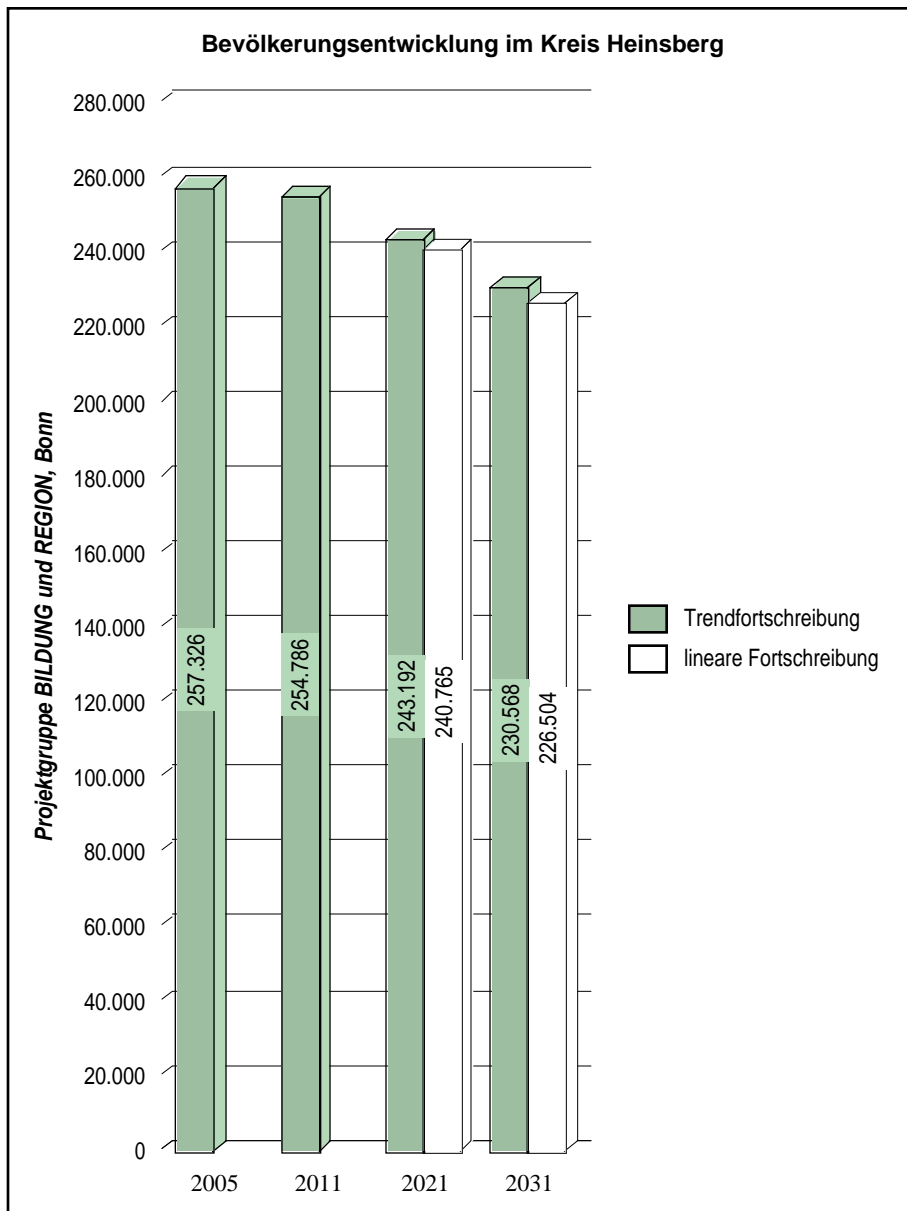
Bevölkerungsentwicklung seit 2005°						
Gebiet	2005	2007	2009	2011	Entwicklung°°	
Stadt Aachen	258.208	259.030	258.380	260.454	0,3%	671
Region Nord	159.056	159.272	158.429	157.523	-0,3%	-417
Region Mitte-Süd	151.211	150.657	149.538	148.839	-0,3%	-409
StädteRegion Aachen	568.475	568.959	566.347	566.816	-0,0%	-155
Kreis Düren	272.478	270.725	268.637	267.104	-0,3%	-801
Kreis Heinsberg	257.326	256.850	255.158	254.786	-0,1%	-372
Nordrhein- Westfalen	18.058.105	17.996.621	17.872.763	17.841.956	-0,2%	-27.473
°° jährliche Veränderung 2005 bis 2011 im trendgewichteten Mittel						
° ausgesuchte Jahre dargestellt		Projektgruppe BILDUNG und REGION , Bonn				

Ein Blick auf die bisherige Bevölkerungsentwicklung zeigt, dass sich die gesamte Wohnbevölkerung im Kreis Heinsberg seit 2005 um -2.540 Personen (-1,0%) von 257.326 auf 254.786 Einwohner verringert hat. Daraus ergibt sich für den Kreis Heinsberg unter Berücksichtigung der jüngsten Entwicklungstendenzen im trendgewichteten Mittel eine mittlere jährliche Abnahme der Wohnbevölkerung um -0,1%, die bisher noch eine relativ stabile Bevölkerungsentwicklung aufzeigt.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

Auch in der unmittelbaren Nachbarschaft zeigen sich mittlerweile Bevölkerungsveränderungen: So lassen die Ziffern in den Teilregionen der StädteRegion Aachen - abgesehen von der Stadt Aachen mit +0,3% - und im Kreis Düren mit bis zu -0,3% ebenfalls wie im Landesdurchschnitt Bevölkerungsverluste erkennen.

Entscheidende Variablen in der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung sind folglich die Geburtenziffern und die Wanderungsbewegungen. Vieles wird letztlich von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in der Bundesrepublik Deutschland und den regionalen und lokalen Perspektiven abhängig sein. Hierzu zählen auch die Siedlungs- und Baulandkapazitäten im Kreis Heinsberg, deren Erwartungshorizont jedoch zukünftig eine immer geringere Rolle spielen wird.

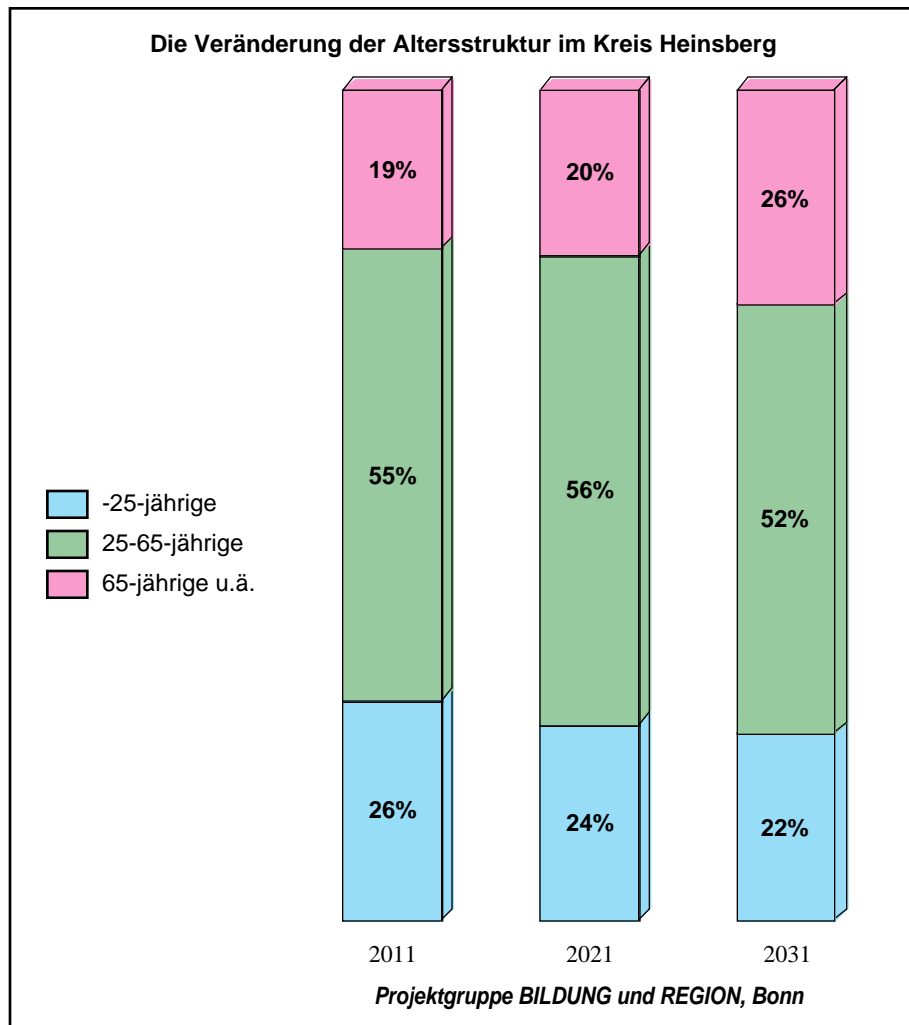


Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

In der längerfristigen Entwicklung berechnen sich die zukünftigen Bevölkerungszahlen für den Kreis Heinsberg in der Prognose, die zukünftig auch noch Wanderungsbewegungen einbezieht, im Jahr 2021 auf 243.192 und im Jahr 2031 auf 230.568. In einer linearen Fortschreibung für den Kreis Heinsberg würde die Wohnbevölkerung - ohne jegliche Wanderungsbewegungen - bis 2031 auf 226.504 Einwohner sinken.

Dabei wird der im 21. Jahrhundert immer tief greifender sich abzeichnende sozialkulturelle und ökonomische Strukturwandel von dem gegenwärtig noch völlig unterschätzten demographischen Alterungsprozess geprägt sein.

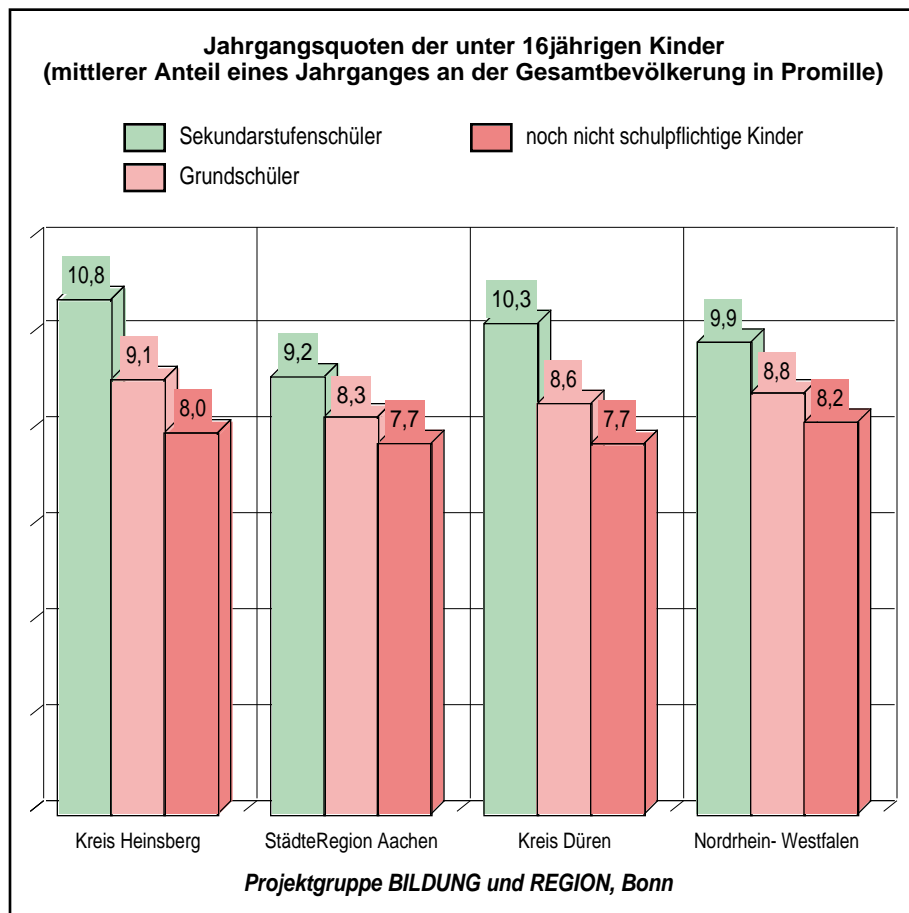
Im Kreis Heinsberg wird in den nächsten 20 Jahren der Anteil der über 65-jährigen von 19% auf 26% steigen, während die Anteile der 25-65-jährigen - der Anteil der Erwerbstätigen - von 55% auf 52% und der unter 25-jährigen - der Anteil der nachwachsenden Generation - von 26% auf 22% sinken werden.



Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

Im Kreis Heinsberg gibt es gegenwärtig schon Anhaltspunkte für eine tendenziell überalternde Bevölkerungsstruktur. Eine signifikante Ziffer hierfür ist die Jahrgangsquote (mittlerer Anteil eines Jahrganges) der noch nicht schulpflichtigen Kinder, bezogen auf die Gesamtbevölkerung (in Tausend): Der Kreis Heinsberg hat mit nur noch 8,0 eine deutlich niedrigere Jahrgangsquote als bei seinen Grundschulkindern (9,1) und Sekundarstufenschülern (10,8).

Der Blick auf die Nachbarkreise wie auch auf die Vergleichsziffern des Landes zeigt, dass diese Entwicklung überall gleichermaßen einsetzt; allein in der StädteRegion Aachen - und hier vor allem geprägt von der Stadt Aachen - zeigt dieser Aspekt der demographischen Entwicklung eher eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau.



Diese Rahmenbedingungen für die zukünftige demographische Entwicklung könnten sich langfristig noch verfestigen. Sie können sich aber auch vor dem Hintergrund eines steten generativen Wandels in den Siedlungsbereichen der Region mit einer ausgewogenen Wohnraumnutzung wieder verändern. Hierzu bedarf es dann allerdings auch der Investitionen in solche Infrastrukturen, die diesen Entwicklungsprozess vorbereiten und begleiten, wozu nicht zuletzt auch die Gewerbe- und Bildungsangebote der Kommunen gehören.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

In den nächsten zehn Jahren bis 2022 ist nach der Prognose, die alle genannten Faktoren weitgehend berücksichtigt, voraussichtlich die folgende Entwicklung in den schulrelevanten Altersgruppen zu erwarten: Ausgehend vom Stand 2012 wird im Kreis Heinsberg die *mittlere* Jahrgangsbreite

-> der 6-10-jährigen von 2.298 auf 2.072 Kinder (-10%),

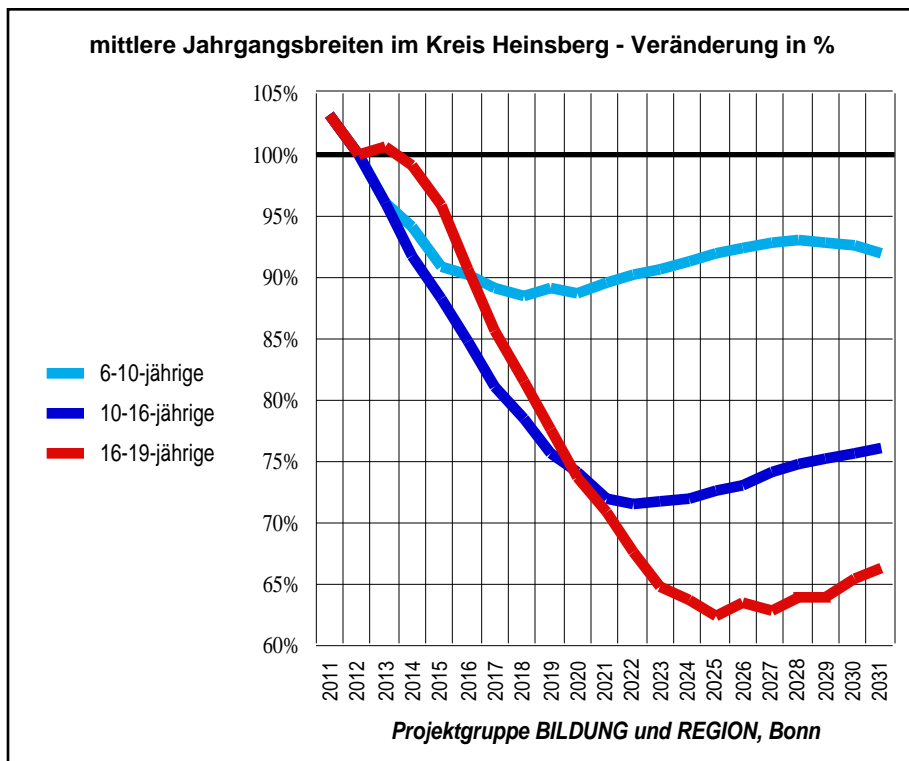
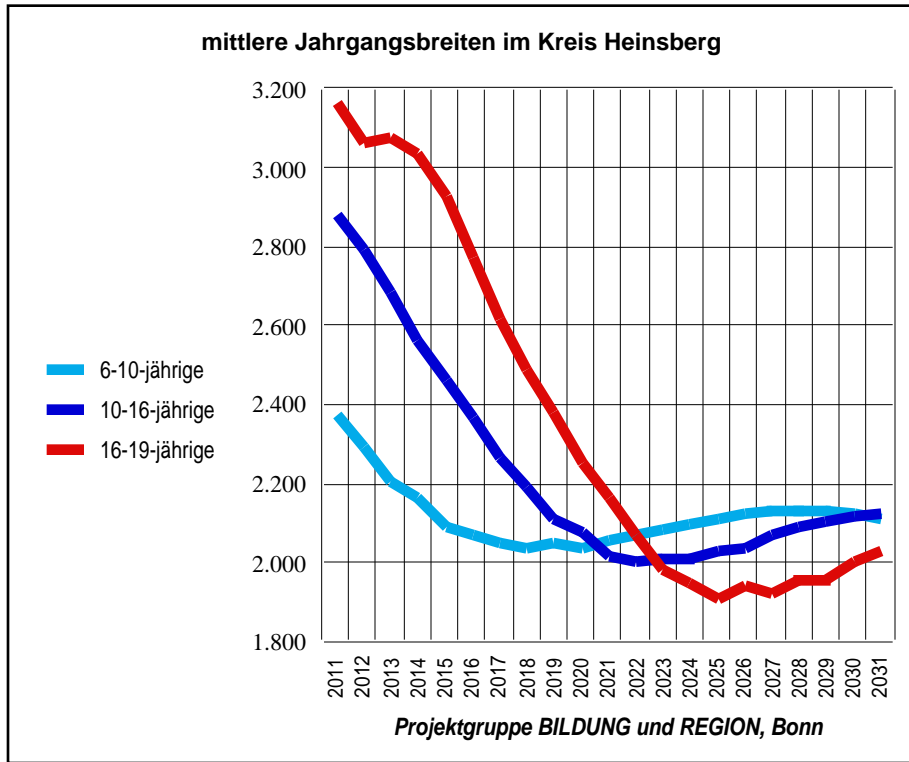
-> die der 10-16-jährigen von 2.796 auf 2.002 Kinder (-28%) und

-> die der 16-19-jährigen - zeitversetzt - von noch 3.062 auf 2.073 Jugendliche (-32%) zurückgehen.

Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten				Kreis Heinsberg					
Jahr*	6-10-jährige		Züge	10-16-jährige		Züge°	16-19-jährige		Züge°
2011	2.375	103,4%	99,0	2.885	103,2%	103,0	3.163	103,3%	143,8
2012	2.298	100,0%	95,8	2.796	100,0%	99,9	3.062	100,0%	139,2
2013	2.210	96,2%	92,1	2.684	96,0%	95,9	3.080	100,6%	140,0
2014	2.164	94,2%	90,2	2.567	91,8%	91,7	3.036	99,2%	138,0
2015	2.091	91,0%	87,1	2.467	88,2%	88,1	2.933	95,8%	133,3
2016	2.072	90,2%	86,3	2.370	84,8%	84,6	2.776	90,7%	126,2
2017	2.051	89,3%	85,5	2.271	81,2%	81,1	2.622	85,6%	119,2
2018	2.036	88,6%	84,8	2.195	78,5%	78,4	2.494	81,5%	113,4
2019	2.049	89,2%	85,4	2.115	75,6%	75,5	2.380	77,7%	108,2
2020	2.037	88,6%	84,9	2.076	74,2%	74,1	2.257	73,7%	102,6
2021	2.060	89,6%	85,8	2.015	72,1%	72,0	2.169	70,8%	98,6
2022	2.072	90,2%	86,3	2.002	71,6%	71,5	2.073	67,7%	94,2
2023	2.086	90,8%	86,9	2.009	71,9%	71,8	1.985	64,8%	90,2
2024	2.101	91,4%	87,5	2.012	72,0%	71,9	1.949	63,7%	88,6
2025	2.114	92,0%	88,1	2.034	72,7%	72,6	1.911	62,4%	86,9
2026	2.125	92,5%	88,5	2.041	73,0%	72,9	1.944	63,5%	88,4
2027	2.133	92,8%	88,9	2.071	74,1%	74,0	1.926	62,9%	87,5
2028	2.136	93,0%	89,0	2.093	74,9%	74,8	1.960	64,0%	89,1
2029	2.135	92,9%	89,0	2.106	75,3%	75,2	1.960	64,0%	89,1
2030	2.127	92,6%	88,6	2.118	75,8%	75,6	2.005	65,5%	91,1
2031	2.113	91,9%	88,0	2.128	76,1%	76,0	2.035	66,5%	92,5
° Zügigkeiten der Sekundarstufen ohne Pendler/Verbleib:						1,00		->	1,00
* Kalenderjahr	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn								

Die aufgezeigten Entwicklungskorridore beziehen sich auf die wohnansässige Bevölkerung im Kreis Heinsberg und deren schulische Versorgung und erschließen - noch ohne Berücksichtigung spezifischer Schulpendler- und Schulverbleibfaktoren - einen ersten Ausblick auf die längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung



Entwicklung der Schülerzahlen in den Berufskollegs

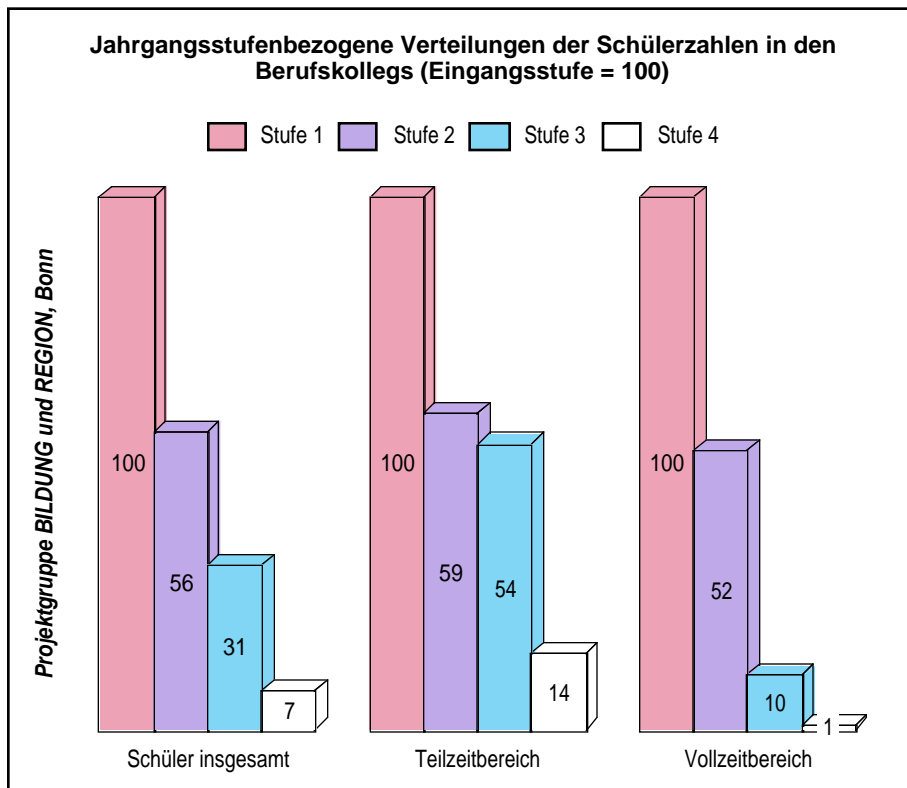
4. Die Entwicklung der Schülerzahlen in den Berufskollegs

Das Schüleraufkommen für die Berufskollegs wird zunächst von der Zahl der Zugänge aus dem allgemein bildenden Schulsystem (Sekundarstufe I, Sekundarstufe II teilweise) bestimmt.

Mit ihren realen Schülerzahlen haben die Berufskollegs neben den Zugängen aus dem allgemein bildenden Bereich eine wachsende Zahl von Jugendlichen in den teilweise langjährigen Bildungsgängen der Warteschleifen und des Qualifizierungssystems der beruflichen Ausbildung zu verkräften, was wiederum eine zunehmend höhere Altersbesetzung in der beruflichen Ausbildung verursacht und damit die Versorgungsfunktion der Schulen vergrößert.

Deswegen erreicht und überschreitet sogar im trendgewichteten Mittel der Schuljahre 2006/07 bis 2012/13 die Schülerzahl in den Eingangsstufen der Bildungsgänge der drei Berufskollegs mit insgesamt 3.274 Schülern die gesamte Zahl der 3.207 Jugendlichen eines entsprechenden mittleren Jahrganges im Kreis Heinsberg, obwohl ein Teil die Oberstufen der allgemein bildenden Schulen besucht.

Andererseits haben die Berufskollegs aufgrund unterschiedlicher Bildunggangdauer, Schulwechsel (Bezirksfachklassen), Bildungsgangwechsel und -abbruch auch große Veränderungen in der jahrgangsstufenbezogenen Verteilung ihrer Schülerzahlen, die ebenfalls zu berücksichtigen sind:

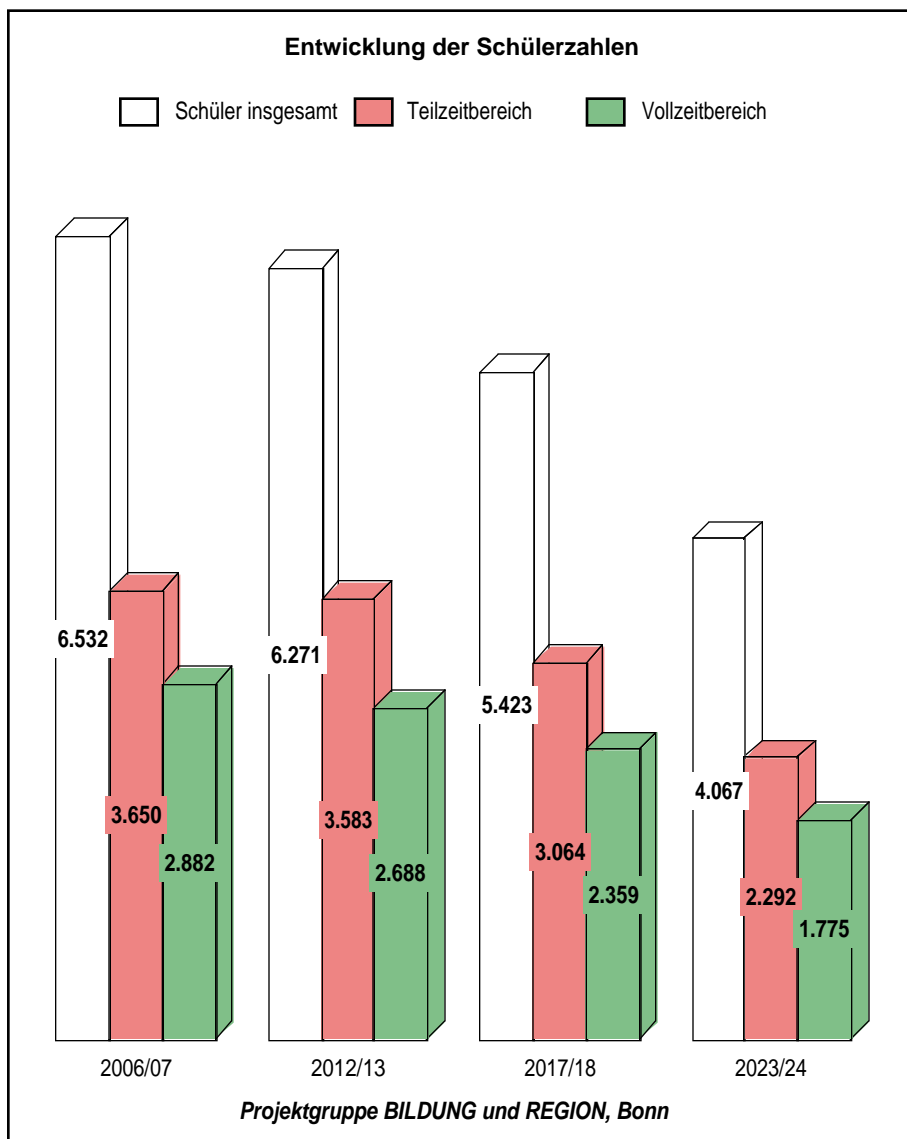


Entwicklung der Schülerzahlen in den Berufskollegs

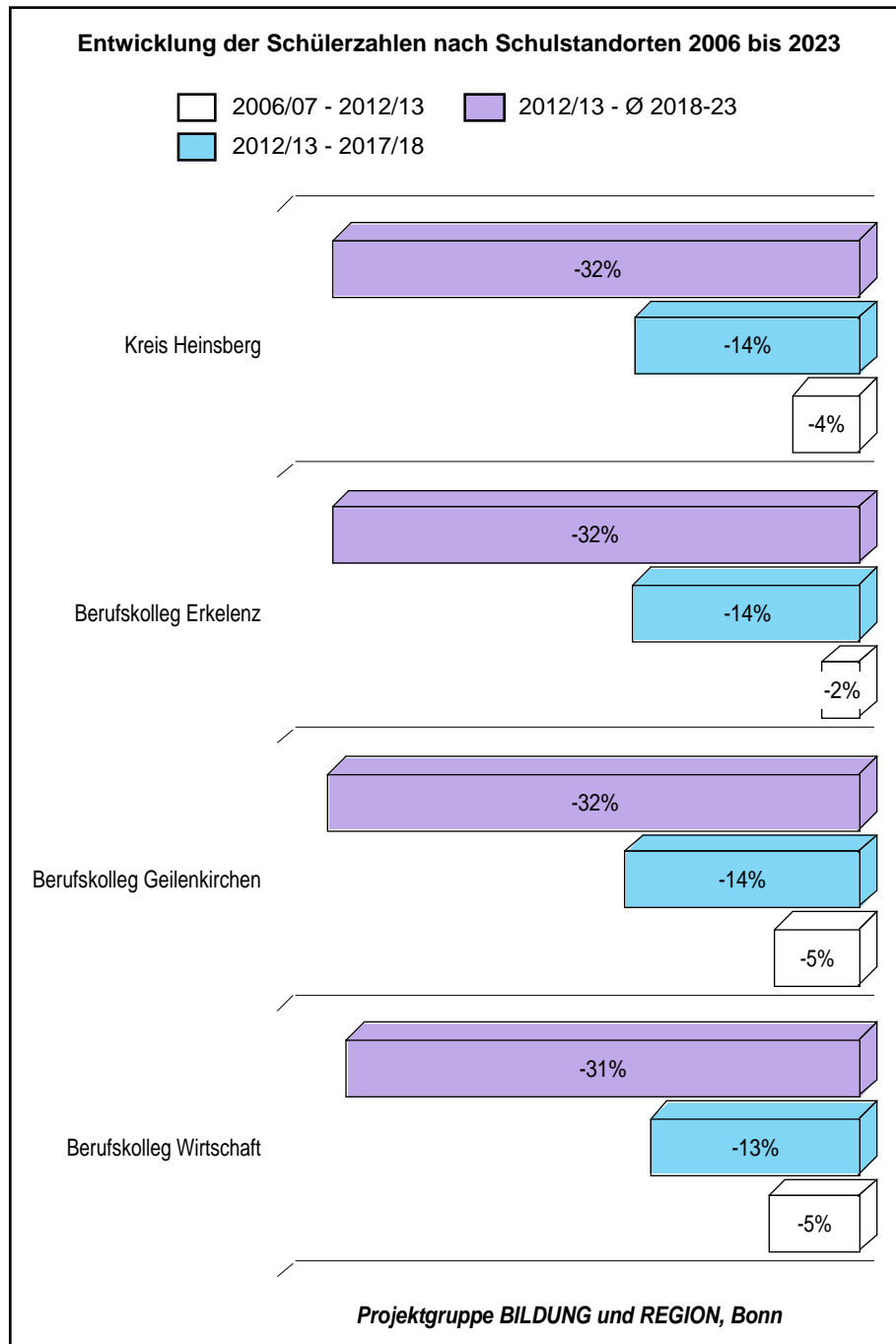
Im Kreis Heinsberg wird das mittlere Schüleraufkommen für das Berufskolleg (der mittlere Jahrgang der jeweils 16-19jährigen Jugendlichen) mittelfristig bis zum Schuljahr 2017/18 um -13% sinken. Längerfristig bis zum Schuljahr 2023/24 wird das Schüleraufkommen -35% unter dem bisherigen Stand liegen.

Die Schülerzahl der Berufskollegs im Kreis Heinsberg hat sich von 6.532 Schülern im Schuljahr 2006/07 bisher nur wenig um -4% auf 6.271 Schüler im Schuljahr 2012/13 verringert.

Im Mittel der Schuljahre 2018/19 bis 2023/24 wird die Schülerzahl der Berufskollegs voraussichtlich dann jedoch auf nur noch 4.290 Schüler sinken und damit ein Drittel (-32%) unter dem Stand des Schuljahres 2012/13 liegen.



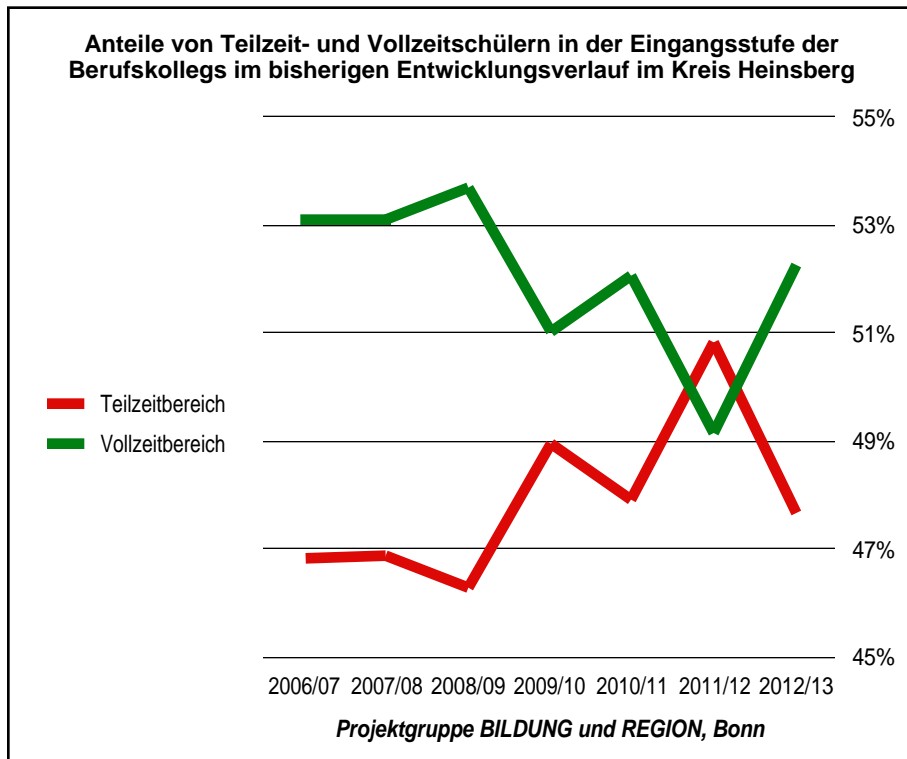
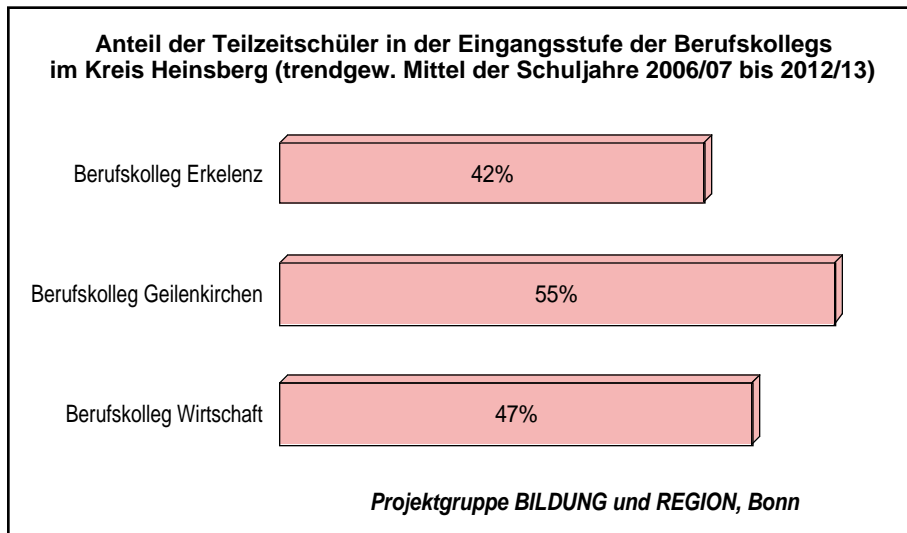
Entwicklung der Schülerzahlen in den Berufskollegs



In der Regel hat die Berufsschule (Duales System) Teilzeitunterricht (Berufsschultag); Berufsgrundschulbildung und Berufsfachschule haben in der Regel Vollzeitunterricht, die Fachoberschule und die Fachschule haben teils Vollzeit-, teils Teilzeitunterricht. Die Zahl der Teilzeitschüler ist daher zu großen Anteilen von den dualen Ausbildungsplatzangeboten abhängig.

Entwicklung der Schülerzahlen in den Berufskollegs

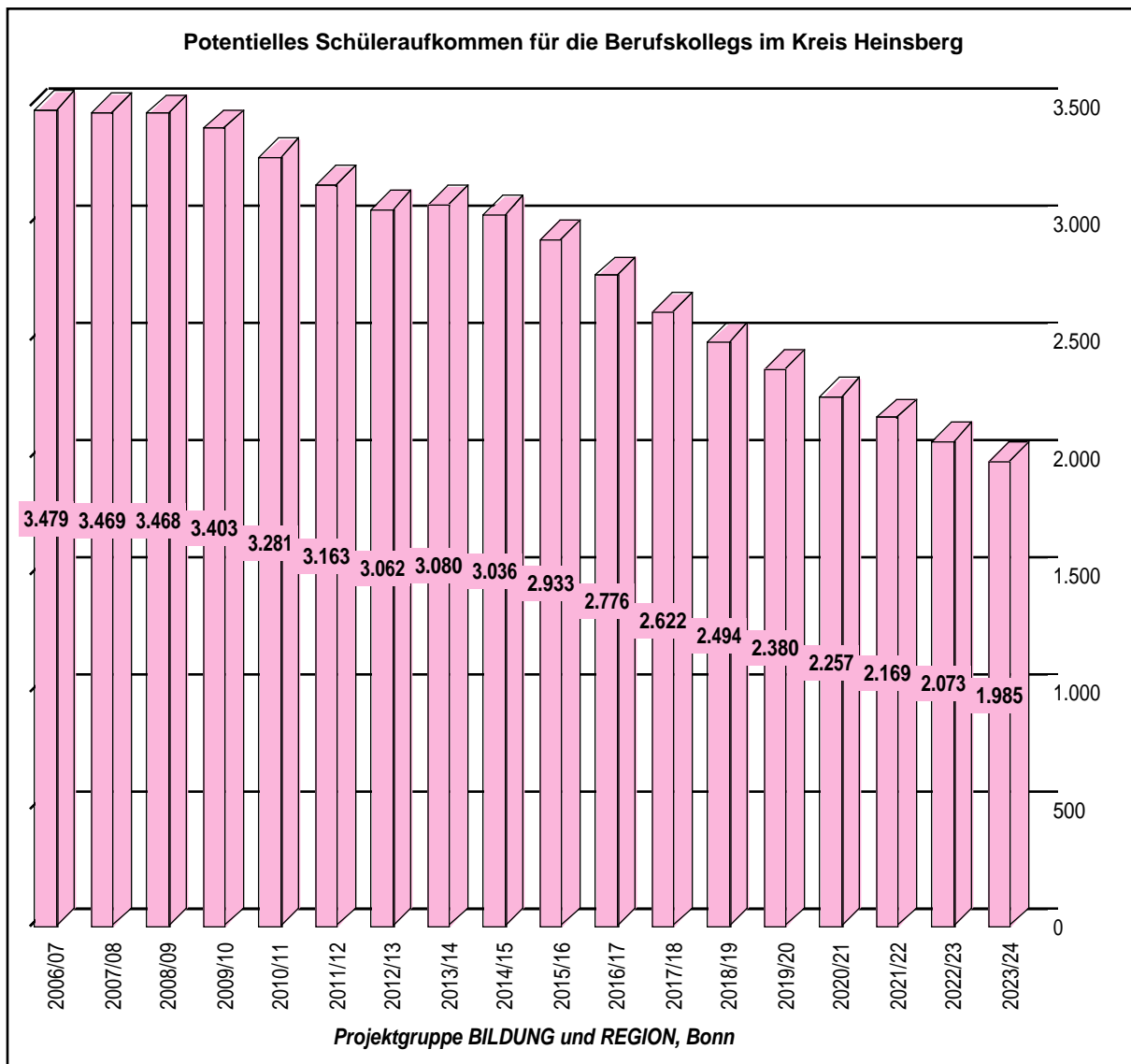
In den einzelnen Berufskollegs im Kreis Heinsberg stellen sich die jeweiligen Anteile der Teilzeitschüler in einem Spektrum von 42% bis 55% dar. Im bisherigen Entwicklungsverlauf ist der durchschnittliche Anteil in den Berufskollegs mit 47% im Schuljahr 2006/07 bis zum laufenden Schuljahr mit 48% nahezu unverändert geblieben.



Entwicklung der Schülerzahlen in den Berufskollegs

Zukünftiges Schüleraufkommen für die Berufskollegs

Potentielles Schüleraufkommen für die Berufskollegs												Kreis Heinsberg
<i>(jeweils mittlere Jahrgangsstärken der 16-19jährigen)</i>												Mittel*
2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2012-17
3.479	3.469	3.468	3.403	3.281	3.163	3.062	3.080	3.036	2.933	2.776	2.622	2.785
	-0,3%	-0,0%	-1,9%	-3,6%	-3,6%	-3,2%	0,6%	-1,4%	-3,4%	-5,4%	-5,5%	
Mittel* 2006-12 ->						3.207	Ø 2006-12 - Ø 2012-17 ->				-13,2%	
111	110	110	108	104	101	97	98	97	93	88	83	Klassen**
<i>** potentielle Klassenbildung unter Berücksichtigung von Voll- und Teilzeitpräsenz)</i>												Mittel*
						2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2018-23
						2.494	2.380	2.257	2.169	2.073	1.985	2.091
						-4,9%	-4,6%	-5,2%	-3,9%	-4,4%	-4,2%	
						Ø 2006-12 - Ø 2018-23 ->				-34,8%		
						79	76	72	69	66	63	Klassen**
* trendgewichtetes Mittel					Frequenz	22	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					



Entwicklung der Schülerzahlen in den Berufskollegs

Die Entwicklung der Schülerzahlen in den Berufskollegs insgesamt

Kreis Heinsberg													Schüler insgesamt		
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2006-12		kumuliert
1	3.352	157	3.516	169	3.438	160	3.518	169	3.321	163	3.325	160	3.274		100,0
2	1.984	103	1.864	91	1.912	94	1.897	93	1.874	95	1.872	95	1.887	-44,2%	55,8
3	989	52	1.002	56	994	51	1.107	56	1.080	54	1.016	56	1.044	-44,5%	31,0
4	207	14	230	14	235	14	204	12	255	13	257	14	247	-76,2%	7,4
Summe	6.532	326	6.612	330	6.579	319	6.726	330	6.530	325	6.470	325	6.452		2006/07 - 2012/13
Frequenz	20,0	207	20,0	210	20,6	205	20,4	210	20,1	206	19,9	206	20,1		-4,0%
Der Klassenfrequenzrichtwert für die Klassenbildung in den Berufskollegs liegt derzeit bei 22 Schülern je Klasse															
Bis zum Schuljahr 2017/18 werden die abweichenden Klassenfrequenzen der Berufskollegs (s.u.) kontinuierlich an den Richtwert angepasst															
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		Mittel*		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-17		
1	3.082	153	3.145	155	3.101	149	2.996	141	2.836	132	2.677	122	2.844		
2	1.897	93	1.721	84	1.754	85	1.727	81	1.670	77	1.580	72	1.657		
3	1.038	53	1.104	56	959	48	979	47	964	45	932	42	960		
4	254	14	245	13	270	13	238	12	238	11	234	11	240		
Summe	6.271	313	6.215	308	6.084	295	5.940	281	5.708	265	5.423	247	5.701		2012/13 - 2017/18
Frequenz	20,0	197	20,2	195	20,6	191	21,1	183	21,5	174	22,0	163			-13,5%
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Mittel*		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2018-23		
1	2.546	116	2.431	111	2.305	106	2.215	101	2.117	96	2.028	93	2.136		
2	1.490	67	1.419	64	1.354	61	1.284	59	1.234	57	1.178	53	1.243		
3	883	41	831	38	791	36	756	34	717	33	688	33	727		
4	226	10	213	10	201	9	191	9	184	9	173	9	184		
Summe	5.145	234	4.894	223	4.651	212	4.446	203	4.252	195	4.067	188	4.290		2012/13 - Ø 2018-23
Frequenz	22,0	155	21,9	148	21,9	140	21,9	135	21,8	129	21,6	124			-31,6%
mittlere Klassenfrequenz des Berufskollegs 20,1 0,91 IST trendgewicht. Mittel 2006-11															
Klassenfrequenzrichtwert 22,0 1,00 SOLL 2017															
* trendgewichtetes Mittel															
20 GO Frequenz 22 Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn															

Entwicklung der Schülerzahlen in den Berufskollegs

Die Entwicklung der Schülerzahlen im Teilzeitbereich

Kreis Heinsberg													Teilzeitbereich			
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangsstufe	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2006-12			
1	1.571	81	1.649	88	1.592	81	1.722	94	1.592	89	1.690	90	1.591		100,0	
2	1.082	62	990	52	1.024	53	1.009	49	936	51	926	48	983	-40,7%	59,3	
3	802	43	827	47	835	43	920	46	926	46	847	47	865	-9,8%	53,5	
4	195	13	212	13	220	13	188	11	235	12	240	13	232	-73,4%	14,3	
Summe	3.650	199	3.678	200	3.671	190	3.839	200	3.689	198	3.703	198	3.671		2006/07 - 2012/13	
Frequenz	18,3	80	18,4	80	19,3	76	19,2	80	18,6	79	18,7	79	18,7		-1,8%	
2006-11	46,9%		46,9%		46,3%		48,9%		47,9%		50,8%					
Anteil																
2012	47,7%															
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-17			
1	1.470	85	1.502	82	1.478	76	1.426	70	1.348	64	1.271	58	1.352			
2	1.031	53	880	46	898	46	882	43	853	40	807	37	847			
3	839	43	930	49	794	40	810	40	796	38	770	35	794			
4	243	13	224	12	251	12	221	11	220	10	216	10	222			
Summe	3.583	194	3.536	189	3.421	174	3.339	164	3.217	152	3.064	140	3.215		2012/13 - 2017/18	
Frequenz	18,5	78	18,7	76	19,7	70	20,4	66	21,2	61	21,9	56			-14,5%	
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2018-23			
1	1.209	55	1.154	52	1.094	51	1.052	48	1.005	46	963	44	1.014			
2	760	34	724	33	691	31	655	30	630	29	601	27	635			
3	729	34	686	31	653	30	624	28	592	27	568	27	600			
4	209	9	197	9	186	8	176	8	170	8	160	8	170			
Summe	2.907	132	2.761	125	2.624	120	2.507	114	2.397	110	2.292	106	2.419		2012/13 - Ø 2018-23	
Frequenz	22,0	53	22,1	50	21,9	48	22,0	46	21,8	44	21,6	42			-32,5%	
			mittlere Klassenfrequenz des Berufskollegs					18,7	0,85	IST trendgewicht. Mittel 2006-11						
			Klassenfrequenzrichtwert					22,0	1,00	SOLL 2017						
* trendgewichtetes Mittel			20	GO		Frequenz	22		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							

Entwicklung der Schülerzahlen in den Berufskollegs

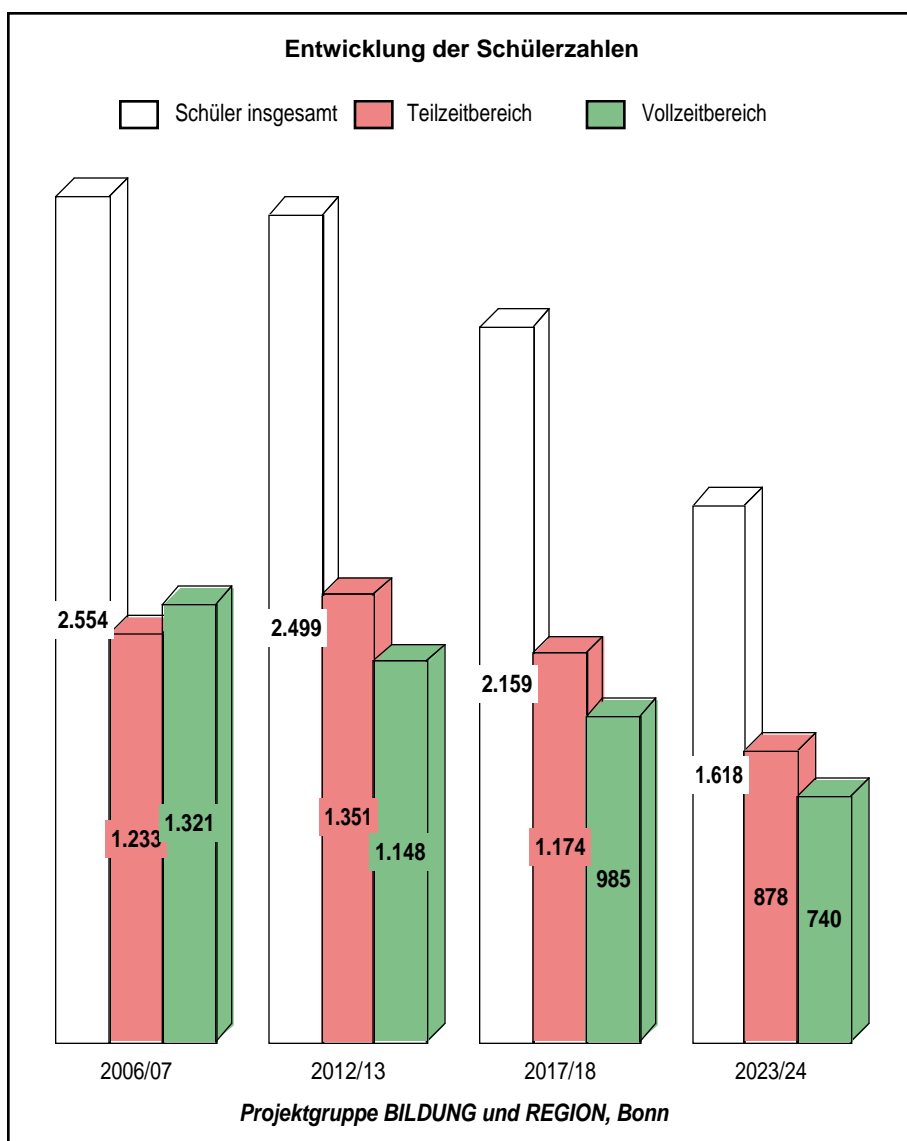
Die Entwicklung der Schülerzahlen im Vollzeitbereich

Kreis Heinsberg													Vollzeitbereich			
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangs-	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Mittel*	Veränderung von Jhg.-		
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2006-12	zu Jhg.stufe	kumuliert	
1	1.781	76	1.867	81	1.846	79	1.796	75	1.729	74	1.635	70	1.683		100,0	
2	902	41	874	39	888	41	888	44	938	44	946	47	904	-47,5%	52,5	
3	187	9	175	9	159	8	187	10	154	8	169	9	179	-80,6%	10,2	
4	12	1	18	1	15	1	16	1	20	1	17	1	15	-91,1%	0,9	
Summe	2.882	127	2.934	130	2.908	129	2.887	130	2.841	127	2.767	127	2.781			
Frequenz	22,7	127	22,6	130	22,5	129	22,2	130	22,4	127	21,8	127	22,3		-6,7%	
2006-11	53,1%		53,1%		53,7%		51,1%		52,1%		49,2%					
Anteil																
2012	52,3%															
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangs-	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		Mittel*			
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-17			
1	1.612	68	1.643	73	1.623	73	1.570	71	1.488	68	1.406	64	1.492			
2	866	40	841	38	856	39	845	38	817	37	773	35	810			
3	199	10	174	7	165	8	169	7	168	7	162	7	166			
4	11	1	21	1	19	1	17	1	18	1	18	1	18			
Summe	2.688	119	2.679	119	2.663	121	2.601	117	2.491	113	2.359	107	2.486		2012/13 - 2017/18	
Frequenz	22,6	119	22,5	119	22,0	121	22,2	117	22,0	113	22,0	107			-12,2%	
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangs-	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Mittel*			
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2018-23			
1	1.337	61	1.277	59	1.211	55	1.163	53	1.112	50	1.065	49	1.122			
2	730	33	695	31	663	30	629	29	604	28	577	26	609			
3	154	7	145	7	138	6	132	6	125	6	120	6	127			
4	17	1	16	1	15	1	15	1	14	1	13	1	14			
Summe	2.238	102	2.133	98	2.027	92	1.939	89	1.855	85	1.775	82	1.872		2012/13 - Ø 2018-23	
Frequenz	21,9	102	21,8	98	22,0	92	21,8	89	21,8	85	21,6	82			-30,4%	
mittlere Klassenfrequenz des Berufskollegs													22,3	1,01	IST trendgewicht. Mittel 2006-11	
Klassenfrequenzrichtwert													22,0	1,00	SOLL 2017	
* trendgewichtetes Mittel													20	GO	Frequenz 22	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Berufskolleg Erkelenz

4.1 Das Berufskolleg Erkelenz

Die Schülerzahl im Berufskolleg Erkelenz hat sich von 2.554 Schülern im Schuljahr 2006/07 um -2% auf 2.506 Schülern im Schuljahr 2011/12 verringert. Im Mittel der Schuljahre 2018/19 bis 2023/24 wird das Berufskolleg voraussichtlich jedoch nur noch eine Schülerzahl von 1.707 Schülern haben, die -32% unter dem Stand des Schuljahres 2011/12 liegen wird.



Berufskolleg Erkelenz

Die Entwicklung der Schülerzahlen im Berufskolleg insgesamt

Berufskolleg Erkelenz													Schüler insgesamt			
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangsstufe	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2006-12		kumuliert	
1	1.280	55	1.212	54	1.283	55	1.233	54	1.160	54	1.128	50	1.165		100,0	
2	788	38	804	39	789	37	880	43	818	40	827	41	823	-30,0%	70,0	
3	369	19	344	20	345	18	373	19	436	22	394	20	397	-51,7%	33,8	
4	117	8	139	8	122	7	124	7	129	7	157	8	139	-64,5%	12,0	
Summe	2.554	120	2.499	121	2.539	117	2.610	123	2.543	123	2.506	119	2.524	2006/07 - 2012/13		
Frequenz	21,3	81	20,7	81	21,7	79	21,2	82	20,7	82	21,1	79	21,3		-2,2%	
Der Klassenfrequenzrichtwert für die Klassenbildung in den Berufskollegs liegt derzeit bei 22 Schülern je Klasse																
Bis zum Schuljahr 2017/18 werden die abweichenden Klassenfrequenzen der Berufskollegs (s.u.) kontinuierlich an den Richtwert angepasst																
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-17			
1	1.144	51	1.119	52	1.103	51	1.065	49	1.009	47	952	43	1.012			
2	813	36	801	37	783	37	771	35	745	34	706	32	741			
3	403	20	419	20	395	19	386	18	380	17	368	16	380			
4	139	7	136	7	150	7	139	7	136	6	133	6	137			
Summe	2.499	114	2.475	116	2.431	114	2.361	109	2.270	104	2.159	97	2.270	2012/13 - 2017/18		
Frequenz	21,9	75	21,3	76	21,3	76	21,7	72	21,8	70	22,3	65			-13,6%	
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2018-23			
1	906	41	865	39	820	38	788	36	753	34	721	33	760			
2	666	30	634	28	605	28	573	26	551	25	526	24	555			
3	348	16	328	15	312	14	299	14	283	13	272	13	287			
4	129	6	122	6	115	5	109	5	105	5	99	5	105			
Summe	2.049	93	1.949	88	1.852	85	1.769	81	1.692	77	1.618	75	1.707	2012/13 - Ø 2018-23		
Frequenz	22,0	62	22,1	59	21,8	57	21,8	55	22,0	52	21,6	50			-31,7%	
mittlere Klassenfrequenz des Berufskollegs									21,3	0,97 IST trendgewicht. Mittel 2006-11						
Klassenfrequenzrichtwert									22,0	1,00 SOLL 2017						
* trendgewichtetes Mittel			20	GO	Frequenz			22	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							

Berufskolleg Erkelenz

Die Entwicklung der Schülerzahlen im Teilzeitbereich

Berufskolleg Erkelenz													Teilzeitbereich		
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2006-12		kumuliert
1	459	23	484	24	547	25	498	25	461	25	503	24	488		100,0
2	350	18	347	18	380	17	426	20	359	18	366	18	385	-21,9%	78,1
3	307	16	285	17	288	15	326	16	387	19	337	17	338	-9,3%	70,9
4	117	8	139	8	122	7	124	7	129	7	157	8	139	-59,0%	29,1
Summe	1.233	65	1.255	67	1.337	64	1.374	68	1.336	69	1.363	67	1.350	2006/07 - 2012/13	
Frequenz	19,0	26	18,7	27	20,9	26	20,2	27	19,4	28	20,3	27	20,3	9,6%	
2006-11	35,9%		39,9%		42,6%		40,4%		39,7%		44,6%		41,9%		
Anteil															
2012	41,7%														
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		Mittel*		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-17		
1	477	24	467	23	460	22	444	21	421	20	397	18	422		
2	403	18	373	18	365	18	359	17	347	16	329	15	346		
3	332	16	365	18	338	16	331	16	325	15	315	14	325		
4	139	7	136	7	150	7	139	7	136	6	133	6	137		
Summe	1.351	65	1.341	66	1.313	63	1.273	61	1.229	57	1.174	53	1.230	2012/13 - 2017/18	
Frequenz	20,8	26	20,3	26	20,8	25	20,9	24	21,6	23	22,2	21		-13,1%	
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Mittel*		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2018-23		
1	378	17	361	16	342	16	329	15	314	14	301	14	317		
2	310	14	295	13	282	13	267	12	257	12	245	11	259		
3	298	14	281	13	267	12	256	12	242	11	233	11	246		
4	129	6	122	6	115	5	109	5	105	5	99	5	105		
Summe	1.115	51	1.059	48	1.006	46	961	44	918	42	878	41	927	2012/13 - Ø 2018-23	
Frequenz	21,9	20	22,1	19	21,9	18	21,8	18	21,9	17	21,4	16		-31,4%	
mittlere Klassenfrequenz des Berufskollegs 20,3 Klassenfrequenzrichtwert 22,0															
0,92 IST trendgewicht. Mittel 2006-11 1,00 SOLL 2017															
* trendgewichtetes Mittel															
20 GO Frequenz 22 Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn															

Berufskolleg Erkelenz

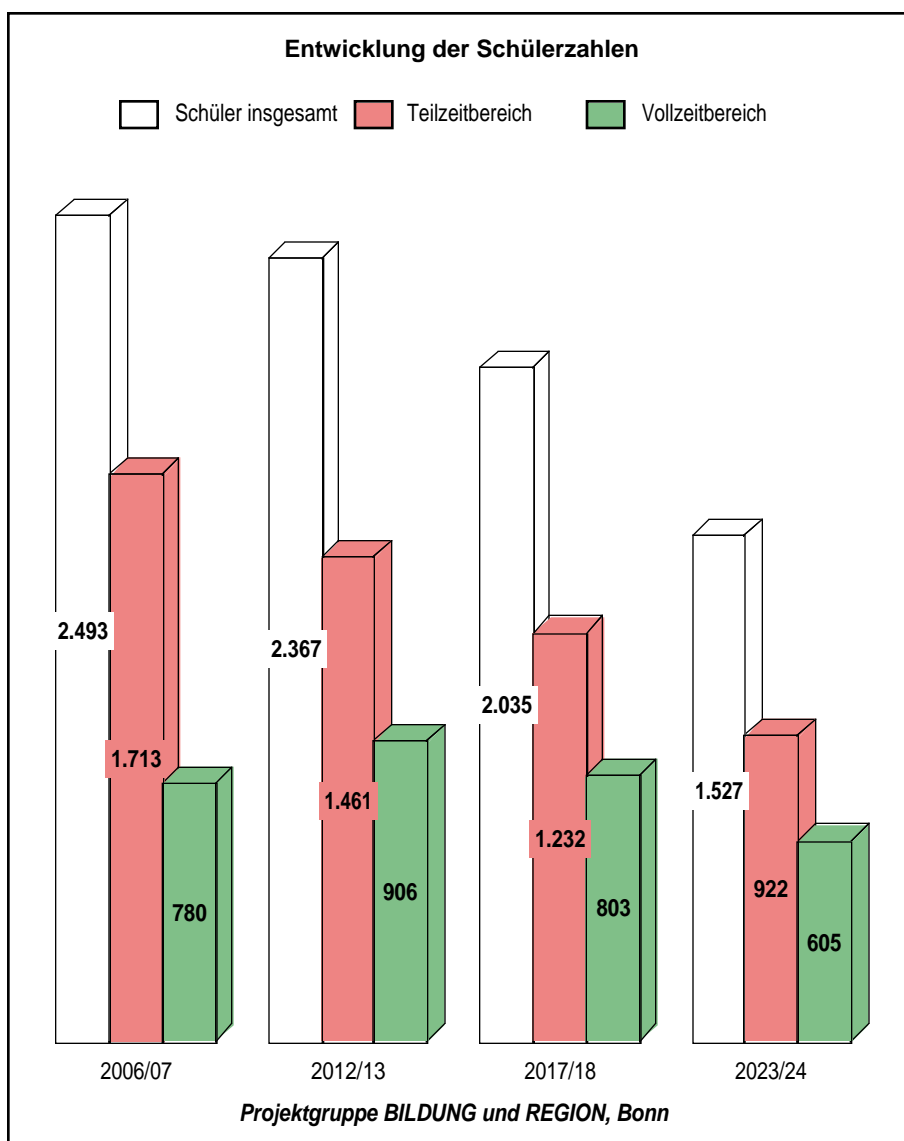
Die Entwicklung der Schülerzahlen im Vollzeitbereich

Berufskolleg Erkelenz													Vollzeitbereich					
Schüler und Klassen im Schuljahr																		
Jahrgangsstufe	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe				
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2006-12		kumuliert			
1	821	32	728	30	736	30	735	29	699	29	625	26	677		100,0			
2	438	20	457	21	409	20	454	23	459	22	461	23	438	-35,9%	64,1			
3	62	3	59	3	57	3	47	3	49	3	57	3	59	-86,7%	8,5			
4														-100,0%				
Summe	1.321	55	1.244	54	1.202	53	1.236	55	1.207	54	1.143	52	1.174	2006/07 - 2012/13				
Frequenz	24,0	55	23,0	54	22,7	53	22,5	55	22,4	54	22,0	52	22,7	-13,1%				
2006-11	64,1%		60,1%		57,4%		59,6%		60,3%		55,4%		58,1%					
Anteil																		
2012	58,3%																	
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen																		
Jahrgangsstufe	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		Mittel*					
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-17					
1	667	27	652	29	643	29	621	28	588	27	555	25	590					
2	410	18	428	19	418	19	412	18	398	18	377	17	396					
3	71	4	54	2	57	3	55	2	55	2	53	2	55					
4																		
Summe	1.148	49	1.134	50	1.118	51	1.088	48	1.041	47	985	44	1.041	2012/13 - 2017/18				
Frequenz	23,4	49	22,7	50	21,9	51	22,7	48	22,1	47	22,4	44		-14,2%				
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																		
Jahrgangsstufe	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Mittel*					
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2018-23					
1	528	24	504	23	478	22	459	21	439	20	420	19	443					
2	356	16	339	15	323	15	306	14	294	13	281	13	296					
3	50	2	47	2	45	2	43	2	41	2	39	2	41					
4																		
Summe	934	42	890	40	846	39	808	37	774	35	740	34	780	2012/13 - Ø 2018-23				
Frequenz	22,2	42	22,3	40	21,7	39	21,8	37	22,1	35	21,8	34		-32,1%				
mittlere Klassenfrequenz des Berufskollegs													22,7	1,03	IST trendgewicht. Mittel 2006-11			
Klassenfrequenzrichtwert													22,0	1,00	SOLL 2017			
* trendgewichtetes Mittel													20	GO	Frequenz	22	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn	

Berufskolleg Geilenkirchen

4.2 Das Berufskolleg Geilenkirchen

Die Schülerzahl im Berufskolleg Geilenkirchen ist von 2.493 Schülern im Schuljahr 2006/07 und 2.472 Schüler im Schuljahr 2011/12 noch stabil geblieben. Im Mittel der Schuljahre 2018/19 bis 2023/24 wird das Berufskolleg voraussichtlich eine Schülerzahl von 1.611 Schülern haben, die -32% unter dem Stand des Schuljahres 2011/12 liegen wird.



Berufskolleg Geilenkirchen

Die Entwicklung der Schülerzahlen im Berufskolleg insgesamt

Berufskolleg Geilenkirchen													Schüler insgesamt			
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangsstufe	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2006-12		kumuliert	
1	1.416	71	1.568	80	1.484	75	1.582	83	1.499	78	1.521	77	1.468		100,0	
2	638	38	478	27	530	29	472	25	504	29	488	25	512	-66,3%	33,7	
3	349	18	407	22	311	17	371	19	342	18	363	23	357	-27,8%	24,3	
4	90	6	91	6	113	7	80	5	126	6	100	6	102	-71,2%	7,0	
Summe	2.493	133	2.544	135	2.438	128	2.505	132	2.471	131	2.472	131	2.439		2006/07 - 2012/13	
Frequenz	18,7	75	18,8	79	19,0	76	19,0	77	18,9	76	18,9	77	18,9		-5,1%	
Der Klassenfrequenzrichtwert für die Klassenbildung in den Berufskollegs liegt derzeit bei 22 Schülern je Klasse																
Bis zum Schuljahr 2017/18 werden die abweichenden Klassenfrequenzen der Berufskollegs (s.u.) kontinuierlich an den Richtwert angepasst																
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-17			
1	1.365	74	1.410	73	1.390	69	1.343	64	1.271	59	1.200	55	1.274			
2	543	28	456	24	471	24	463	23	448	21	423	19	444			
3	361	18	393	22	323	17	333	17	328	16	317	15	327			
4	98	6	103	6	113	6	93	5	96	5	95	5	97			
Summe	2.367	126	2.362	125	2.297	116	2.232	109	2.143	101	2.035	94	2.142		2012/13 - 2017/18	
Frequenz	18,8	74	18,9	74	19,8	71	20,5	68	21,2	63	21,6	60			-14,0%	
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2018-23			
1	1.141	52	1.090	50	1.033	47	993	45	949	43	909	42	958			
2	399	18	380	17	363	16	344	16	331	16	315	14	333			
3	300	14	282	13	268	12	256	11	243	11	233	11	246			
4	91	4	86	4	81	4	77	4	74	4	70	4	74			
Summe	1.931	88	1.838	84	1.745	79	1.670	76	1.597	74	1.527	71	1.611		2012/13 - Ø 2018-23	
Frequenz	21,9	57	21,9	54	22,1	50	22,0	48	21,6	47	21,5	45			-31,9%	
mittlere Klassenfrequenz des Berufskollegs									18,9	0,86	IST trendgewicht. Mittel 2006-11					
Klassenfrequenzrichtwert									22,0	1,00	SOLL 2017					
* trendgewichtetes Mittel																
				20	GO	Frequenz				22	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					

Berufskolleg Geilenkirchen

Die Entwicklung der Schülerzahlen im Teilzeitbereich

Berufskolleg Geilenkirchen													Teilzeitbereich			
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangsstufe	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2006-12		kumuliert	
1	876	46	880	49	727	42	894	53	833	49	855	49	804		100,0	
2	476	31	359	22	397	23	330	18	335	21	297	16	339	-60,1%	39,9	
3	283	15	330	18	272	15	314	16	296	16	306	20	296	-9,9%	36,0	
4	78	5	73	5	98	6	64	4	106	5	83	5	87	-71,1%	10,4	
Summe	1.713	97	1.642	94	1.494	86	1.602	91	1.570	91	1.541	90	1.526	2006/07 - 2012/13		
Frequenz	17,7	39	17,5	38	17,4	34	17,6	36	17,3	36	17,1	36	17,2	-14,7%		
2006-11	61,9%		56,1%		49,0%		56,5%		55,6%		56,2%		54,8%			
Anteil																
2012	53,3%															
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-17			
1	728	46	750	44	737	40	710	36	670	32	631	29	672			
2	361	20	291	17	300	16	294	15	284	14	268	12	282			
3	285	15	325	19	262	14	270	14	265	13	256	12	265			
4	87	5	82	5	94	5	76	4	78	4	77	4	79			
Summe	1.461	86	1.448	85	1.393	75	1.350	69	1.297	63	1.232	57	1.298	2012/13 - 2017/18		
Frequenz	17,0	34	17,0	34	18,6	30	19,6	28	20,6	25	21,6	23		-15,7%		
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2018-23			
1	600	27	573	26	543	25	522	24	499	23	478	22	503			
2	252	11	240	11	229	10	217	10	209	10	199	9	210			
3	242	11	227	10	216	10	206	9	196	9	188	9	198			
4	74	3	70	3	66	3	62	3	60	3	57	3	60			
Summe	1.168	52	1.110	50	1.054	48	1.007	46	964	45	922	43	971	2012/13 - Ø 2018-23		
Frequenz	22,5	21	22,2	20	22,0	19	21,9	18	21,4	18	21,4	17		-33,5%		
mittlere Klassenfrequenz des Berufskollegs									17,2	0,78 IST trendgewicht. Mittel 2006-11						
Klassenfrequenzrichtwert									22,0	1,00 SOLL 2017						
* trendgewichtetes Mittel			20	GO	Frequenz			22	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							

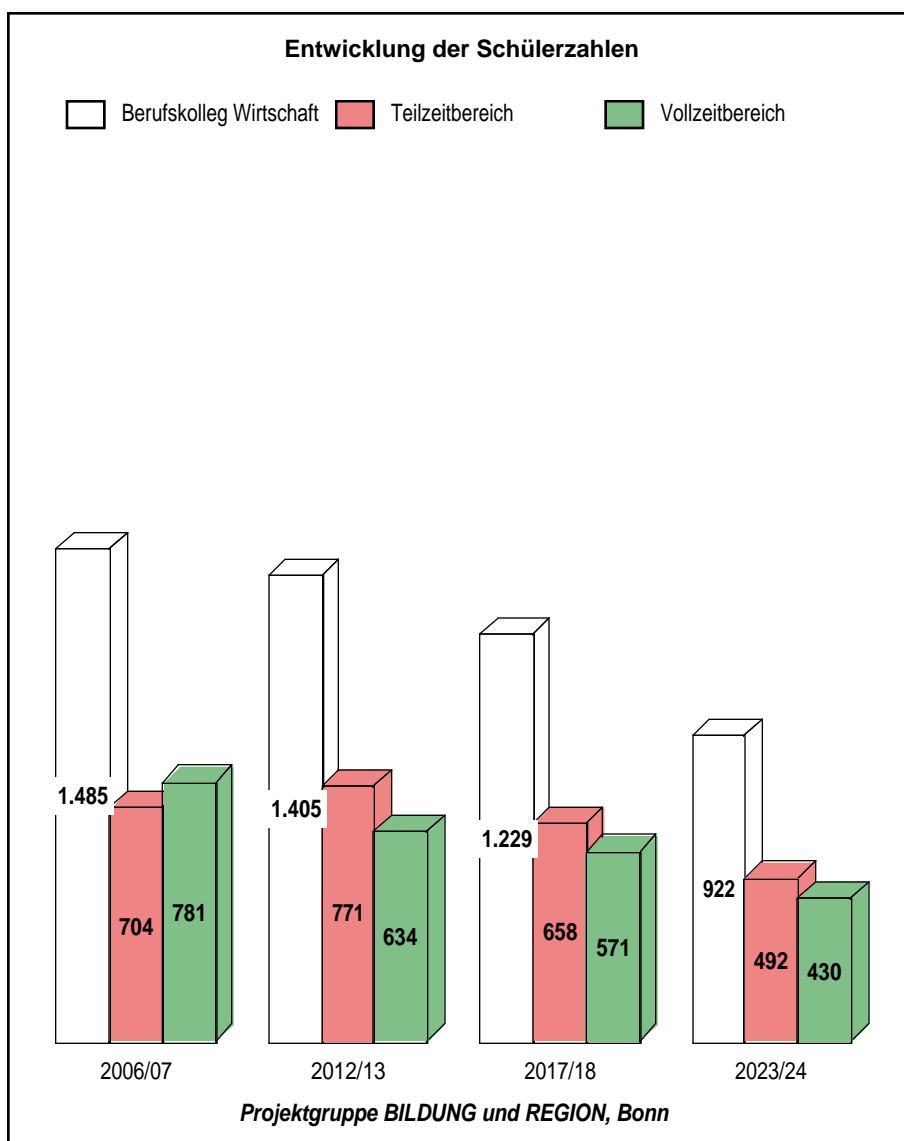
Berufskolleg Geilenkirchen

Die Entwicklung der Schülerzahlen im Vollzeitbereich

Berufskolleg Geilenkirchen													Vollzeitbereich		
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2006-12		kumuliert
1	540	25	688	31	757	33	688	30	666	29	666	28	664		100,0
2	162	7	119	5	133	6	142	7	169	8	191	9	172	-74,1%	25,9
3	66	3	77	4	39	2	57	3	46	2	57	3	61	-62,9%	9,6
4	12	1	18	1	15	1	16	1	20	1	17	1	15	-71,8%	2,7
Summe	780	36	902	41	944	42	903	41	901	40	931	41	912	2006/07 - 2012/13	
Frequenz	21,7	36	22,0	41	22,5	42	22,0	41	22,5	40	22,7	41	22,5		16,2%
2006-11	38,1%		43,9%		51,0%		43,5%		44,4%		43,8%		45,2%		
Anteil															
2012	46,7%														
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		Mittel*		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-17		
1	637	28	660	29	653	29	633	28	601	27	569	26	602		
2	182	8	165	7	171	8	169	8	164	7	155	7	162		
3	76	3	68	3	61	3	63	3	63	3	61	3	62		
4	11	1	21	1	19	1	17	1	18	1	18	1	18		
Summe	906	40	914	40	904	41	882	40	846	38	803	37	844	2012/13 - 2017/18	
Frequenz	22,7	40	22,9	40	22,0	41	22,1	40	22,3	38	21,7	37			-11,4%
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Mittel*		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2018-23		
1	541	25	517	24	490	22	471	21	450	20	431	20	454		
2	147	7	140	6	134	6	127	6	122	6	116	5	123		
3	58	3	55	3	52	2	50	2	47	2	45	2	48		
4	17	1	16	1	15	1	15	1	14	1	13	1	14		
Summe	763	36	728	34	691	31	663	30	633	29	605	28	639	2012/13 - Ø 2018-23	
Frequenz	21,2	36	21,4	34	22,3	31	22,1	30	21,8	29	21,6	28			-29,5%
mittlere Klassenfrequenz des Berufskollegs							22,5	1,02		IST trendgewicht. Mittel 2006-11					
Klassenfrequenzrichtwert							22,0	1,00		SOLL 2017					
* trendgewichtetes Mittel			20	GO	Frequenz		22	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							

4.3 Das Berufskolleg Wirtschaft

Die Schülerzahl im Berufskolleg Wirtschaft ist mit 1.485 Schülern im Schuljahr 2006/07 und 1.492 Schülern im Schuljahr 2011/12 bisher noch konstant geblieben. Im Mittel der Schuljahre 2018/19 bis 2023/24 wird das Berufskolleg jedoch voraussichtlich eine Schülerzahl von nur noch 972 Schülern haben, die -31% unter dem Stand des Schuljahres 2011/12 liegen wird.



Berufskolleg Wirtschaft

Die Entwicklung der Schülerzahlen im Berufskolleg insgesamt

Berufskolleg Wirtschaft													Schüler insgesamt		
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2006-12		kumuliert
1	656	31	736	35	671	30	703	32	662	31	676	33	642		100,0
2	558	27	582	25	593	28	545	25	552	26	557	29	552	-18,9%	81,1
3	271	15	251	14	338	16	363	18	302	14	259	13	289	-48,7%	41,6
4													6	-97,7%	0,9
Summe	1.485	73	1.569	74	1.602	74	1.611	75	1.516	71	1.492	75	1.489		2006/07 - 2012/13
Frequenz	20,3	51	21,2	51	21,6	50	21,5	50	21,4	48	19,9	50	20,3		-5,4%
Der Klassenfrequenzrichtwert für die Klassenbildung in den Berufskollegs liegt derzeit bei 22 Schülern je Klasse															
Bis zum Schuljahr 2017/18 werden die abweichenden Klassenfrequenzen der Berufskollegs (s.u.) kontinuierlich an den Richtwert angepasst															
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		Mittel*		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-17		
1	573	28	616	30	608	29	588	28	556	26	525	24	557		
2	541	29	464	23	500	24	493	23	477	22	451	21	472		
3	274	15	292	14	241	12	260	12	256	12	247	11	253		
4	17	1	6		7		6		6		6		6		
Summe	1.405	73	1.378	67	1.356	65	1.347	63	1.295	60	1.229	56	1.288		2012/13 - 2017/18
Frequenz	19,2	47	20,6	44	20,9	43	21,4	43	21,6	41	21,9	38			-12,5%
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Mittel*		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2018-23		
1	499	23	476	22	452	21	434	20	415	19	398	18	419		
2	425	19	405	19	386	17	367	17	352	16	337	15	355		
3	235	11	221	10	211	10	201	9	191	9	183	9	193		
4	6		5		5		5		5		4		5		
Summe	1.165	53	1.107	51	1.054	48	1.007	46	963	44	922	42	972		2012/13 - Ø 2018-23
Frequenz	22,0	36	21,7	35	22,0	32	21,9	32	21,9	30	22,0	29			-30,8%
mittlere Klassenfrequenz des Berufskollegs									20,3		0,92 IST trendgewicht. Mittel 2006-11				
Klassenfrequenzrichtwert									22,0		1,00 SOLL 2017				
* trendgewichtetes Mittel															
			20 GO		Frequenz 22			Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							

Berufskolleg Wirtschaft

Die Entwicklung der Schülerzahlen im Teilzeitbereich

Berufskolleg Wirtschaft													Teilzeitbereich			
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangsstufe	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2006-12		kumuliert	
1	236	12	285	15	318	14	330	16	298	15	332	17	299		100,0	
2	256	13	284	12	247	13	253	11	242	12	263	14	259	-18,4%	81,6	
3	212	12	212	12	275	13	280	14	243	11	204	10	231	-10,2%	73,3	
4													6	-97,1%	2,1	
Summe	704	37	781	39	840	40	863	41	783	38	799	41	795	2006/07 - 2012/13		
Frequenz	19,0	15	20,0	16	21,0	16	21,0	16	20,6	15	19,5	16	19,4		9,5%	
2006-11	36,0%		38,7%		47,4%		46,9%		45,0%		49,1%		46,6%			
Anteil																
2012	46,2%															
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-17			
1	265	15	285	15	281	14	272	13	257	12	243	11	258			
2	267	15	216	11	233	12	229	11	222	10	210	10	220			
3	222	12	240	12	194	10	209	10	206	10	199	9	204			
4	17	1	6		7		6		6		6		6			
Summe	771	43	747	38	715	36	716	34	691	32	658	30	688	2012/13 - 2017/18		
Frequenz	17,9	17	19,7	15	19,9	14	21,1	14	21,6	13	21,9	12			-14,7%	
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2018-23			
1	231	11	220	10	209	10	201	9	192	9	184	8	194			
2	198	9	189	9	180	8	171	8	164	7	157	7	166			
3	189	9	178	8	170	8	162	7	154	7	147	7	156			
4	6		5		5		5		5		4		5			
Summe	624	29	592	27	564	26	539	24	515	23	492	22	521	2012/13 - Ø 2018-23		
Frequenz	21,5	12	21,9	11	21,7	10	22,5	10	22,4	9	22,4	9			-32,4%	
mittlere Klassenfrequenz des Berufskollegs													19,4	0,88 IST trendgewicht. Mittel 2006-11		
Klassenfrequenzrichtwert													22,0	1,00 SOLL 2017		
* trendgewichtetes Mittel													20	GO		
													Frequenz	22		
													Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn			

Berufskolleg Wirtschaft

Die Entwicklung der Schülerzahlen im Vollzeitbereich

Berufskolleg Wirtschaft													Vollzeitbereich					
Schüler und Klassen im Schuljahr																		
Jahrgangsstufe	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe				
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2006-12		kumuliert			
1	420	19	451	20	353	16	373	16	364	16	344	16	342		100,0			
2	302	14	298	13	346	15	292	14	310	14	294	15	293	-19,4%	80,6			
3	59	3	39	2	63	3	83	4	59	3	55	3	58	-81,1%	15,3			
4														-100,0%				
Summe	781	36	788	35	762	34	748	34	733	33	693	34	693	2006/07 - 2012/13				
Frequenz	21,7	36	22,5	35	22,4	34	22,0	34	22,2	33	20,4	34	21,4		-18,8%			
2006-11	64,0%		61,3%		52,6%		53,1%		55,0%		50,9%		53,3%					
Anteil																		
2012	53,8%																	
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen																		
Jahrgangsstufe	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		Mittel*					
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-17					
1	308	13	331	15	327	15	316	15	299	14	282	13	300					
2	274	14	248	12	267	12	264	12	255	12	241	11	252					
3	52	3	52	2	47	2	51	2	50	2	48	2	49					
4																		
Summe	634	30	631	29	641	29	631	29	604	28	571	26	601	2012/13 - 2017/18				
Frequenz	21,1	30	21,8	29	22,1	29	21,8	29	21,6	28	22,0	26			-9,9%			
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																		
Jahrgangsstufe	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Mittel*					
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2018-23					
1	268	12	256	12	243	11	233	11	223	10	214	10	225					
2	227	10	216	10	206	9	196	9	188	9	180	8	190					
3	46	2	43	2	41	2	39	2	37	2	36	2	38					
4																		
Summe	541	24	515	24	490	22	468	22	448	21	430	20	453	2012/13 - Ø 2018-23				
Frequenz	22,5	24	21,5	24	22,3	22	21,3	22	21,3	21	21,5	20			-28,5%			
mittlere Klassenfrequenz des Berufskollegs									21,4	0,97	IST trendgewicht. Mittel 2006-11							
Klassenfrequenzrichtwert									22,0	1,00	SOLL 2017							
* trendgewichtetes Mittel													20	GO	Frequenz	22	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn	

Schulraumsituation der Berufskollegs

5. Die Schulraumsituation der Berufskollegs

Da es für berufsbildende Schulen keine amtlichen Raumprogramme gibt, orientiert sich die Berechnung des Unterrichtsraumbedarfs von Klassen- und Fachräumen im Ansatz bei der Klassenbildung an einer mittleren Frequenz von 22 Schülern je Klasse (unter Berücksichtigung teilweise mittelfristig noch bestehender geringerer Frequenzen) und an einer ohne Stammklassen organisierten Raumnutzung, die bereits gegenwärtig weitgehend praktiziert wird, in zwei Varianten:

Klassen- und Fachraumbedarf (ohne Stammklassenprinzip):			Variante A	
	präsen- te Klassen	Auslastung	Raumbedarf	K/FR-Anteil
gewerblich/techn. Bereich	100	79%	126	
im Klassenraum	65	90%	72	57%
berufsübergreifender Lernbereich	30			
berufsbezogener Lernbereich [°]	70			
davon fachprakt. Unterweisung	35			
im Fachraum	35	65%	54	43%
Wirtschaft/Verwaltung:	100	89%	112	
im Klassenraum	83	90%	92	82%
berufsübergreifender Lernbereich	30			
berufsbezogener Lernbereich [°]	70			
davon fachprakt. Unterweisung	17			
im Fachraum	17	85%	20	18%
Bündelschule:	100	85%	118	
im Klassenraum	72	90%	80	68%
berufsübergreifender Lernbereich	30			
berufsbezogener Lernbereich [°]	70			
davon fachprakt. Unterweisung	28			
im Fachraum	28	73%	38	32%
[°] einschl- Differenzierungsbereich		<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION , Bonn</i>		

Klassen- und Fachraumbedarf (ohne Stammklassenprinzip):			Variante B	
	präsen- te Klassen	Auslastung	Raumbedarf	K/FR-Anteil
gewerblich/techn. Bereich	100	71%	141	
im Klassenraum	30	90%	33	23%
berufsübergreifender Lernbereich	30			
berufsbezogener Lernbereich [°]	70			
davon fachprakt. Unterweisung	70			
im Fachraum	70	65%	108	77%
Wirtschaft/Verwaltung:	100	88%	113	
im Klassenraum	65	90%	72	64%
berufsübergreifender Lernbereich	30			
berufsbezogener Lernbereich [°]	70			
davon fachprakt. Unterweisung	35			
im Fachraum	35	85%	41	36%
Bündelschule:	100	79%	126	
im Klassenraum	44	90%	49	39%
berufsübergreifender Lernbereich	30			
berufsbezogener Lernbereich [°]	70			
davon fachprakt. Unterweisung	56			
im Fachraum	56	73%	77	61%
[°] einschl- Differenzierungsbereich		<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION , Bonn</i>		

Schulraumsituation der Berufskollegs

Die beiden Varianten unterscheiden sich in ihrem Fachraumbedarf: Bei 100 präsenten Klassen (Beispiel: gewerblich/technische Bildungsgänge) erfolgt in der Variante A im berufsbezogenen Lernbereich die fachpraktische Unterweisung zur Hälfte in Fachräumen (Bedarf: 54 Fachräume), in der Variante B ausschließlich in Fachräumen (Bedarf: 108 Fachräume); folglich müssen dann zusätzlich 72 oder nur 33 Klassenräume zur Verfügung stehen. Für die Berechnung des Unterrichtsraumbedarfs der Berufskollegs im Kreis Heinsberg wird im folgenden grundsätzlich die Variante B zugrundegelegt.

Der angesetzte Auslastungsgrad der Unterrichtsräume im gewerblich-technischen Bereich von 71% (Klassenräume 90%, Fachräume 65%) oder im Bereich Wirtschaft und Verwaltung von 88% (Klassenräume 90%, Fachräume 85%) ist bei einem vollen Unterrichtseinsatz von 40 Wochenstunden sicherlich generell keine zu hohe Messlatte (bei 35 Wochenstunden verringert sich der Auslastungsgrad im gewerblich-technischen Bereich auf 62% und im Bereich Wirtschaft und Verwaltung auf 77%).

Zum Vergleich zeigen gegenwärtig die Berufskollegs bei insgesamt 191 Klassen (mit den im Schuljahr 2012/13 gebildeten Vollzeitklassen und den zu versorgenden präsenten Teilzeitklassen) in 224 Klassen- und Fachräumen einen mittleren Auslastungsgrad von 85%:

Auslastung der Unterrichtsräume					2012/13
	Berufskolleg Erkelenz	Berufsbildungs-Zentrum Geilenkirchen	Berufskolleg Geilenkirchen	Berufskolleg Wirtschaft	Berufskollegs insg.
Klassen	75	116	69	47	191
Räume ^o	82	142	73	69	224
Auslastung	91%	82%	95%	68%	85%
^o Klassen- und Fachräume		<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>			

Beansprucht der Anforderungskatalog einer Schule einen sehr hohen Anteil der fachpraktischen Unterweisung im berufsbezogenen Lernbereich in Fachräumen, ergibt sich für den Schulträger nicht nur eine erheblich größere Anzahl fachspezifisch einzurichtender und auszustattender Fachräume, sondern aufgrund der geringeren Auslastungsmöglichkeit von Fachräumen auch ein insgesamt größerer Raumbedarf der Schule. Das betrifft in der Regel die gewerblich-technischen Berufskollegs, auf der anderen Seite sind im Bereich Wirtschaft und Verwaltung meistens höhere Auslastungen möglich.

Grundsätzliche Einwände gegen eine zu große Anzahl fachspezifisch eingerichteter und ausgestatteter Fachräume entstehen vor dem Hintergrund, dass diese nicht nur unter dem Aspekt der für den Schulträger anfallenden hohen Kosten der Bereitstellung, des Unterhaltes und der laufenden Erneuerung, sondern auch vor dem Hintergrund des steten Wandels der Inhalte und Anforderungen in der beruflichen Ausbildung auf ein vertretbares Maß reduziert und mehr auf multifunktionale Nutzungsmöglichkeiten ausgerichtet werden sollten.

Schulraumsituation der Berufskollegs

Die Schulraumsituation der Berufskollegs im Kreis Heinsberg stellt sich in Orientierung an den prognostizierten Schüler- und Klassenzahlen im Verlauf der mittel- und längerfristigen Entwicklung wie folgt dar (vgl. auch die Schulraumbestandsblätter in der Anlage 2):

Schulraumbilanz Berufskolleg Erkelenz:

Das Berufskolleg verfügt gegenwärtig über 55 Klassenräume und 27 Fachräume; es wird bei einer Versorgung von 73 Klassen (längerfristig nur noch 56 Klassen) einen Raumbedarf von 93 Unterrichtsräumen (längerfristig 70 Unterrichtsräumen) haben; die mittlere Bilanz zeigt ein Raumdefizit von -11 Räumen (längerfristig einen Raumüberhang von 12 Räumen).

Schulraumbilanz	Berufskolleg Erkelenz												vgl. Raumbestand Anlage 2 S.1		
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24		
	Raumbedarfsfaktor Variante B:												1,26		
Schüler	2.506	2.499	2.475	2.431	2.361	2.270	2.159	2.049	1.949	1.852	1.769	1.692	1.618		
Klassen°	79	75	76	76	72	70	65	62	59	57	55	52	50		
KR-Bestand	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55		
KR-Bedarf	39	37	37	37	35	34	32	30	29	28	27	25	25		
FR-Bestand	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27		
FR-Bedarf	61	58	59	59	55	54	50	48	45	44	42	40	39		
Bilanz	-18	-13	-14	-14	-8	-6		4	8	10	13	17	18		
° präsenste Klassen													<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>		

Schulraumbilanz Berufsbildungs-Zentrum Geilenkirchen:

Das Berufsbildungszentrum verfügt gegenwärtig insgesamt über 105 Klassenräume und 37 Fachräume; es wird bei einer Versorgung von 108 Klassen (längerfristig nur noch 79 Klassen) einen Raumbedarf von 131 Unterrichtsräumen (längerfristig 95 Unterrichtsräumen) haben; die mittlere Bilanz zeigt einen Raumüberhang von 11 Räumen (längerfristig sogar von 47 Räumen).

Schulraumbilanz	Berufsbildungs-Zentrum Geilenkirchen												vgl. Raumbestand Anlage 2 S.2		
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24		
Schüler	3.964	3.772	3.740	3.653	3.579	3.438	3.264	3.096	2.945	2.799	2.677	2.560	2.449		
Klassen°	122	116	113	109	106	99	93	89	85	78	76	73	70		
KR-Bestand	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105		
KR-Bedarf	71	68	66	63	62	58	54	52	50	46	45	43	41		
FR-Bestand	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37		
FR-Bedarf	76	72	71	69	67	62	58	56	53	48	47	45	44		
Bilanz	-5	2	5	10	13	22	30	34	39	48	50	54	57		
° präsenste Klassen													<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>		

Schulraumsituation der Berufskollegs

Schulraumbilanz Berufskolleg Geilenkirchen:

Das Berufskolleg verfügt gegenwärtig über 49 Klassenräume und 24 Fachräume; es wird bei einer Versorgung von 65 Klassen (längerfristig nur noch 46 Klassen) einen Raumbedarf von 82 Unterrichtsräumen (längerfristig nur noch 59 Unterrichtsräumen) haben; die mittlere Bilanz zeigt ein Raumdefizit von -9 Räumen (längerfristig einen Raumüberhang von 14 Räumen).

Schulraumbilanz	Berufskolleg Geilenkirchen										vgl. Raumbestand Anlage 2 S.3		
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
	Raumbedarfsfaktor Variante B:										1,26		
Schüler	2.472	2.367	2.362	2.297	2.232	2.143	2.035	1.931	1.838	1.745	1.670	1.597	1.527
Klassen°	72	69	69	66	63	58	55	53	50	46	44	43	41
KR-Bestand	49	49	49	49	49	49	49	49	49	49	49	49	49
KR-Bedarf	35	34	34	32	31	28	27	26	25	23	22	21	20
FR-Bestand	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24
FR-Bedarf	55	53	53	51	49	45	42	41	39	35	34	33	32
Bilanz	-17	-14	-14	-10	-7		4	6	9	15	17	19	21
° präsenste Klassen (abzgl. pauschal mittelfristig 5, längerfristig 4 präsenste Klassen JVA)													
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>													

Schulraumbilanz Berufskolleg Wirtschaft:

Das Berufskolleg verfügt gegenwärtig über 56 Klassenräume und 13 Fachräume; es wird bei einer Versorgung von 44 Klassen (längerfristig nur noch 32 Klassen) einen Raumbedarf von 50 Unterrichtsräumen (längerfristig 36 Unterrichtsräumen) haben; die mittlere Bilanz zeigt einen Raumüberhang von 19 Räumen (längerfristig sogar von 33 Räumen).

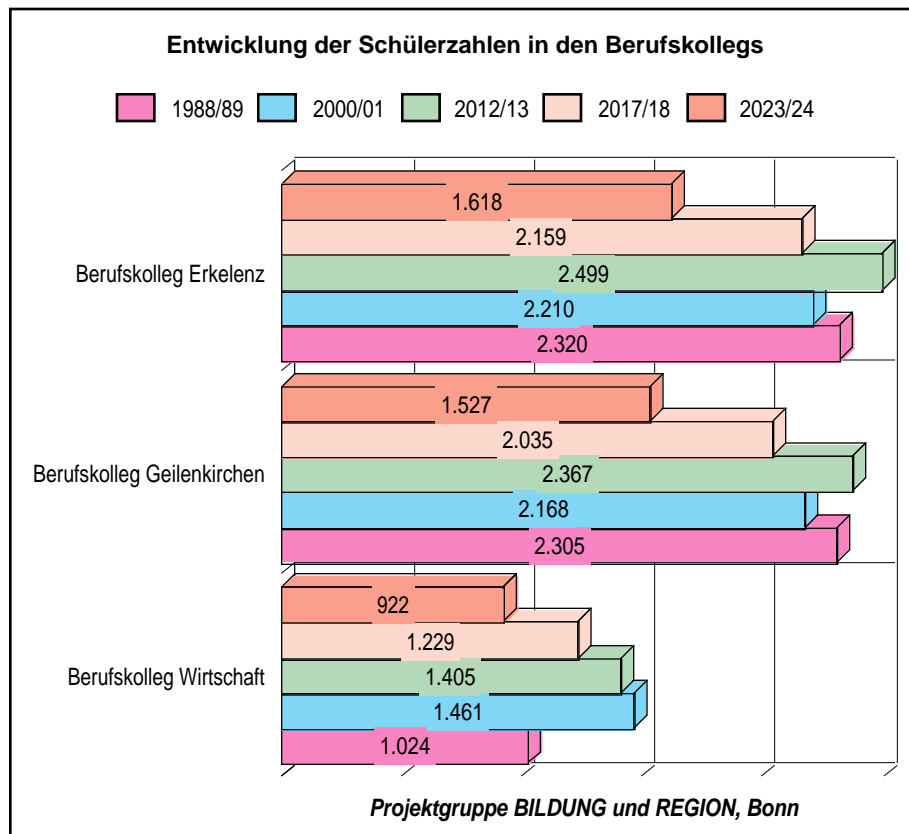
Schulraumbilanz	Berufskolleg Wirtschaft										vgl. Raumbestand Anlage 2 S.4		
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
	Raumbedarfsfaktor Variante B:										1,13		
Schüler	1.492	1.405	1.378	1.356	1.347	1.295	1.229	1.165	1.107	1.054	1.007	963	922
Klassen°	50	47	44	43	43	41	38	36	35	32	32	30	29
KR-Bestand	56	56	56	56	56	56	56	56	56	56	56	56	56
KR-Bedarf	36	34	32	31	31	30	27	26	25	23	23	22	21
FR-Bestand	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13
FR-Bedarf	21	19	18	18	18	17	16	15	14	13	13	12	12
Bilanz	12	16	19	20	20	22	26	28	30	33	33	35	36
° präsenste Klassen													
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>													

Schulraumsituation der Berufskollegs

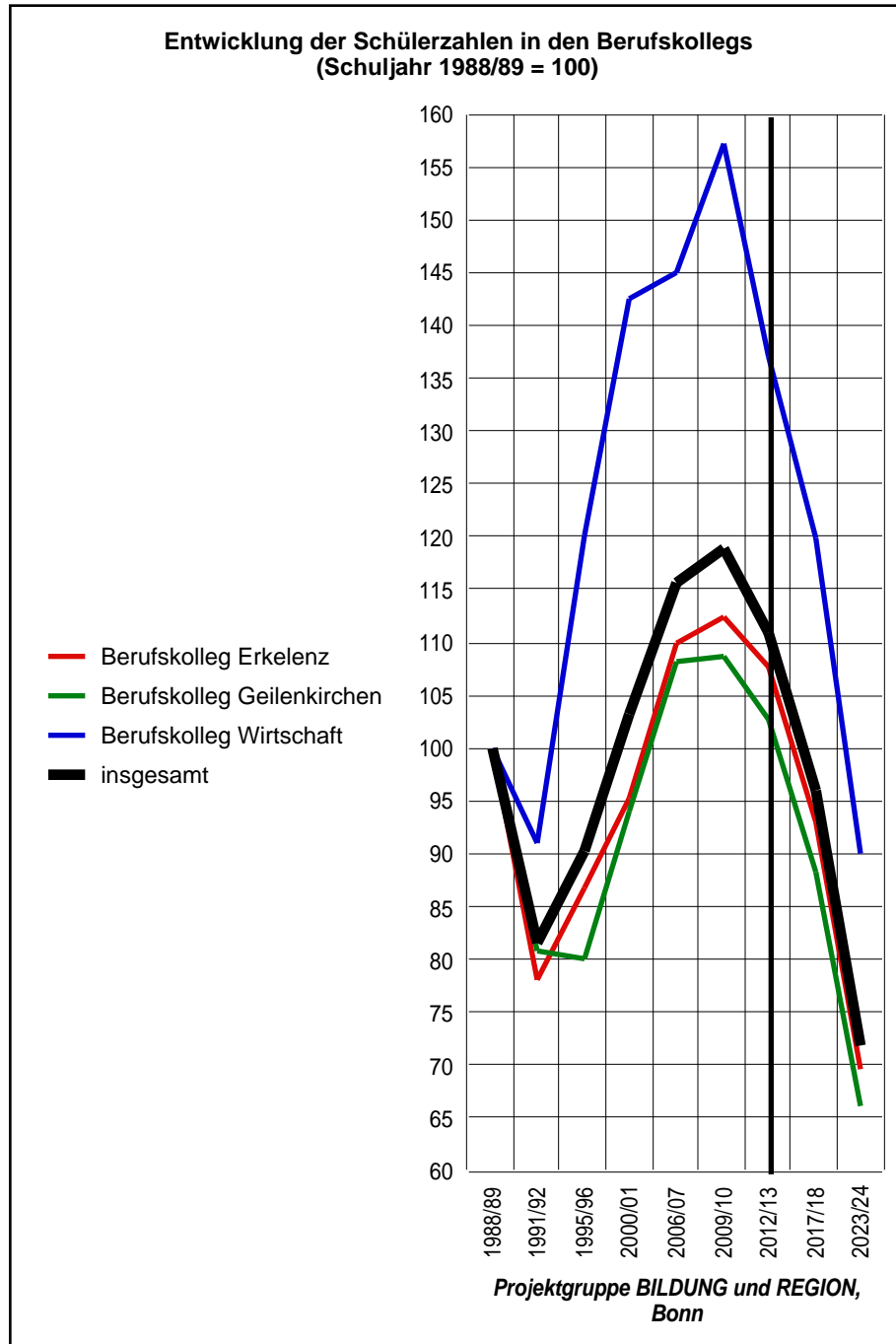
Unterschiedliche Raumbilanzen sind auch darauf zurückzuführen, dass sich schon in der Vergangenheit die Schülerzahlen der einzelnen Berufskollegs teilweise sehr unterschiedlich entwickelt haben.

In dem Entwicklungskorridor des ersten demographisch bedingten Rückganges der Schülerzahlen bis in die neunziger Jahre im Vergleich zum Schülerstand in den achtziger Jahren haben sich zeitgleich seither auch deutliche Verschiebungen im beruflichen Ausbildungssystem vom gewerblich-technischen Bereich zum Dienstleistungsbereich im weitesten Sinne ergeben.

Entwicklung der Schülerzahlen seit Ende der achtziger Jahre									
	1988/89	1991/92	1995/96	2000/01	2006/07	2009/10	2012/13	2017/18	2023/24
Berufskolleg Erkelenz	2.320	1.811	2.018	2.210	2.554	2.610	2.499	2.159	1.618
Berufskolleg Geilenkirche	2.305	1.863	1.849	2.168	2.493	2.505	2.367	2.035	1.527
Berufskolleg Wirtschaft	1.024	934	1.232	1.461	1.485	1.611	1.405	1.229	922
insgesamt	5.649	4.608	5.099	5.839	6.532	6.726	6.271	5.423	4.067
im Vergleich zum Schülerstand 1988/89(=100)									
Berufskolleg Erkelenz	100	78	87	95	110	113	108	93	70
Berufskolleg Geilenkirche	100	81	80	94	108	109	103	88	66
Berufskolleg Wirtschaft	100	91	120	143	145	157	137	120	90
insgesamt	100	82	90	103	116	119	111	96	72
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>									



Schulraumsituation der Berufskollegs



Vor dem Hintergrund der sich stetig verändernden Herausforderungen im fortschreitenden Wandel des Ausbildungs- und Beschäftigungssystems stellt sich die Aufgabe, mit einer sehr kritischen Durchleuchtung der bestehenden Strukturen im Kreis Heinsberg Raum und Potential für zukunftsorientierte Strukturen der Schulangebote zu schaffen.

Schulraumsituation der Berufskollegs

In der Frage der Raumbemessung für berufsbildende Schulen können zwei Wege gewählt werden, von denen aus der planerischen Sicht und mit Blick auf die Entwicklung im Ausbildungs- und Beschäftigungssystem bei seinen dynamischen beziehungsweise wechselnden Anforderungen dem zweiten Verfahren der Vorzug gegeben werden sollte:

-> Entweder werden die Bedarfsstrukturen eines Schuljahres fachspezifisch, auf alle einzelnen Ausbildungsgänge und -klassen als letztlich zukunftsentscheidend für den Ausbau definiert und umgesetzt, wobei dann veränderte Anforderungen an die Klassenbildungen beziehungsweise die Ausbildungsfelder aufgrund der kaum absehbaren Entwicklung in der Berufsbildung (und der dieser zugrundeliegenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen) in den folgenden Jahren die Ausbauten als nur kurzfristig abgedeckt und möglicherweise schlecht kalkuliert hervortreten lassen, oder

-> es wird davon ausgegangen, dass die Beweglichkeit für berufsbildende Systeme immanent und zwingend ist und von daher die heute zu entscheidende Raumfrage über einen pauschalierten Ansatz entschieden werden muss, mit der bauplanerischen Konsequenz, dass im Hinblick auf ein Höchstmaß an Variabilität in den Ausstattungs- und Raumrastern mit entsprechenden An- und Rückbaumöglichkeiten multifunktional nutzbare Räume geplant werden.

Dabei kann zum einen der fachspezifische und zum anderen der pauschalisierte Ansatz berechnet werden, in den Raumzahlen ergeben sich keine nennenswerten Unterschiede. Wohl aber schränkt ein einmal gewähltes Raumstrukturkorsett die Schule so ein, dass sie zunehmend Probleme bekommen wird, auf die sich wandelnden Anforderungen reagieren zu können.

Fachräume und die diesen zugeordneten Gruppen- und Nebenräume sind mit ihren festen Einrichtungen und ihrem dort gelagerten Material oft zeitlich zu wenig ausgelastet. Würden also generell die Unterrichtsräume einer berufsbildenden Schule auf eine größere Multifunktionalität hin ausgerichtet werden (was den Sammlungsbereich einschließen müsste), könnte zum einen die Auslastung aller Räume erheblich verbessert und zum anderen schneller und variabler auf den Ausbildungsmarkt reagiert werden.

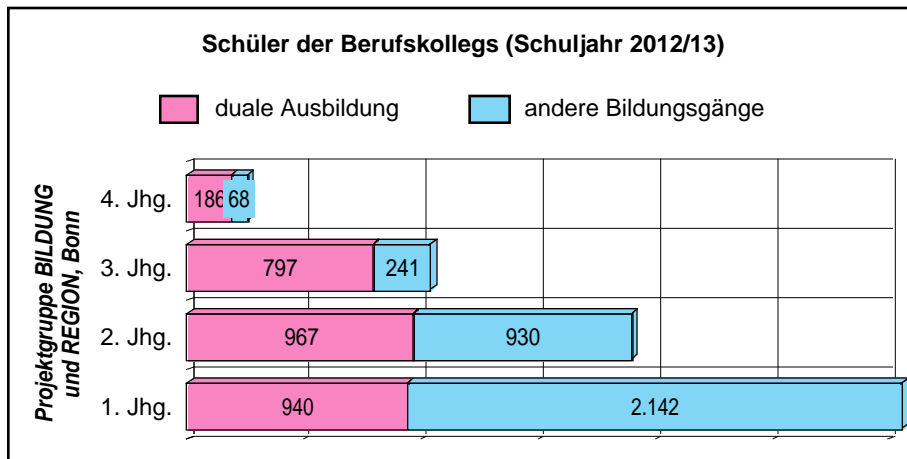
Nur wenige Räume in der berufsbildenden Schule dürfen ausschließlich auf eine Nutzungsoption hin geschnitten werden. Dennoch sollten gewisse Felder geblockt und konsequent ausgerichtet und dabei die Synergie-Effekte einer Zusammenlegung von Bildungsgängen weit über den Lehrer- und Verwaltungsbereich hinaus gesucht werden.

Fachklassenangebote der Berufskollegs

6. Fachklassenangebote der Berufskollegs

6.1 Die Tragfähigkeit der Fachklassenangebote der Berufskollegs im Kreis Heinsberg

Die Berufskollegs im Kreis Heinsberg haben im Schuljahr 2011/12 insgesamt 6.271 Schüler, davon 2.890 Auszubildende (46%) in den vier Jahrgangsstufen versorgt.



Im zukünftigen Entwicklungskorridor, der mittel- bis längerfristig von demographisch verursachten rückläufigen Schülerzahlen bestimmt sein wird, kann im Kreis Heinsberg das Spektrum eines schulischen Versorgungsangebotes in 39 Ausbildungsberufen für die gegenwärtig noch 940 Auszubildenden in der Eingangsstufe nicht mehr gesichert werden.

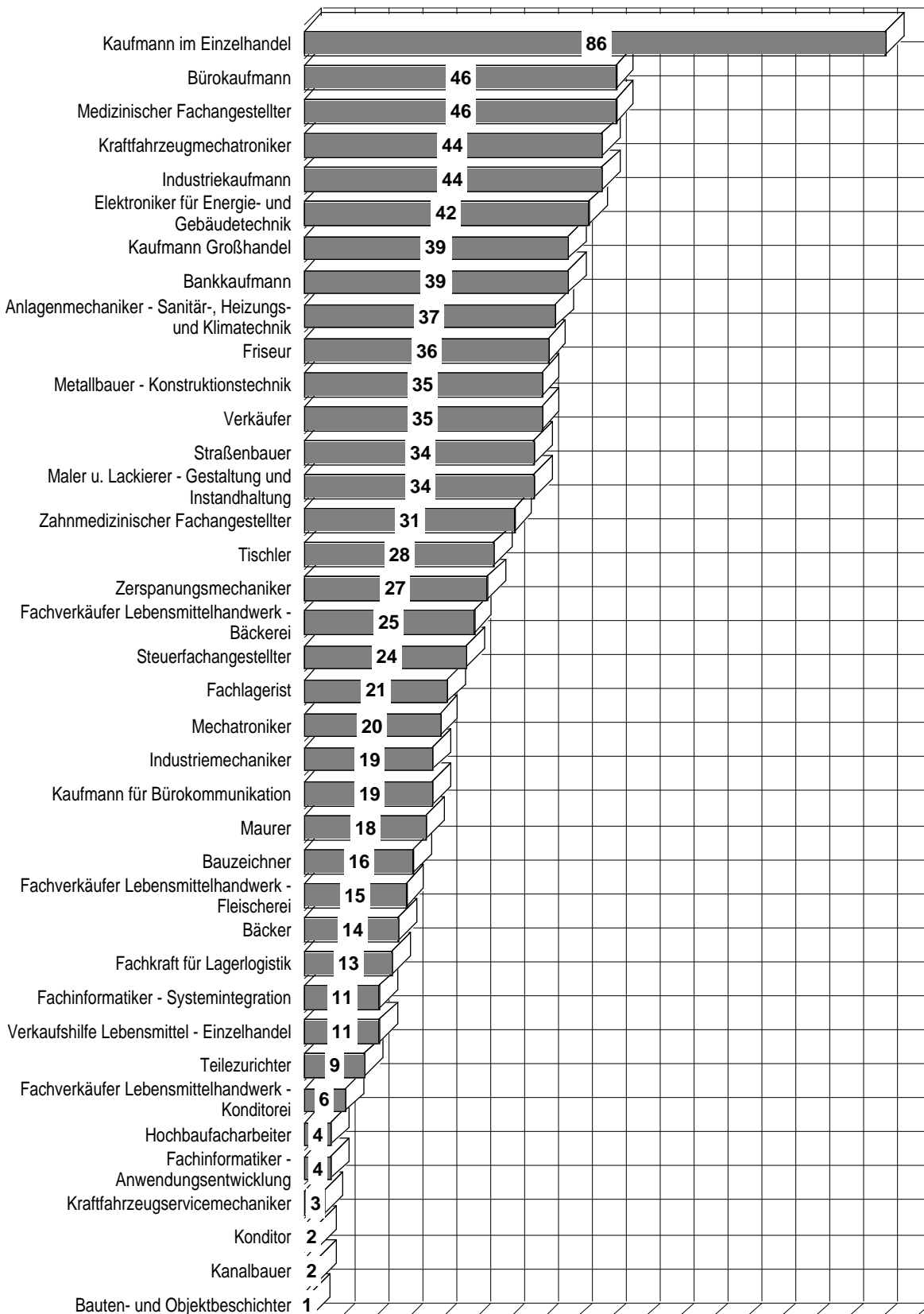
In der anschließenden Tabelle sind alle im Kreis Heinsberg gegenwärtig vertretenen dualen Fachklassen (Ausbildung in einem Ausbildungsberuf) mit ihren Schülerzahlen in den vier Jahrgangsstufen in der Rangfolge der Schülerzahl insgesamt aufgelistet.

Werden nur die gegenwärtigen Schülerzahlen in der Eingangsstufe betrachtet, sind von den 39 Ausbildungsberufen nur 19 noch als tragfähig einzustufen, so dass die Hälfte der Ausbildungsberufe gefährdet oder nicht mehr tragfähig ist oder als Splitterberufe schon gegenwärtig nur in "gemischten" Fachklassen versorgt werden können.

Um nun unter den Aspekten Tragfähigkeit, Profilschärfung, Zentrierung kostenintensiver Mehrfachangebote oder Neuordnung von Berufs- und Aufgabenfeldern der Berufskollegs Verlagerungen, Zusammenführungen, Neuorientierungen oder Aufgaben von Fachklassen vornehmen zu können, werden in den folgenden Abschnitten zunächst - jeweils in einer Matrix-Übersicht - die schulischen Verteilungen der Fachklassenangebote in den einzelnen Berufsfeldern für den Kreis Heinsberg wie auch zugleich für die beiden angrenzenden Schulträger StädteRegion Aachen und Kreis Düren und sodann die Einzugsbereiche der Berufskollegs dokumentiert.

Fachklassenangebote der Berufskollegs

Ausbildungsberufe in der Rangfolge ihrer Besetzung (Eingangsstufe Schuljahr 2012/13)



Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Fachklassenangebote der Berufskollegs

Fachklassen der Berufskollegs (duale Ausbildung)			Schüler						Schüler	
lfd.Nr.	Schl.	Fachklasse Schuljahr 2012/13	1. Jhg.	Anteil kumuliert	2. Jhg.	3. Jhg.	4. Jhg.	insgesamt	Anteil kumuliert	
1	29700	Kaufmann im Einzelhandel	86	9,1%	109	110			305	10,6%
2	14400	Bürokaufmann	46	14,0%	66	52			164	16,2%
3	54400	Medizinischer Fachangestellter	46	18,9%	60	57			163	21,9%
4	51600	Kraftfahrzeugmechatroniker	44	23,6%	51	49	44		188	28,4%
5	27500	Industrie Kaufmann	44	28,3%	52	31			127	32,8%
6	17703	Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik	42	32,8%	52	39	27		160	38,3%
7	29902	Kaufmann Großhandel	39	36,9%	44	36			119	42,4%
8	11300	Bankkaufmann	39	41,1%	32	36			107	46,1%
9	10104	Anlagenmechaniker - Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	37	45,0%	31	28	38		134	50,8%
10	22800	Friseur	36	48,8%	27	27			90	53,9%
11	33903	Metallbauer - Konstruktionstechnik	35	52,6%	37	28	33		133	58,5%
12	46300	Verkäufer	35	56,3%	56				91	61,6%
13	42800	Straßenbauer	34	59,9%	30	38			102	65,2%
14	32905	Maler u. Lackierer - Gestaltung und Instandhaltung	34	63,5%	26	26			86	68,1%
15	50300	Zahnmedizinischer Fachangestellter	31	66,8%	18	24			73	70,7%
16	45400	Tischler	28	69,8%	22	16			66	72,9%
17	48700	Zerspanungsmechaniker	27	72,7%	27	19	15		88	76,0%
18	55350	Fachverkäufer Lebensmittelhandwerk - Bäckerhandwerk	25	75,3%	23	18			66	78,3%
19	42500	Steuerefachangestellter	24	77,9%	13	16			53	80,1%
20	52800	Fachlagerist	21	80,1%	11				32	81,2%
21	33500	Mechatroniker	20	82,2%	8	11	10		49	82,9%
22	27600	Industriemechaniker	19	84,3%	18	20	19		76	85,5%
23	29400	Kaufmann für Bürokommunikation	19	86,3%	13	18			50	87,3%
24	33400	Maurer	18	88,2%	18	15			51	89,0%
25	11700	Bauzeichner	16	89,9%	20	13			49	90,7%
26	55351	Fachverkäufer Lebensmittelhandwerk - Fleischhandwerk	15	91,5%	16	12			43	92,2%
27	11000	Bäcker	14	93,0%	13	22			49	93,9%
28	52700	Fachkraft für Lagerlogistik	13	94,4%	15	17			45	95,5%
29	18702	Fachinformatiker - Systemintegration	11	95,5%	8	12			31	96,5%
30	84900	Verkaufshilfe Lebensmittel - Einzelhandel	11	96,7%	12				23	97,3%
31	44000	Teilezurichter	9	97,7%	3				12	97,8%
32	55352	Fachverkäufer Lebensmittelhandwerk - Konditorhandwerk	6	98,3%	4	3			13	98,2%
33	26000	Hochbaufacharbeiter	4	98,7%	11				15	98,7%
34	18701	Fachinformatiker - Anwendungsentwicklung	4	99,1%	7	4			15	99,2%
35	53600	Kraftfahrzeugservicemechaniker	3	99,5%	3				6	99,4%
36	31000	Konditor	2	99,7%					2	99,5%
37	29000	Kanalbauer	2	99,9%					2	99,6%
38	52500	Bauten- und Objektbeschichter	1	100,0%	8				9	99,9%
39	45000	Tiefbaufacharbeiter		100,0%	3				3	100,0%
		Summe	940	100,0%	967	797	186	2.890		
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>										

Tragfähigkeit Fachklassenangebote

tragfähig gefährdet nicht tragfähig 

Schulentwicklungsplan Kreis Heinsberg

Schuljahr 2012/13			Schüler	-> bei mehrjährigen Bildungsgängen mittlere Stufenbreite (kursiv auf- oder abbauend)								StädteRegion Aachen							
Berufsfeld Bautechnik			Region	Kreis Düren				Kreis Heinsberg				Neuköllner Str.		Lothr./Beeckstr. Bayernall		Nordkreis		Mitte-/Südkreis	
Fachkl.	Schlüs.	Form	Fachklasse	insg.	Technik	Kaufm.	N.Pütz	Jülich	Erkelenz	Geilenk	Wirtsch	BK GT	MvdR	BK WV/PJR BK	K-K-S	Alsdorf/Herzog	Eschw.	S. / St.	
A01	10700	BS	Ausbaufacharbeiter	3									3						
A01	11700	BS	Bauzeichner	40						16			24						
A01	12600	BS	Beton-/Stahlbetonbauer	16									16						
A01	15201	BS	Dachdecker	72														72	
A01	21600	BS	Fliesen-/Platten-/Mosaikleg.	13									13						
A01	26000	BS	Hochbaufacharbeiter	14						8			6						
A01	26510	BS	Holzmechaniker	3									3						
A01	83000	BS	Holzverarbeiter	3									3						
A01	29000	BS	Kanalbauer	2						2									
A01	33400	BS	Maurer	33	16					17									
A01	42800	BS	Straßenbauer	34						34									
A01	43100	BS	Stukkateur	9									9						
A01	45000	BS	Tiefbaufacharbeiter	3						3									
A01	45400	BS	Tischler	94				22		22			29						21
A01	48800	BS	Zimmerer	21															21
Berufsschule (Duales System)			Summe	360	16			22		102			106					72	42
			100%		4%			6%		28%			29%					20%	12%
A05	10800	BV	Holztechnik	38						16									22
A06	10800	BG	Holztechnik	98						28				20					38
A07	10102	BSmA	Bautechnik	19									19						
A07	10202	BSoA	bvM Bautechnik	5	5														
A07	10207	BSoA	bvM Holztechnik	108	4					20		62				22			
A07	10407	BSoA	Werkstattjahr Holz	6	6														
A09	10800	BSoA	o.Arbeit Holztechnik	129						129									
Berufsvorbereitung			Summe	403	15					193		62	39			22		60	12
			100%		4%					48%		15%	10%			5%		15%	3%
C05	10200	FO 11	Bau-/Holztechnik	61	11					13			37						
C06-8	10200	FO 12	Bau-/Holztechnik	49	7					14			28						
D02	10100	BY	AHR Bautechnik	20									20						
E02	11501	FS	Bautechnik Hochbau	9									9						
E02	11502	FS	Bautechnik Tiefbau	11									11						
Berufsfach-, Fachober-, Fachschule			Summe	150	18					27			105						
			100%		12%					18%			70%						
Berufsfeld insgesamt			Summe	913	49			22		322		62	250			22		132	54
			100%		5%			2%		35%		7%	27%			2%		14%	6%


Tragfähigkeit Fachklassenangebote

tragfähig gefährdet nicht tragfähig 

Schulentwicklungsplan Kreis Heinsberg

Schuljahr 2012/13				Schüler	-> bei mehrjährigen Bildungsgängen mittlere Stufenbreite (kursiv auf- oder abbauend)								StädteRegion Aachen										
Berufsfeld Chemie/Physik				Region	Kreis Düren				Kreis Heinsberg				Neuköllner Str.		Lothr./Beeckstr. Bayernall		Nordkreis		Mitte-/Südkreis				
Fachkl. Schlüs	Form	Fachklasse		insg.	Technik	Kaufm.	N.Pütz	Jülich	Erkelenz	Geilenk	Wirtsch	BK GT	MvdR	BK WV/PJR BK	K-K-S	Alsdorf/Herzog.	Eschw.	S. / St.					
A01	10600	BS	Augenoptiker	28								28											
A01	13000	BS	Biologielaborant	10															10				
A01	14700	BS	Chemielaborant	31															31				
A01	15000	BS	Chemikant	10															10				
A01	37200	BS	Physiklaborant	10															10				
A02	54600	BS	Produktionskraft Chemie	1															1				
A01	48500	BS	Zahntechniker	20								20											
Berufsschule				Summe												48					62		
(Duales System)				100%												44%					56%		
Berufsvorbereitung				Summe																			
B03	11400	BF	Physik/Chemie/Biologie	11													11						
C01	10500	BF	Chem.-techn. Assistent	14															14				
C05	10800	FO 11	Physik/Chemie/Biologie	3									3										
C06-8	10800	FO 12	Physik/Chemie/Biologie	12									12										
E02	11902	FS	Chemie-/Labortechnik	18															18				
Berufsfach-, Fach-				Summe												15			11			32	
ober-, Fachschule				100%												26%			19%			55%	
Berufsfeld insgesamt				Summe												48	15			11			94
				100%												29%	9%			7%			56%

Tragfähigkeit Fachklassenangebote

tragfähig gefährdet nicht tragfähig 

Schulentwicklungsplan Kreis Heinsberg

Schuljahr 2012/13				Schüler	-> bei mehrjährigen Bildungsgängen mittlere Stufenbreite (kursiv auf- oder abbauend)								StädteRegion Aachen							
Berufsfeld Drucktechnik				Region	Kreis Düren				Kreis Heinsberg				Neuköllner Str.		Lothr./Beeckstr. Bayernall		Nordkreis		Mitte-/Südkreis	
Fachkl. Schlüs	Form	Fachklasse		insg.	Technik	Kaufm.	N.Pütz	Jülich	Erkelenz	Geilenk	Wirtsch	BK GT	MvdR	BK WV/PJR BK	K-K-S	Alsdorf/Herzog.	Eschw.	S. / St.		
A01	59200	BS	Drucker	24								24								
A01	33705f	BS	Mediengestalter	42								42								
Berufsschule				Summe								66								
(Duales System)				100%								100%								
A06	10400	BG	Drucktechnik	25								25								
Berufsvorbereitung				Summe								25								
				100%								100%								
C01	11302	BF	Gestalt.-techn. Ass. Medien	18								18								
C01	11305	BF	Gestalt.-techn. Ass. Grafik	50			19					31								
C02	11002	BF	Gestalt.-techn. Ass. Medien	7								7								
C02	11005	BF	Gestalt.-techn. Ass. Grafik	20								20								
C05	10600	FO 11	Gestaltung	151			36					115								
C06-8	10600	FO 12	Gestaltung	104			17					87								
D05	10600	FO	Gestaltung	40								40								
Berufsfach-, Fach-				Summe			72					318								
ober-, Fachschule				100%			18%					82%								
Berufsfeld insgesamt				Summe			72					409								
				100%			15%					85%								

Tragfähigkeit Fachklassenangebote

tragfähig gefährdet nicht tragfähig 

Schulentwicklungsplan Kreis Heinsberg

Schuljahr 2012/13			Schüler	-> bei mehrjährigen Bildungsgängen mittlere Stufenbreite (kursiv auf- oder abbauend)										StädteRegion Aachen					
Berufsfeld Elektrotechnik			Region	Kreis Düren				Kreis Heinsberg			Neuköllner Str.		Lothr./Beeckstr. Bayernall		Nordkreis		Mitte-/Südkreis		
Fachkl. Schlüs	Form	Fachklasse	insg.	Technik	Kaufm.	N.Pütz	Jülich	Erkelenz	Geilenk	Wirtsch	BK GT	MvdR	BK WV/PJR BK	K-K-S	Alsdorf/Herzog.	Eschw.	S. / St.		
A01	17701	BS	Elektroniker Automatisierung	14							14								
A01	17702	BS	Elektroniker Betriebstechnik	95	35						24						36		
A01	17703	BS	Elektroniker Energie-/Gebäude	123	29				40						54				
A01	17705	BS	Elektroniker Geräte/Systeme	49	13						36								
A01	18701	BS	Fachinformatiker-Anwendungsentwickler	61	6				5				40		10				
A01	18702	BS	Fachinformatiker-Systemintegration	108	11				10		76				11				
A01	58601f	BS	Industrieelektriker	2							2								
A01	49600	BS	Informationselektroniker	9							9								
A01	27900	BS	IT-System-Elektroniker	23	12						11								
Berufsschule			Summe	484	106				55		172		40		75		36		
(Duales System)				100%	22%				11%		36%		8%		15%		7%		
A06	10500	BG	Elektrotechnik	64	23						22				19				
A07	10204	BSoA	bvM Elektrotechnik	22						22									
A07	10304	BSoA	o.Arbeit Elektrotechnik	40						40									
Berufsvorbereitung			Summe	126	23				62		22				19				
				100%	18%				49%		17%				15%				
B02	10400	BF	Elektrotechnik	14					14										
B03	10800	BF	IT-Technik	8											8				
C01	11600	BF	Inform.-techn. Assistent	75							48				27				
C03	10500	BF	Elektrotechnik	111					22								89		
C05	10400	FO 11	Elektrotechnik	99	31				13			55							
C06-8	10400	FO 12	Elektrotechnik	114	37				16			61							
D01	11500	BY	Inform.-techn. Assistent AHR	32								16			16				
D02	10700	BY	AHR Elektrotechnik	7	7														
D05	10400	FO	Elektrotechnik																
E01	12300	FS	Technik/Elektrotechnik	22							22								
E02	12300	FS	Technik/Elektrotechnik	66					21		45								
E02	13000	FS	Technik/Informatik	14											14				
Berufsfach-, Fachober-, Fachschule			Summe	562	75				86		115	132			65		89		
				100%	13%				15%		20%	23%			12%		16%		
Berufsfeld insgesamt			Summe	1.172	204				203		309	132	40		159		125		
				100%	17%				17%		26%	11%	3%		14%		11%		

Tragfähigkeit Fachklassenangebote

tragfähig gefährdet nicht tragfähig 

Schulentwicklungsplan Kreis Heinsberg

Schuljahr 2012/13			Schüler	-> bei mehrjährigen Bildungsgängen mittlere Stufenbreite (kursiv auf- oder abbauend)							StädteRegion Aachen							
Berufsfeld Farb-/Textiltechnik			Region	Kreis Düren				Kreis Heinsberg			Neuköllner Str.		Lothr./Beeckstr. Bayernall		Nordkreis	Mitte-/Südkreis		
Fachkl. Schlüs	Form	Fachklasse	insg.	Technik	Kaufm.	N.Pütz	Jülich	Erkelenz	Geilenk	Wirtsch	BK GT	MvdR	BK WV/PJR BK	K-K-S	Alsdorf	Herzog.	Eschw.	S. / St.
A01	52500	BS	Bauten-/Objektbeschichter	11					5						6			
A01	80300	BS	Bau-/Metallmaler	5											5			
A01	52200	BS	Fahrzeuglackierer	73							37				36			
A01	32905f	BS	Maler/Lackierer	100	33				29		38							
A01	37300	BS	Polster-/Dekorationsnäher	2							2							
A01	38000	BS	Raumausstatter	8							8							
A01	53000	BS	Gestalt. vis. Marketing	7							7							
A01	54700	BS	Produktionsmech. Textil	5	5													
A01	56700	BS	Produktprüfer Textil	5	5													
Berufsschule			Summe	216	43				34		92				47			
(Duales System)			100%	20%				16%			43%				22%			
A05	10700	BV	Farbtechnik	15							15							
A05	11800	BV	Textiltechnik	20					20									
A06	10700	BG	Farbtechnik	56							42				14			
A07	10206	BSoA	bvM Farbtechnik	53	9						36				8			
A07	10306	BSoA	o.Arbeit Farbtechnik	40					40									
A07	10315	BSoA	o.Arbeit Textiltechnik	32					32									
A07	10406	BSoA	Werkstattjahr Farb.	1	1													
A09	10700	BSoA	Farbtechnik	22											22			
Berufsvorbereitung			Summe	239	10				92		93				44			
			100%	4%				38%			39%				18%			
E02	12400	FS	Farb-/Lachtechnik	14											14			
Berufsfach-, Fach-			Summe	14											14			
ober-, Fachschule			100%												100%			
Berufsfeld insgesamt			Summe	469	53				126		185				105			
			100%	11%				27%			39%				22%			

Tragfähigkeit Fachklassenangebote

tragfähig gefährdet nicht tragfähig 

Schulentwicklungsplan Kreis Heinsberg

Schuljahr 2012/13				Schüler	-> bei mehrjährigen Bildungsgängen mittlere Stufenbreite (kursiv auf- oder abbauend)										StädteRegion Aachen					
Berufsfeld Körperpflege				Region	Kreis Düren				Kreis Heinsberg			Neuköllner Str.		Lothr./Beeckstr. Bayernall		Nordkreis		Mitte-/Südkreis		
Fachkl. Schlüs	Form	Fachklasse		insg.	Technik	Kaufm.	N.Pütz	Jülich	Erkelenz	Geilenk	Wirtsch	BK GT	MvdR	BK WV/PJR BK	K-K-S	Alsdorf	Herzog.	Eschw.	S. / St.	
A01	22800	BS	Friseur	132			30			30					52	20				
Berufsschule				Summe			30			30					52	20				
(Duales System)				100%			23%			23%					39%	15%				
A06	11000	BG	Körperpflege	72						11						15			46	
A07	10209	BSoA	bvM Körperpflege	33											20	13				
A09	11000	BSoA	o.Arbeit Körperpflege	32			8			24										
Berufsvorbereitung				Summe			8			35					20	28			46	
				100%			6%			26%					15%	20%			34%	
B02	10900	BF	Körperpflege	13			13													
Berufsfach-, Fach-				Summe			13													
ober-, Fachschule				100%			100%													
Berufsfeld				Summe			51			65					72	48			46	
insgesamt				100%			18%			23%					26%	17%			16%	

Tragfähigkeit Fachklassenangebote

tragfähig gefährdet nicht tragfähig 

Schulentwicklungsplan Kreis Heinsberg

Schuljahr 2012/13			Schüler	-> bei mehrjährigen Bildungsgängen mittlere Stufenbreite (kursiv auf- oder abbauend)										StädteRegion Aachen					
Berufsfeld Metalltechnik			Region	Kreis Düren				Kreis Heinsberg			Neuköllner Str.		Lothr./Beeckstr. Bayernall		Nordkreis		Mitte-/Südkreis		
Fachkl. Schlüs	Form	Fachklasse	insg.	Technik	Kaufm.	N.Pütz	Jülich	Erkelenz	Geilenz	Wirtsch	BK GT	MvdR	BK WV/PJR BK	K-K-S	Alsdorf/Herzog.	Eschw.	S. / St.		
A01	10100	BS Anlagenmechaniker	11	3								8							
A01	10104	BS Anlagenmechaniker S/H/K	111				30	34				23					24		
A01	11800	BS Behälter-/Apparatebauer	13	13															
A01	12500	BS Berufskraftfahrer	49														49		
A01	50900	BS Feinwerkmechaniker	16									16							
A01	27600	BS Industriemechaniker	170	20			20	19	1			58					52		
A01	52101f	BS Karosserie-/Fahrzeugbaun	17									17							
A01	51600	BS KFZ-Mechatroniker	230				58	47				85			21		19		
A01	53600	BS KFZ-Servicemechaniker	15					3				5			4		3		
A01	31100	BS Konstruktionsmechaniker	21												21				
A01	32500	BS Leichtflugzeugbauer	2									2							
A01	53150f	BS Maschinen-/Anlagenführer	83	29			21										33		
A01	52400	BS Mechaniker Landmaschine	19				19												
A01	33500	BS Mechatroniker	50	19					12			19							
A01	33903f	BS Metallbauer	112	28					33			23			28				
A01	83700	BS Metallbearbeiter	13												7		6		
A01	59900	BS Packmitteltechnologie	19				19												
A01	55000f	BS Techn. Produktdesigner	32	16								16							
A01	59803	BS Techn. Systemplaner	1									1							
A01	43905f	BS Techn. Zeichner	16	5								11							
A01	44000	BS Teilezurichter	11						6						5				
A01	51802	BS Verfahrensmechaniker Hüt	14														14		
A01	46100	BS Verfahrensmechaniker Kur	23									23							
A01	48200	BS Werkzeugmechaniker	9														9		
A01	48700	BS Zerspanungsmechaniker	68	46				22											
A01	49202	BS Zweiradmechaniker	1												1				
Berufsschule			Summe	1.126	179		167	125	52			307			87		138	71	
(Duales System)				100%	16%		15%	11%	5%			27%			8%		12%	6%	

Tragfähigkeit Fachklassenangebote

tragfähig gefährdet nicht tragfähig 

Schulentwicklungsplan Kreis Heinsberg

Schuljahr 2012/13				Schüler	-> bei mehrjährigen Bildungsgängen mittlere Stufenbreite (kursiv auf- oder abbauend)										StädteRegion Aachen					
(noch) Berufsfeld Metalltechnik					Region	Kreis Düren				Kreis Heinsberg			Neuköllner Str.		Lothr./Beeckstr. Bayernall		Nordkreis	Mitte-/Südkreis		
Fachkl.	Schlüs	Form	Fachklasse	insg.	Technik	Kaufm.	N.Pütz	Jülich	Erkelenz	Geilenk	Wirtsch	BK GT	MvdR	BK WV/PJR BK	K-K-S	Alsdorf/Herzog.	Eschw.	S. / St.		
A05	10200	BV	Ausgesiedelte Förderklass	14															14	
A05	11400	BV	Metalltechnik	56					16								32		8	
A06	11400	BG	Metalltechnik	156	44								24			20		44	24	
A06	12200	BG	Fahrzeugtechnik	12															12	
A07	10212	BSoA	bvM Metalltechnik	157	7			19	37	21		45				16			12	
A07	10312	BSoA	o.Arbeit Metalltechnik	136					29	40								67		
A07	10412	BSoA	Werkstattjahr Metall	21	21															
A09	11400	BSoA	Metalltechnik	100	23			21									18		38	
Berufsvorbereitung				Summe	652	95		40	82	61		45	24			86		111	108	
				100%	15%			6%	13%	9%		7%	4%			13%		17%	17%	
B02	11301	BF	Metalltechnik Maschinen	57					48	9										
C01	12900	BF	Umweltschutztechn. Assist	17												17				
C03	10800	BF	Metalltechnik	83					46							37				
C05	10700	FO 11	Metalltechnik	85	18					13			54							
C06-8	10700	FO 12	Metalltechnik	90	22					13			55							
D02	11400	BY	AHR Maschinenbautechnik	25	8								17							
E01	13700	FS	Technik/Maschinenbautech	27									27							
E02	13700	FS	Technik/Maschinenbautech	110					23				46			41				
E02	15800	FS	Technik/Mechatronik	16	16															
Berufsfach-, Fach-				Summe	510	64			117	35			199			95				
ober-, Fachschule				100%	13%				23%	7%			39%			19%				
Berufsfeld insgesamt				Summe	2.288	338		207	324	148		45	530			268		249	179	
				100%	15%			9%	14%	6%		2%	23%			12%		11%	8%	

Tragfähigkeit Fachklassenangebote

tragfähig gefährdet nicht tragfähig 

Schulentwicklungsplan Kreis Heinsberg

Schuljahr 2012/13				Schüler Region insg.	-> bei mehrjährigen Bildungsgängen mittlere Stufenbreite (kursiv auf- oder abbauend)										StädteRegion Aachen					
Berufsfeld Sozial-/Gesundheitswesen		Form	Fachklasse		Kreis Düren				Kreis Heinsberg			Neuköllner Str. BK GT MvdR		Lothr./Beeckstr. Bayernall BK WV/PJR BK K-K-S		Nordkreis Aldorf/Herzog.		Mitte-/Südkreis Eschw. S. / St.		
Fachkl.	Schlüs				Technik	Kaufm.	N.Pütz	Jülich	Erkelenz	Geilenk	Wirtsch									
A05	11700	BV	Sozial-/Gesundheitswesen	18												18				
A06	11700	BG	Sozial-/Gesundheitswesen	97													24	73		
A09	11700	BSoA	o.Arbeit Sozial-/Gesundheit	21			21													
Berufsvorbereitung				Summe	136		21									18	24	73		
				100%			15%									13%	18%	54%		
B01	13400	BF	Kinderpfleger	183			48			38						47		50		
B01	14700	BF	Sozialhelfer	75			20			20						35				
B02	11501	BF	Sozialwesen	57			19			38										
B02	11502	BF	Gesundheitswesen	67						32							20	15		
B03	11502	BF	Gesundheitswesen	17													17			
C03	11000	BF	Sozial-/Gesundheitswesen	170						102						24		44		
C05	10900	FO 11	Sozial-/Gesundheitswesen	439			101			118						49		171		
C06-8	10900	FO 12	Sozial-/Gesundheitswesen	385			90			104						64		127		
D01	10600	BY	Erzieher AHR	43			25			18										
D02	11000	BY	AHR Erziehung	29												29				
D05	10900	FO 13	Sozial-/Gesundheitswesen	16														16		
E02	11102	FS	Sozialwesen Heilpädagogie	19														19		
E05	10101f	FS	Sozialwesen Heilerziehung	48			26									22				
E05	10201f	FS	Sozialwesen Sozialpädago	322			51			41	68					76		86		
Berufsfach-, Fach-				Summe	1.870		380			201	378					346	37	15	513	
ober-, Fachschule				100%			20%			11%	20%					19%	2%	1%	27%	
Berufsfeld				Summe	2.006		401			201	378					364	61	88	513	
insgesamt				100%			20%			10%	19%					18%	3%	4%	26%	


Tragfähigkeit Fachklassenangebote

tragfähig gefährdet nicht tragfähig 

Schulentwicklungsplan Kreis Heinsberg

Schuljahr 2012/13			Schüler	-> bei mehrjährigen Bildungsgängen mittlere Stufenbreite (kursiv auf- oder abbauend)										StädteRegion Aachen					
Berufsfeld Wirtschaft/Verwaltung			Region	Kreis Düren				Kreis Heinsberg			Neuköllner Str.		Lothr./Beeckstr. Bayernall		Nordkreis		Mitte-/Südkreis		
Fachkl. Schlüs	Form	Fachklasse	insg.	Technik	Kaufm.	N.Pütz	Jülich	Erkelenz	Geilenk	Wirtsch	BK GT	MvdR	BK WV/PJR BK	K-K-S	Alsdorf/Herzog	Eschw.	S. / St.		
A01	10800	BS	Automobilkaufmann	44			15						29						
A01	11300	BS	Bankkaufmann	146		25		36					37				48		
A01	14400	BS	Bürokaufmann	198			35	24		31			45		21		42		
A01	16300	BS	Drogist	19									19						
A01	52700	BS	Fachkraft Lagerlogistik	15				15											
A01	50600	BS	Fachkraft Schutz/Sicherheit	70													70		
A01	52800	BS	Fachlagerist	55				16					39						
A01	27500	BS	Industriekaufmann	239		64		20		22			57		30		46		
A01	27700	BS	Informatikkaufmann	19	6	9							4						
A01	28000	BS	IT-System-Kaufmann	18	3	1							14						
A01	29400	BS	Kaufmann Bürokommunikation	157			27	17					86				27		
A01	55500	BS	Kaufmann Dialogmarketing	9													9		
A01	29700	BS	Kaufmann Einzelhandel	357		66		36		65			106		32		52		
A01	50000	BS	Kaufmann Gesundheitswesen	23									23						
A01	29902	BS	Kaufmann Großhandel	158			24	40					78		16				
A01	57000	BS	Kaufmann Personaldienstleistungen	11													11		
A01	53700	BS	Kaufmann Spedition/Logistik	46									46						
A01	59400	BS	Kaufmann Tourismus	17									17						
A01	55601	BS	Kaufmann Versicherungen	49									49						
A01	54400	BS	Med. Fachangestellter	227		45				54			98				30		
A01	37100	BS	Pharm.-kaufm. Angestellter	18													18		
A01	38300	BS	Rechtsanwaltsfachangestellter	65		17							48						
A01	41604	BS	Sozialversicherungsfachangestellter	98		31				18			31		18				
A01	46300	BS	Verkäufer	263		67		46					85		43		22		
A01	84800	BS	Verkaufshilfe	19		7				12									
A01	46807	BS	Verwaltungsfachangestellte	42		15									27				
A01	50300	BS	Zahnmed. Fachangestellte	147			28			24			61				34		
Berufsschule (Duales System)			Summe	2.529	9	347	129	250	226				477	495	187	333	76		
				100%	0%	14%	5%	10%	9%				19%	20%	7%	13%	3%		
A05	12000	BV	Wirtschaft/Verwaltung	5													5		
A06	12100	BG	Wirtschaft/Verwaltung	159			18								40	43	58		
A07	10217	BSoA	bvM Wirtschaft/Verwaltung	154		10		18		44			15	51	16				
A07	10417	BSoA	Werkstattjahr Wirtsch.																
A09	12100	BSoA	Wirtschaft/Verwaltung	36		36													
Berufsvorbereitung			Summe	354		46	18	18	44				15	51	56	43	63		
				100%		13%	5%	5%	12%				4%	14%	16%	12%	18%		

Tragfähigkeit Fachklassenangebote

tragfähig gefährdet nicht tragfähig 

Schulentwicklungsplan Kreis Heinsberg

Schuljahr 2012/13			Schüler Region	-> bei mehrjährigen Bildungsgängen mittlere Stufenbreite (kursiv auf- oder abbauend)										StädteRegion Aachen					
(noch) Berufsfeld Wirtschaft/Verwaltung				insg.	Kreis Düren				Kreis Heinsberg			Neuköllner Str.		Lothr./Beeckstr. Bayernall		Nordkreis		Mitte-/Südkreis	
Fachkl.	Schlüs	Form	Fachklasse		Technik	Kaufm.	N.Pütz	Jülich	Erkelenz	Geilenk	Wirtsch	BK GT	MvdR	BK WV/PJR BK	K-K-S	Alsdorf/Herzog.	Eschw.	S. / St.	
B02	11800	BF	Wirtschaft/Verwaltung	315		56	25	52		61				35		20	66		
B03	11900	BF	Wirtschaft/Verwaltung	195		60	49								32	54			
C01	11701	BF	Kaufm.Ass. Betriebswirtsch	22									22						
C01	11703	BF	Kaufm.Ass. Fremdsprache	11									11						
C01	11704	BF	Kaufm.Ass. Inform.-verarbe	13									13						
C02	11701	BF	Kaufm.Ass. Betriebswirtsch	11									11						
C02	11703	BF	Kaufm.Ass. Fremdsprache	9									9						
C03	11200	BF	Wirtschaft/Verwaltung HöH	1.259		210	89	143		188			116	71		190	143	109	
C04	11200	BF	Wirtschaft/Verwaltung Abitu	133		40							46		24		23		
C08	11200	FO 12	Wirtschaft/Verwaltung	31									31						
D01	10900	BY	Kaufmänn. Assistent/AHR	25			25												
D02	10200	BY	AHR BWL Rechnungswes	239		64		34		46			44		51				
D05	11100	FO 13	Wirtschaft/Verwaltung	19									19						
E02	14808	FS	Wirtschaft/Betriebsw. Rech	20						20									
E04	11700	FS	Wirtschaft/Techn.Betriebsw	12													12		
E13	14801	FS	Wirtschaft/Betriebsw. Absa	64		27							15				22		
E13	14808	FS	Wirtschaft/Betriebsw. Rech	20		20													
E13	14809	FS	Wirtschaft/Betriebsw. Rech	8									8						
E13	14812	FS	Wirtschaft/Betriebsw. Steue	16									16						
E13	14814	FS	Wirtschaft/Betriebsw. Inform	73		19							32		22				
Berufsfach-, Fach-				Summe	2.495	496	188	229	315				290	209		339	263	166	
ober-, Fachschule				100%		20%	8%	9%	13%				12%	8%		14%	11%	7%	
Berufsfeld				Summe	5.378	9	889	335	497	585				782	755		582	639	305
insgesamt				100%		0%	17%	6%	9%	11%			15%	14%		11%	12%	6%	

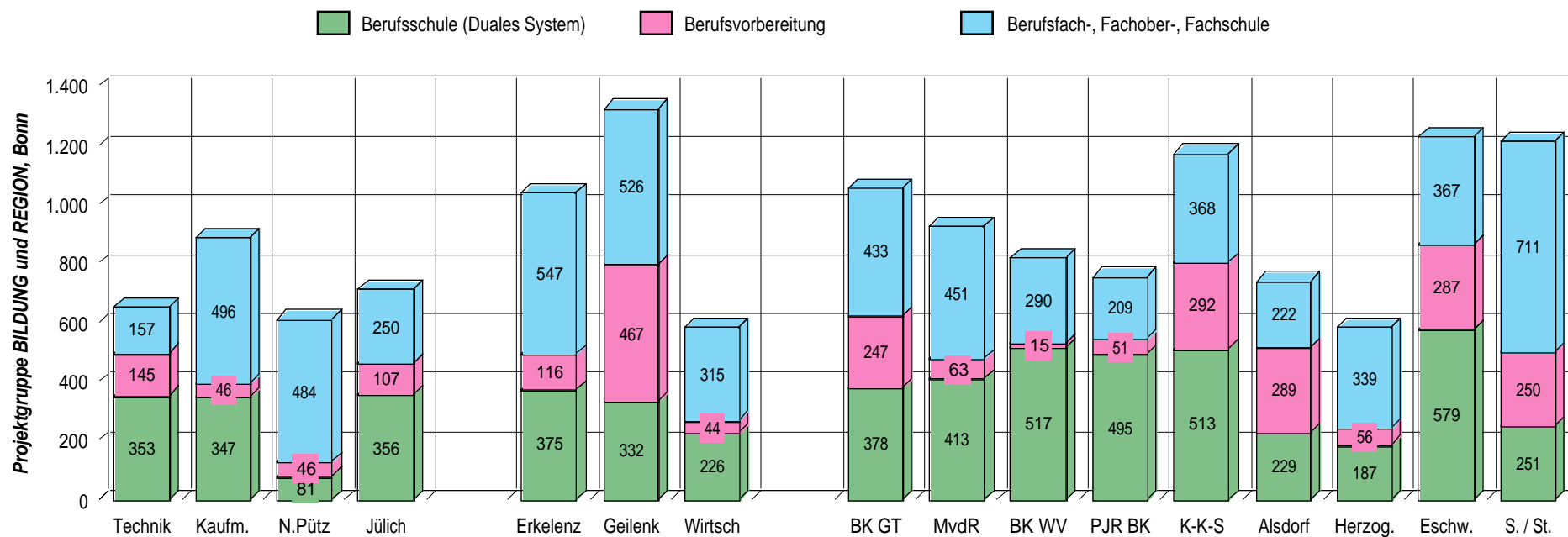
Tragfähigkeit Fachklassenangebote

tragfähig gefährdet nicht tragfähig 

Schulentwicklungsplan Kreis Heinsberg

Schuljahr 2012/13			Schüler	-> bei mehrjährigen Bildungsgängen mittlere Stufenbreite (kursiv auf- oder abbauend)										StädteRegion Aachen						
Berufsfelder insgesamt			Region	Kreis Düren				Kreis Heinsberg			Neuköllner Str.			Lothr./Beeckstr. Bayernall		Nordkreis		Mitte-/Südkreis		
Fachkl. Schlüs	Form	Fachklasse	insg.	Technik	Kaufm.	N.Pütz	Jülich	Erkelenz	Geilenk	Wirtsch	BK GT	MvdR	BK WV/PJR BK	K-K-S	Alsdorf	Herzog.	Eschw.	S. / St.		
Berufsschule (Duales System)			Summe	5.632	353	347	81	356	375	332	226	378	413	517	495	513	229	187	579	251
				100%	6%	6%	1%	6%	7%	6%	4%	7%	7%	9%	9%	9%	4%	3%	10%	4%
Berufsvorbereitung			Summe	2.521	145	46	46	107	116	467	44	247	63	15	51	292	289	56	287	250
				100%	6%	2%	2%	4%	5%	19%	2%	10%	2%	1%	2%	12%	11%	2%	11%	10%
Berufsfach-, Fachober-, Fachschule			Summe	6.165	157	496	484	250	547	526	315	433	451	290	209	368	222	339	367	711
				100%	3%	8%	8%	4%	9%	9%	5%	7%	7%	5%	3%	6%	4%	5%	6%	12%
Berufskollegs insgesamt			Summe	14.318	655	889	611	713	1.038	1.325	585	1.058	927	822	755	1.173	740	582	1.233	1.212
				100%	5%	6%	4%	5%	7%	9%	4%	7%	6%	6%	5%	8%	5%	4%	9%	8%

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



Regionale Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung

6.2 Die regionalen Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung

6.2.1 Schulstandorte der Schüler in der dualen Ausbildung mit dem Ausbildungsort im Kreis Heinsberg

Im Kreis Heinsberg zeigen die Berufskollegs eine relativ starke Verankerung in ihrem lokalen Umfeld, zwei Drittel (68%) der Schüler mit Ausbildungsort im Kreis Heinsberg werden in den drei Berufskollegs des Kreises versorgt.

Schüler in der dualen Ausbildung				Schuljahr 2011/12			
Schulstandort	Ausbildungsort im Kreis Heinsberg						
	Nordost-Region [°]		Südwest-Region ^{°°}		Kreis Heinsberg		
HS Erkelenz	685	37,7%	398	19,5%	1.083	28,0%	
HS Geilenkirchen	369	20,3%	570	27,9%	939	24,3%	
HS Wirtschaft	139	7,7%	452	22,1%	591	15,3%	
BK Kreis Heinsberg	1.193	65,7%	1.420	69,4%	2.613	67,7%	
AC Alsdorf	6	0,3%	31	1,5%	37	1,0%	
AC Eschweiler	50	2,8%	40	2,0%	90	2,3%	
AC Gestaltung	52	2,9%	73	3,6%	125	3,2%	
AC Herzogenrath	10	0,6%	34	1,7%	44	1,1%	
AC Käthe-Kollwitz	114	6,3%	121	5,9%	235	6,1%	
AC M.v.d.Rohe	37	2,0%	68	3,3%	105	2,7%	
AC P.-J.Reuter	22	1,2%	36	1,8%	58	1,5%	
AC Stolberg/Simm.	18	1,0%	21	1,0%	39	1,0%	
AC Wirtschaft	8	0,4%	38	1,9%	46	1,2%	
BK StädteRegion Aach	317	17,5%	462	22,6%	779	20,2%	
DN Jülich	18	1,0%	31	1,5%	49	1,3%	
DN Kaufmännische	1	0,1%	2	0,1%	3	0,1%	
DN N. Pütz							
DN Technik	21	1,2%	9	0,4%	30	0,8%	
BK Kreis Düren	40	2,2%	42	2,1%	82	2,1%	
BK Region AC/DN/HS	1.550	85,4%	1.924	94,0%	3.474	90,0%	
Düsseldorf	18	1,0%	18	0,9%	36	0,9%	
Duisburg	7	0,4%	2	0,1%	9	0,2%	
Essen	2	0,1%	3	0,1%	5	0,1%	
Krefeld	20	1,1%	2	0,1%	22	0,6%	
Mönchengladbach	123	6,8%	22	1,1%	145	3,8%	
Solingen	2	0,1%	2	0,1%	4	0,1%	
Wuppertal	1	0,1%	3	0,1%	4	0,1%	
Kreis Kleve	2	0,1%	3	0,1%	5	0,1%	
Rhein-Kreis Neuss	13	0,7%	4	0,2%	17	0,4%	
Kreis Viersen	14	0,8%	3	0,1%	17	0,4%	
Bonn	2	0,1%	3	0,1%	5	0,1%	
Köln	47	2,6%	48	2,3%	95	2,5%	
Rhein-Erft-Kreis	6	0,3%	3	0,1%	9	0,2%	
Kreis Euskirchen	1	0,1%			1	0,0%	
Rhein-Sieg-Kreis	2	0,1%	1	0,0%	3	0,1%	
sonst. Schulstandorte	6	0,3%	5	0,2%	11	0,3%	
BK außerhalb der Reg	266	14,6%	122	6,0%	388	10,0%	
BK insg.	1.816	100,0%	2.046	100,0%	3.862	100,0%	
° Erkelenz, Hückelhoven, Wassenberg, Wegberg							
°° Gangel, Geilenkirchen, Heinsberg, Sefkant, Waldfeucht, Ubach-Palenberg							
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>							

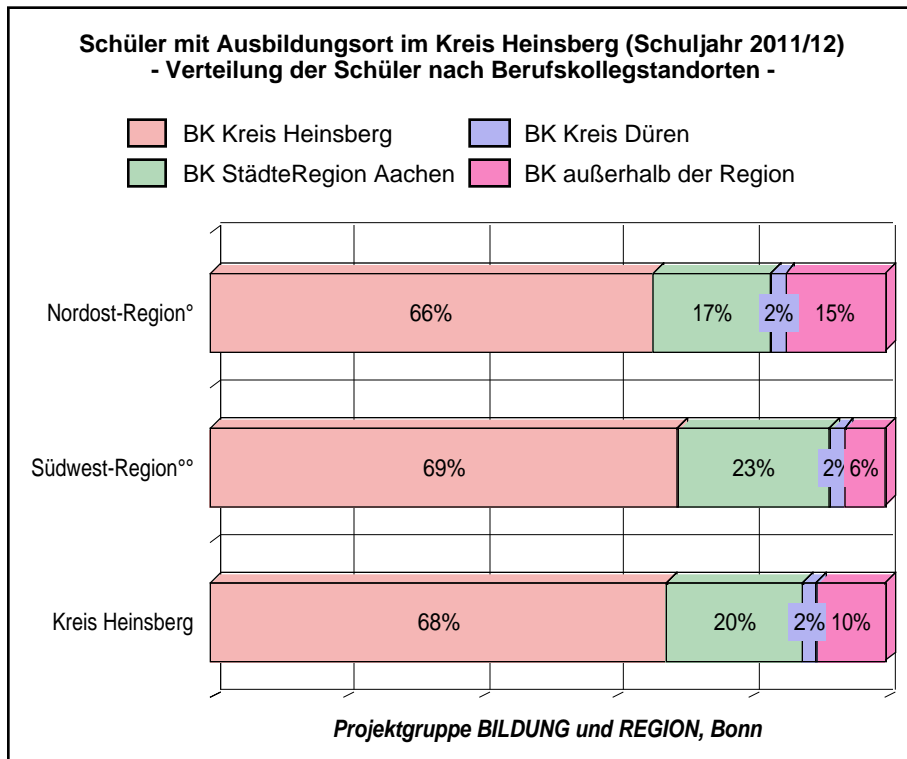
Regionale Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung

Regional betrachtet besuchen insgesamt sogar 90% der Schüler mit einem Ausbildungsort im Kreis Heinsberg die Berufskollegs in der *Region StädteRegion Aachen, Kreis Düren, Kreis Heinsberg* (20% der Schüler Berufskollegs in der StädteRegion Aachen und 2% Berufskollegs im Kreis Düren).

Die Sogwirkung des Schulstandortes Köln ist im Kreis Heinsberg kaum feststellbar, nur 2% der Schüler mit Ausbildungsort im Kreis besuchen Berufskollegs in Köln. Und auch nur 6% der Schüler mit Ausbildungsort im Kreis besuchen Berufskollegs der angrenzenden Schulträger in Mönchengladbach, Düsseldorf, Krefeld, Kreis Viersen und Rhein-Kreis Neuss.

Allerdings sind die Orientierungen innerhalb des Kreises unterschiedlich. Während 10% der Schüler mit Ausbildungsort im Nordosten des Kreises (Erkelenz, Hückelhoven, Wassenberg, Wegberg) Berufskollegs der angrenzenden Schulträger in Mönchengladbach, Düsseldorf, Krefeld, Kreis Viersen und Rhein-Kreis Neuss besuchen, sind es im Südosten des Kreises nur 2% der Schüler (hier besuchen nicht 17%, sondern 23% der Schüler Berufskollegs der StädteRegion Aachen).

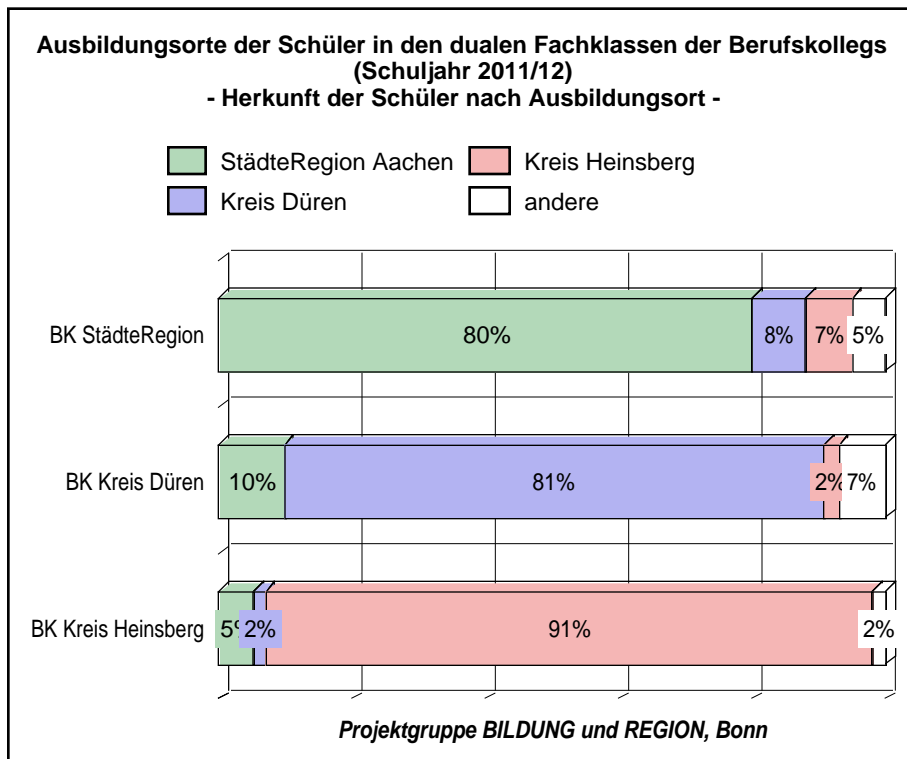
Insgesamt verlassen im Nordosten des Kreises 15% der Auszubildenden zur schulischen Ausbildung die Region Aachen/Düren/Heinsberg, im Südwesten des Kreises dagegen nur 6% der Auszubildenden.



Regionale Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung

6.2.2 Die regionalen Einzugsbereiche der Berufskollegs im Kreis Heinsberg und in der Region

Wie im Kreis Heinsberg zeigen auch die Berufskollegs der benachbarten Kreise eine relativ starke Verankerung in ihrem lokalen Umfeld. Von den Schülern in der dualen Ausbildung haben 91% der Schüler der Berufskollegs im Kreis Heinsberg ihren Ausbildungsort auch im Kreis Heinsberg; im Kreis Düren sind es 81% und in der StädteRegion Aachen 80%.

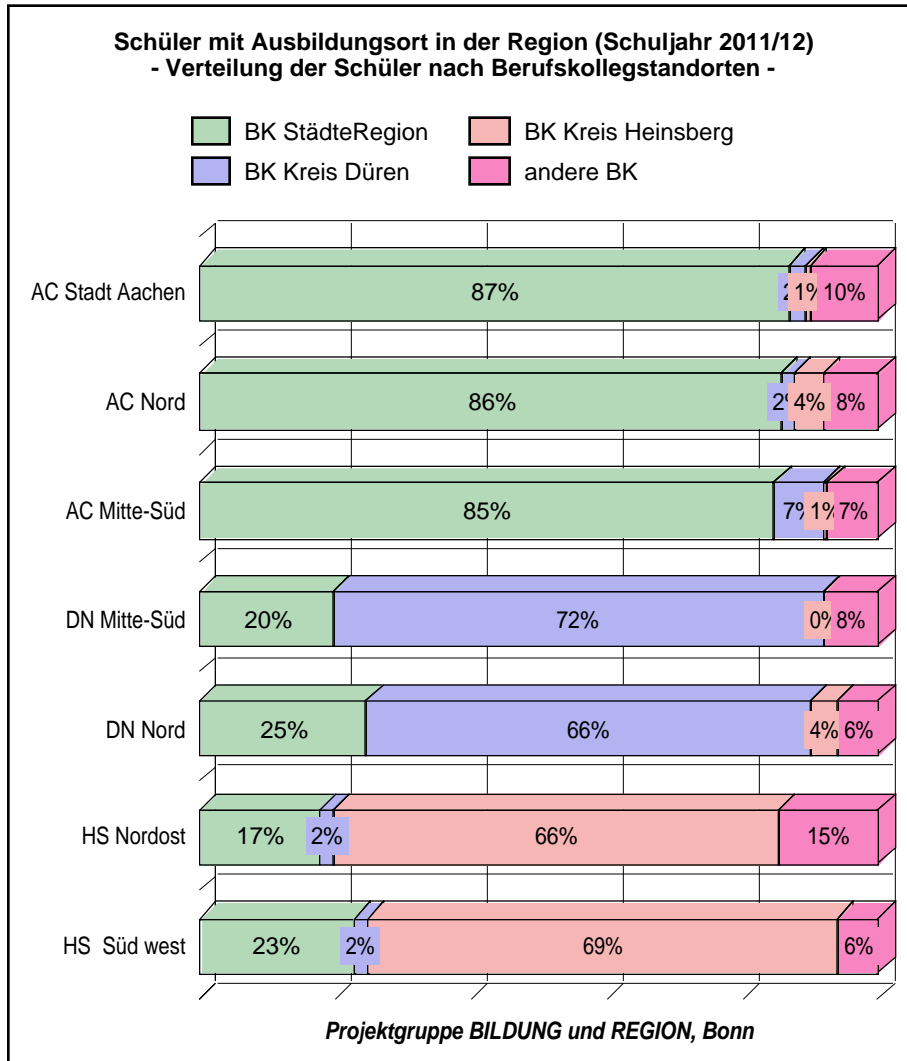


In diesem regionalen Vergleich werden aber auch die anderen Aspekte der regionalen Verflechtungen erkennbar, die dazu führen, daß im Kreis Heinsberg die drei Berufskollegs 69% der Schüler mit Ausbildungsort im Südwesten des Kreises und 66% der Schüler mit Ausbildungsort im Nordosten des Kreises versorgen, somit rund ein Drittel der Schüler mit einem Ausbildungsort im Kreis Heinsberg auswärtige Berufskollegs besuchen.

Im benachbarten Kreis Düren liegen die entsprechenden Anteile der im Gebiet des Schulträgers versorgten Schüler bei vergleichbaren Quoten von 66% im Norden des Kreises und 72% im Mitte-Süd-Bereich des Kreises.

In der benachbarten StädteRegion Aachen werden dagegen deutlich höhere Versorgungsquoten der im Gebiet des Schulträgers versorgten Schüler erreicht: in der Stadt Aachen 87%, im Norden der StädteRegion 86% und im Mitte-Süd-Bereich der StädteRegion 85%.

Regionale Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung



Diese Entwicklung zur schulischen Angebotskonzentration an zentralen Berufskollegstandorten ist dem Bemühen und den Entscheidungen geschuldet, tragfähige Fachklassen einzurichten und dauerhaft zu führen. Trotzdem sollten immer wieder alle Möglichkeiten einer ausgewogeneren regionalen Verteilung geprüft werden.

Regionale Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung

Ausbildungsorte der Schüler in den dualen Fachklassen in der Region									
Berufskolleg	Ausbildungsort								Schüler insg.
	StädteRegion Aachen			Kreis Düren		Kreis Heinsberg			
	AC Stadt Aachen	AC Nord	AC Mitte-Süd	DN Mitte-Süd	DN Nord	HS Nordost	HS Süd west	andere	
BK Gestalt.u.Tec	658	144	102	85	56	52	73	35	1.205
M.-v.-d.-Rohe-Sch	873	141	179	50	35	37	68	48	1.431
BK Wirtsch.u.Ver	1.104	83	84	27	16	8	38	87	1.447
P.-J.-Reuter-BK	1.079	167	128	77	14	22	36	31	1.554
K.-Kollwitz-Schule	758	209	204	139	35	114	121	31	1.611
BK Alsdorf	157	353	209	34	12	6	31		802
BK Herzogenrath	44	305	67	1	7	10	34	39	507
BK Eschweiler	317	262	721	121	41	50	40	217	1.769
BK Simm./Stolbe	157	68	296	38	83	18	21	56	737
BK StädteRegio	5.147	1.732	1.990	572	299	317	462	544	11.063
	86,9%	85,8%	84,7%	19,6%	24,5%	17,5%	22,6%	64,3%	57,8%
BK Technik	111	19	91	685	200	21	9	57	1.193
BK Kaufm. Schul	15	4	54	623	144	1	2	134	977
Nelly-Pütz-Schule			1	207	43			12	263
BK Jülich	19	12	23	591	413	18	31	45	1.152
BK Kreis Düren	145	35	169	2.106	800	40	42	248	3.585
	2,4%	1,7%	7,2%	72,2%	65,6%	2,2%	2,1%	29,3%	18,7%
BK Erkelenz	7	12	4	2	5	685	398	34	1.147
BK Geilenkirchen	7	33	12	3	33	369	570	13	1.040
Bk Wirtschaft	27	44			10	139	452	7	679
BK Kreis Heinsb	41	89	16	5	48	1.193	1.420	54	2.866
	0,7%	4,4%	0,7%	0,2%	3,9%	65,7%	69,4%	6,4%	15,0%
andere BK	587	162	175	233	73	266	122		1.618
	9,9%	8,0%	7,4%	8,0%	6,0%	14,6%	6,0%		8,5%
BK insg.	5.920	2.018	2.350	2.916	1.220	1.816	2.046	846	19.132
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>									

Regionale Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung

Ausbildungsorte der Schüler in den dualen Fachklassen in der Region									
Berufskolleg	Ausbildungsort								Schüler insg.
	StädteRegion Aachen			Kreis Düren		Kreis Heinsberg			
	AC Stadt Aachen	AC Nord	AC Mitte- Süd	DN Mitte- Süd	DN Nord	HS Nordost	HS Süd west	andere	
BK Gestalt.u.Tec	54,6%	12,0%	8,5%	7,1%	4,6%	4,3%	6,1%	2,9%	100,0%
M.-v.-d.-Rohe-Sch	61,0%	9,9%	12,5%	3,5%	2,4%	2,6%	4,8%	3,4%	100,0%
BK Wirtsch.u.Ver	76,3%	5,7%	5,8%	1,9%	1,1%	0,6%	2,6%	6,0%	100,0%
P.-J.-Reuter-BK	69,4%	10,7%	8,2%	5,0%	0,9%	1,4%	2,3%	2,0%	100,0%
K.-Kollwitz-Schule	47,1%	13,0%	12,7%	8,6%	2,2%	7,1%	7,5%	1,9%	100,0%
BK Alsdorf	19,6%	44,0%	26,1%	4,2%	1,5%	0,7%	3,9%		100,0%
BK Herzogenrath	8,7%	60,2%	13,2%	0,2%	1,4%	2,0%	6,7%	7,7%	100,0%
BK Eschweiler	17,9%	14,8%	40,8%	6,8%	2,3%	2,8%	2,3%	12,3%	100,0%
BK Simm./Stolbe	21,3%	9,2%	40,2%	5,2%	11,3%	2,4%	2,8%	7,6%	100,0%
BK StädteRegio	46,5%	15,7%	18,0%	5,2%	2,7%	2,9%	4,2%	4,9%	100,0%
BK Technik	9,3%	1,6%	7,6%	57,4%	16,8%	1,8%	0,8%	4,8%	100,0%
BK Kaufm. Schul	1,5%	0,4%	5,5%	63,8%	14,7%	0,1%	0,2%	13,7%	100,0%
Nelly-Pütz-Schule			0,4%	78,7%	16,3%			4,6%	100,0%
BK Jülich	1,6%	1,0%	2,0%	51,3%	35,9%	1,6%	2,7%	3,9%	100,0%
BK Kreis Düren	4,0%	1,0%	4,7%	58,7%	22,3%	1,1%	1,2%	6,9%	100,0%
BK Erkelenz	0,6%	1,0%	0,3%	0,2%	0,4%	59,7%	34,7%	3,0%	100,0%
BK Geilenkirchen	0,7%	3,2%	1,2%	0,3%	3,2%	35,5%	54,8%	1,3%	100,0%
Bk Wirtschaft	4,0%	6,5%			1,5%	20,5%	66,6%	1,0%	100,0%
BK Kreis Heinsb	1,4%	3,1%	0,6%	0,2%	1,7%	41,6%	49,5%	1,9%	100,0%
andere BK	36,3%	10,0%	10,8%	14,4%	4,5%	16,4%	7,5%		100,0%
BK insg.	30,9%	10,5%	12,3%	15,2%	6,4%	9,5%	10,7%	4,4%	100,0%
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>									

6.2.3 Die Schüler der dualen Fachklassen nach ihrem Ausbildungsort im Kreis Heinsberg und in der Region

In der gegenwärtigen Eingangsstufe Schuljahr 2012/13 führen die 16 Berufskollegs in der Region insgesamt 110 Ausbildungsberufe in den dualen Fachklassen, das sind durchschnittlich in jedem Berufskolleg knapp sieben Ausbildungsberufe mit jeweils rund 50 Schülern.

Nun ist jedoch das Spektrum der Verteilungen sehr weit gefächert: Die 30 heute in der Region am stärksten besetzten dualen Ausbildungsberufe binden mit durchschnittlich jeweils 131 Schülern fast drei Viertel (72%) aller Auszubildenden.

In diesen 30 Ausbildungsberufen können auch zukünftig - in einem pauschalen Ansatz mit dem demographisch bedingten Rückgang der Schülerzahlen um rund 25% - in der Region immer noch mindestens zwei parallele Fachklassen gebildet werden (vgl. am Ende dieses Kapitels die Tabelle mit der Rangfolge der Fachklassen, hier von Kraftfahrzeugmechatroniker bis Kaufmann Versicherungen).

In der folgenden Gruppe der Fachklassenrangfolge von 25 Ausbildungsberufen mit durchschnittlich jeweils nur noch 35 Schülern, die dann weitere 16% aller Auszubildenden bindet, kann zukünftig in der ganzen Region meistens nur noch mit der Bildung einer einzigen dualen Fachklasse gerechnet werden.

Schon gegenwärtig hat die Hälfte der insgesamt 110 in der Region vertretenen dualen Ausbildungsberufe durchschnittlich nur 11 Schüler, die nur noch in kleinen Fachklassen oder zusammen mit anderen berufsnahen Ausbildungsberufen unterrichtet werden können, so dass hier ein Fortbestand eines solchen breiten regionalen Angebotspektrums zukünftig zur Disposition stehen wird.

Wenn im pauschalen Ansatz mit dem demographisch bedingten allgemeinen Rückgang der Schülerzahlen um rund 25% - und das ist schon eine relativ positive Annahme mit der Erwartung einer zukünftig zunehmend quantitativ wie auch qualitativ stärkeren Position der dualen Ausbildung - und schon gegenwärtig bei insgesamt 5.444 Schülern in der dualen Eingangsstufe der 16 Berufskollegs der Region in jedem Berufskolleg durchschnittlich knapp sieben Ausbildungsberufe mit jeweils rund 50 Schülern unterrichtet werden, ergeben sich bei insgesamt dann nur noch rund 4.100 Schülern drei alternative Parameter einer zukünftigen Entwicklung in der Region:

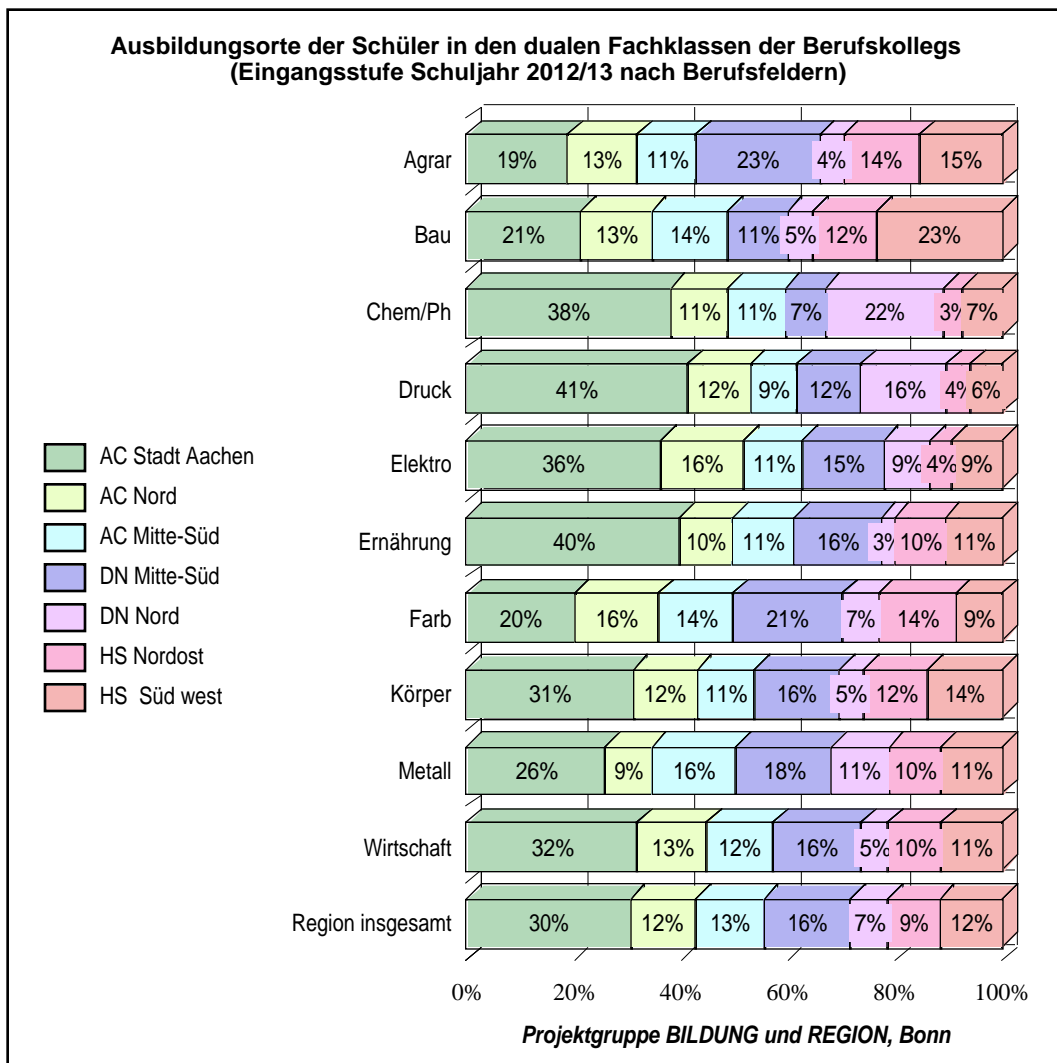
- unter Beibehaltung der 110 Ausbildungsberufe sinkt die durchschnittliche Besetzung jedes Ausbildungsberufes von 50 auf nur noch 35 bis 40 Schüler,
- die in den Berufskollegs der Region angebotenen dualen Ausbildungsberufe werden auf 80 bis 85 Ausbildungsberufe beschränkt,
- die Zahl der 16 Berufskollegs wird verringert.

Regionale Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung

Die zukünftige Entwicklung in der Region wird sich in einer Mischung dieser drei theoretischen Projektionen darstellen: In den Berufskollegs der Region werden nicht mehr alle Ausbildungsberufe angeboten werden können, die Zahl von Mehrfachangeboten in der Region wird drastisch reduziert werden müssen und in einigen Berufskollegs wird die duale Ausbildung als das wichtigste Standbein eines Berufskollegs so schmal, dass sich auch die Frage nach einer optimalen Standortverteilung der Berufskollegs stellen wird.

In der StädteRegion Aachen haben 56% der Auszubildenden aller in den Berufskollegs der Region angebotenen Ausbildungsberufe ihren Ausbildungsort, im Kreis Düren 23% und im Kreis Heinsberg 21%.

Im Zuge einer planerischen Annäherung an eine an die zukünftige Entwicklung angepasste Standortverteilung von Fachklassen der dualen Ausbildungsberufe wird jedoch im folgenden eine kleinräumigere Betrachtung in Teilregionen und Berufsfeldern hilfreich sein.



Regionale Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung

Es bleibt bei fast einem Drittel (30%) der Auszubildenden mit Ausbildungsort in der Stadt Aachen eine gewisse Dominanz der Stadt Aachen, aber diese Dominanz ist keine übermächtige, andere Teilregionen sind mit ihren Ausbildungsangeboten durchaus ebenbürtig.

So wären die Berufsfelder Agrarwirtschaft (4 Ausbildungsberufe mit 91 Schülern) und Bautechnik (14 Ausbildungsberufe mit 344 Schülern), die beide nur konzentriert an einem Standort in der Region tragfähig sein können, nicht unbedingt in einem Berufskolleg im Oberzentrum Aachen anzusiedeln.

Gleiches gilt für das Berufsfeld Ernährung (11 Ausbildungsberufe mit 357 Schülern), vor allem für die Ausbildungsberufe im Hotel- und Gaststättengewerbe, nur wäre hier eine Konzentration auf das Berufskolleg in der Stadt Aachen der richtige Standort - so wie auch das Berufsfeld Drucktechnik (3 Ausbildungsberufe mit 68 Schülern) sinnvoll an einem Berufskolleg in der Stadt Aachen beheimatet ist.

Gemessen an der regionalen Verteilung der Auszubildenden im Berufsfeld Chemie/Physik (7 Ausbildungsberufe mit 121 Schülern) nach ihrem Ausbildungsort müsste eigentlich die Entscheidung für den Standort in der Teilregion Mitte-/Süd der StädteRegion Aachen zugunsten der Stadt Aachen revidiert werden.

Die beiden monostrukturellen Berufsfelder Farbtechnik (6 Ausbildungsberufe mit 195 Schülern, davon allein der Ausbildungsberuf Maler/Lackierer mit 149 Schülern) und Körperpflege (Ausbildungsberuf Friseur mit 151 Schülern) werden auch zukünftig in der Region mit Mehrfachangeboten präsent sein können.

Dagegen werden in den drei "großen" Berufsfeldern Wirtschaft und Verwaltung (30 Ausbildungsberufe mit 2.439 Schülern), Metalltechnik (25 Ausbildungsberufe mit 1.144 Schülern) und Elektrotechnik (9 Ausbildungsberufe mit 534 Schülern) die breiten Spektren von Mehrfachangeboten in vielen dieser Ausbildungsberufe nicht mehr aufrechterhalten sein. Hier wird (und muss) es zu einer fortschreitenden regionalen Konzentrierung von Fachklassen kommen, vor allem in den beiden technischen Berufsfeldern Metalltechnik und Elektrotechnik.

Regionale Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung

Ausbildungsorte der Schüler in den dualen Fachklassen der Region									
		Ausbildungsort			Eingangsstufe Schuljahr 2012/13				
Berufs- feld	Fachklasse	StädteRegion Aachen			Kreis Düren		Kreis Heinsberg		Schüler insg.
		AC Stadt Aachen	AC Nord	AC Mitte- Süd	DN Mitte- Süd	DN Nord	HS Nordost	HS Süd west	
Agrar	Florist	4	3		2	1		1	11
Agrar	Gartenbauwerker	4		2	6		2		14
Agrar	Gärtner	8	8	6	11	2	8	8	51
Agrar	Landwirt	1	1	2	2	1	3	5	15
	Summe	17	12	10	21	4	13	14	91
		19%	13%	11%	23%	4%	14%	15%	100%
Bau	Bauzeichner	25	6	3			3	9	46
Bau	Beton-/Stahlbauer	5		2			1	4	12
Bau	Dachdecker	11	12	13	5	5	15	12	73
Bau	Fliesen-/Platten-/Mosaikleger		4	1	3			4	12
Bau	Hochbaufacharbeiter	5		1	2			4	12
Bau	Holzmechaniker					1			1
Bau	Holverarbeiter			1					1
Bau	Kanalbauer							2	2
Bau	Leichtflugzeugbauer		1						1
Bau	Maurer		4	4	8		2	11	29
Bau	Straßenbauer	3	2		1	5	7	15	33
Bau	Stukkateur		1	3	1		1	3	9
Bau	Tischler	24	15	20	15	6	10	14	104
Bau	Zimmerer		1	1	3		2	2	9
	Summe	73	46	49	38	17	41	80	344
		21%	13%	14%	11%	5%	12%	23%	100%
Chem/F	Augenoptiker	7	2	9	5	1	3	3	30
Chem/F	Biologielaborant	5				5			10
Chem/F	Chemielaborant	15	6	1		8			30
Chem/F	Chemikant	8	2						10
Chem/F	Physiklaborant	3				12			15
Chem/F	Produktprüfer Textil				2				2
Chem/F	Zahntechniker	8	3	3	2	1	1	6	24
	Summe	46	13	13	9	27	4	9	121
		38%	11%	11%	7%	22%	3%	7%	100%
Druck	Gestalter visuelles Marketing	8							8
Druck	Mediengestalter	15	6	2	2	5	1	4	35
Druck	Medientechnologie Druck	5	2	4	6	6	2		25
	Summe	28	8	6	8	11	3	4	68
		41%	12%	9%	12%	16%	4%	6%	100%
Elektro	Elektroniker Automatisierungstechni	5	3	6	4		1		19
Elektro	Elektroniker Betriebstechnik	19	8	27	24	18	3	7	106
Elektro	Elektroniker Energie-/Gebäudetechni	10	28	16	35	5	10	32	136
Elektro	Elektroniker Geräte/Systeme	40	6	1		9	1	1	58
Elektro	Fachinformatiker Anwendungsentw	47	18	4	4	3		3	79
Elektro	Fachinformatiker Systemintegration	58	16	3	8	10	5	6	106
Elektro	Industrieelektriker Geräte/Systeme		1					1	2
Elektro	IT-Elektroniker	12			5	1			18
Elektro	Informationselektroniker	3	3	1	1	1	1		10
	Summe	194	83	58	81	47	21	50	534
		36%	16%	11%	15%	9%	4%	9%	100%
Standorte schulischer Angebote ->		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							

Regionale Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung

Ausbildungsorte der Schüler in den dualen Fachklassen der Region									
		Ausbildungsort			Eingangsstufe Schuljahr 2012/13				- 2 -
Berufs- feld	Fachklasse	StädteRegion Aachen			Kreis Düren		Kreis Heinsberg		Schüler insg.
		AC Stadt Aachen	AC Nord	AC Mitte- Süd	DN Mitte- Süd	DN Nord	HS Nordost	HS Süd west	
Ernähru	Bäcker	14	5	5	8	3	7	6	48
Ernähru	Beikoch	13		1	4		1		19
Ernähru	Fachkraft Gastgewerbe	7	3	4	1			2	17
Ernähru	Fachmann Systemgastronomie	9	4	5	7	2	3	2	32
Ernähru	Fleischer	3	1	3	3		4	5	19
Ernähru	Hauswirtschaft	4					1		5
Ernähru	Hauswirtschaftshelfer	10							10
Ernähru	Hotelfachmann	32	2	8	12		8	2	64
Ernähru	Koch	38	14	13	22	2	9	16	114
Ernähru	Konditor	5	4		1	2		4	16
Ernähru	Restaurantfachmann	7	2	2			1	1	13
	Summe	142	35	41	58	9	34	38	357
		40%	10%	11%	16%	3%	10%	11%	100%
Farb	Bau-/Metallmaler						1		1
Farb	Bauten-/Objektbeschichter		2	1				1	4
Farb	Fahrzeuglackierer	8	6	3	4	3	4	5	33
Farb	Maler/Lackierer	28	23	23	33	10	23	9	149
Farb	Polster-/Dekorationsnäher				1			1	2
Farb	Raumausstatter	3			2			1	6
	Summe	39	31	27	40	13	28	17	195
		20%	16%	14%	21%	7%	14%	9%	100%
Körper	Friseur	47	18	16	24	7	18	21	151
	Summe	47	18	16	24	7	18	21	151
		31%	12%	11%	16%	5%	12%	14%	100%
Metall	Anlagenmechaniker	4	3		2	1			10
Metall	Anlagenmechaniker -SHK	23	10	16	22	16	23	13	123
Metall	Behälter-/Apparatebauer			8	7		1		16
Metall	Berufskraftfahrer	5	4	4	5	8	3	2	31
Metall	Feinwerkmechaniker	10	1	6	1	2			20
Metall	Industriemechaniker	78	10	31	30	21	15	9	194
Metall	Kaross./Fahrzeugaubaumechaniker	10	4		3			3	20
Metall	Konstruktionsmechaniker	4	1	7	7		2	1	22
Metall	Krafffahrzeugmechatroniker	92	23	36	28	33	20	25	257
Metall	Krafffahrzeugservicemechaniker	3	5	5			1	2	16
Metall	Masch./Anlagenführer Druck/Papier	1	2		12	2			17
Metall	Masch./Anlagenführer Metall/Kunsts	8	7	9	3	1			28
Metall	Masch./Anlagenführer Textiltechnik	2			20			1	23
Metall	Mechaniker Landmaschinentechnik	1	1	2	4	4	3	3	18
Metall	Mechatroniker	9	3	7	5	5	5	15	49
Metall	Metallbauer	13	12	17	23	2	12	23	102
Metall	Metallbearbeiter				7				7
Metall	Packmitteltechnologie		3		2	16			21
Metall	Techn. Produktdesigner	5	3	4	3	5	9	5	34
Metall	Techn. Systemplaner	1							1
Metall	Teilezurichter				2			10	12
Metall	Verfahrensmechaniker Hüttenindust	3		6					9
Metall	Verfahrensmechaniker Kunststoff	8	2		1	3	2	7	23
Metall	Werkzeugmechaniker	2		8	1			1	12
Metall	Zerspanungsmechaniker	14	6	14	14	5	15	11	79
	Summe	296	100	180	202	124	111	131	1.144
		26%	9%	16%	18%	11%	10%	11%	100%
Standorte schulischer Angebote ->					Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn				

Regionale Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung

- 3 -									
Ausbildungsorte der Schüler in den dualen Fachklassen der Region									
Berufs- feld	Fachklasse	Ausbildungsort			Eingangsstufe Schuljahr 2012/13				
		StädteRegion Aachen			Kreis Düren		Kreis Heinsberg		Schüler insg.
		AC Stadt Aachen	AC Nord	AC Mitte- Süd	DN Mitte- Süd	DN Nord	HS Nordost	HS Süd west	
Wirtsch	Automobilkaufmann	23	5	6	9	4	2	5	54
Wirtsch	Bankkaufmann	46	20	14	30	6	29	10	155
Wirtsch	Bürokaufmann	39	32	18	23	10	11	28	161
Wirtsch	Drogist	7	3	3	2	2	6	1	24
Wirtsch	Fachkraft Lagerlogistik	23	12	10	6		7	9	67
Wirtsch	Fachkraft Schutz/Sicherheit	5			9	5		3	22
Wirtsch	Fachlagerist	13	4	10	17	1	17	3	65
Wirtsch	Fachverkäufer Bäckerei	55	12	4	18	12	7	10	118
Wirtsch	Fachverkäufer Fleischerei	3	1	6	2		11	3	26
Wirtsch	Fachverkäufer Konditorei	2	2	4				5	13
Wirtsch	Industriekaufmann	62	26	32	46	18	19	34	237
Wirtsch	Informatikkaufmann	2		2	4				8
Wirtsch	IT-Kaufmann	4	3		1			2	10
Wirtsch	Kaufmann Bürokommunikation	73	16	11	18	11	12	6	147
Wirtsch	Kaufmann Dialogmarketing	3	4	1			1	1	10
Wirtsch	Kaufmann Spedition/Logistik	16	19	4	8	1	1		49
Wirtsch	Kaufmann Versicherungen	26	2	7	9	1	7	11	63
Wirtsch	Kaufmann Einzelhandel	70	32	34	30	2	26	52	246
Wirtsch	Kaufmann Gesundheitswesen	7	1	2	6	2	4		22
Wirtsch	Kaufmann Großhandel	45	22	15	12	9	10	27	140
Wirtsch	Medizinischer Fachangestellter	90	23	26	35	8	20	22	224
Wirtsch	Personaldienstleistungskaufmann	3	1		2	1			7
Wirtsch	Pharm.-kaufmänn. Angestellter	4	3	2	3	2			14
Wirtsch	Notar-/Rechtsanwaltsfachangestellte	29	7	9	19	6		6	76
Wirtsch	Steuernfachangestellter	35	16	14	22	4	6	13	110
Wirtsch	Tourismuskaufmann	10	1	2	3		1	1	18
Wirtsch	Verkäufer	45	26	40	33	5	28	1	178
Wirtsch	Verkaufshilfe	3	3		5		1	4	16
Wirtsch	Verwaltungsfachangestellter	10	6	7	7	5	3	5	43
Wirtsch	Zahnmedizin. Fachangestellter	24	16	16	23	10	14	13	116
	Summe	777	318	299	402	125	243	275	2.439
		32%	13%	12%	16%	5%	10%	11%	100%
	Region insgesamt	1.659	664	699	883	384	516	639	5.444
		30%	12%	13%	16%	7%	9%	12%	100%
Standorte schulischer Angebote ->					Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn				

Regionale Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung

- 1 -									
Ausbildungsorte der Schüler in den dualen Fachklassen der Region									
- Rangfolge der Fachklassen -		Ausbildungsort			Eingangsstufe Schuljahr 2012/13				
(nach der Schülerzahl)		StädteRegion Aachen			Kreis Düren		Kreis Heinsberg		Schüler insg.
Berufs- feld	Fachklasse	AC Stadt Aachen	AC Nord	AC Mitte- Süd	DN Mitte- Süd	DN Nord	HS Nordost	HS Süd west	
Metall	Kraftfahrzeugmechatroniker	92	23	36	28	33	20	25	257
Wirtsch	Kaufmann Einzelhandel	70	32	34	30	2	26	52	246
Wirtsch	Industrie Kaufmann	62	26	32	46	18	19	34	237
Wirtsch	Medizinischer Fachangestellter	90	23	26	35	8	20	22	224
Metall	Industriemechaniker	78	10	31	30	21	15	9	194
Wirtsch	Verkäufer	45	26	40	33	5	28	1	178
Wirtsch	Büro Kaufmann	39	32	18	23	10	11	28	161
Wirtsch	Bank Kaufmann	46	20	14	30	6	29	10	155
Körper	Friseur	47	18	16	24	7	18	21	151
Farb	Maler/Lackierer	28	23	23	33	10	23	9	149
Wirtsch	Kaufmann Bürokommunikation	73	16	11	18	11	12	6	147
Wirtsch	Kaufmann Großhandel	45	22	15	12	9	10	27	140
Elektro	Elektroniker Energie-/Gebäudetechnik	10	28	16	35	5	10	32	136
Metall	Anlagenmechaniker -SHK	23	10	16	22	16	23	13	123
Wirtsch	Fachverkäufer Bäckerei	55	12	4	18	12	7	10	118
Wirtsch	Zahnmedizin. Fachangestellter	24	16	16	23	10	14	13	116
Ernähru	Koch	38	14	13	22	2	9	16	114
Wirtsch	Steuerfachangestellter	35	16	14	22	4	6	13	110
Elektro	Elektroniker Betriebstechnik	19	8	27	24	18	3	7	106
Elektro	Fachinformatiker Systemintegration	58	16	3	8	10	5	6	106
Bau	Tischler	24	15	20	15	6	10	14	104
Metall	Metallbauer	13	12	17	23	2	12	23	102
Elektro	Fachinformatiker Anwendungsentwicklung	47	18	4	4	3		3	79
Metall	Zerspanungsmechaniker	14	6	14	14	5	15	11	79
Wirtsch	Notar-/Rechtsanwaltsfachangestellter	29	7	9	19	6		6	76
Bau	Dachdecker	11	12	13	5	5	15	12	73
Wirtsch	Fachkraft Lagerlogistik	23	12	10	6		7	9	67
Wirtsch	Fachlagerist	13	4	10	17	1	17	3	65
Ernähru	Hotelfachmann	32	2	8	12		8	2	64
Wirtsch	Kaufmann Versicherungen	26	2	7	9	1	7	11	63
Elektro	Elektroniker Geräte/Systeme	40	6	1		9	1	1	58
Wirtsch	Automobil Kaufmann	23	5	6	9	4	2	5	54
Agrar	Gärtner	8	8	6	11	2	8	8	51
Metall	Mechatroniker	9	3	7	5	5	5	15	49
Wirtsch	Kaufmann Spedition/Logistik	16	19	4	8	1	1		49
Ernähru	Bäcker	14	5	5	8	3	7	6	48
Bau	Bauzeichner	25	6	3			3	9	46
Wirtsch	Verwaltungsfachangestellter	10	6	7	7	5	3	5	43
Druck	Mediengestalter	15	6	2	2	5	1	4	35
Metall	Techn. Produktdesigner	5	3	4	3	5	9	5	34
Bau	Straßenbauer	3	2		1	5	7	15	33
Farb	Fahrzeuglackierer	8	6	3	4	3	4	5	33
Ernähru	Fachmann Systemgastronomie	9	4	5	7	2	3	2	32
Metall	Berufskraftfahrer	5	4	4	5	8	3	2	31
Chem/F	Augenoptiker	7	2	9	5	1	3	3	30
Chem/F	Chemielaborant	15	6	1		8			30
Bau	Maurer		4	4	8		2	11	29
Metall	Masch./Anlagenführer Metall/Kunststoff	8	7	9	3	1			28
Wirtsch	Fachverkäufer Fleischerei	3	1	6	2		11	3	26
Druck	Medientechnologie Druck	5	2	4	6	6	2		25
Chem/F	Zahn techniker	8	3	3	2	1	1	6	24
Wirtsch	Drogist	7	3	3	2	2	6	1	24
Metall	Masch./Anlagenführer Textiltechnik	2			20			1	23
Metall	Verfahrensmechaniker Kunststoff	8	2		1	3	2	7	23
Metall	Konstruktionsmechaniker	4	1	7	7		2	1	22

Standorte schulischer Angebote ->

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Regionale Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung

- 2 -									
Ausbildungsorte der Schüler in den dualen Fachklassen der Region									
- Rangfolge der Fachklassen -		Ausbildungsort			Eingangsstufe Schuljahr 2012/13				
(nach der Schülerzahl)		StädteRegion Aachen			Kreis Düren		Kreis Heinsberg		Schüler insg.
Berufs- feld	Fachklasse	AC Stadt Aachen	AC Nord	AC Mitte- Süd	DN Mitte- Süd	DN Nord	HS Nordost	HS Süd west	
Wirtsch	Fachkraft Schutz/Sicherheit	5			9	5		3	22
Wirtsch	Kaufmann Gesundheitswesen	7	1	2	6	2	4		22
Metall	Packmitteltechnologie		3		2	16			21
Metall	Feinwerkmechaniker	10	1	6	1	2			20
Metall	Kaross./Fahrzeugbaumechaniker	10	4		3			3	20
Elektro	Elektroniker Automatisierungstechni	5	3	6	4		1		19
Ernähru	Beikoch	13		1	4		1		19
Ernähru	Fleischer	3	1	3	3		4	5	19
Elektro	IT-Elektroniker	12			5	1			18
Metall	Mechaniker Landmaschinenentechnik	1	1	2	4	4	3	3	18
Wirtsch	Tourismuskaufmann	10	1	2	3		1	1	18
Ernähru	Fachkraft Gastgewerbe	7	3	4	1			2	17
Metall	Masch./Anlagenführer Druck/Papier	1	2		12	2			17
Ernähru	Konditor	5	4		1	2		4	16
Metall	Behälter-/Apparatebauer			8	7		1		16
Metall	Kraftfahrzeugservicemechaniker	3	5	5			1	2	16
Wirtsch	Verkaufshilfe	3	3		5		1	4	16
Agrar	Landwirt	1	1	2	2	1	3	5	15
Chem/F	Physiklaborant	3				12			15
Agrar	Gartenbauwerker	4		2	6		2		14
Wirtsch	Pharm.-kaufmänn. Angestellter	4	3	2	3	2			14
Ernähru	Restaurantfachmann	7	2	2			1	1	13
Wirtsch	Fachverkäufer Konditorei	2	2	4				5	13
Bau	Beton-/Stahlbauer	5		2			1	4	12
Bau	Fliesen-/Platten-/Mosaikleger		4	1	3			4	12
Bau	Hochbaufacharbeiter	5		1	2			4	12
Metall	Teilezurichter				2			10	12
Metall	Werkzeugmechaniker	2		8	1			1	12
Agrar	Florist	4	3		2	1		1	11
Chem/F	Biogielaborant	5				5			10
Chem/F	Chemikant	8	2						10
Elektro	Informationselektroniker	3	3	1	1	1	1		10
Ernähru	Hauswirtschaftshelfer	10							10
Metall	Anlagenmechaniker	4	3		2	1			10
Wirtsch	IT-Kaufmann	4	3		1			2	10
Wirtsch	Kaufmann Dialogmarketing	3	4	1			1	1	10
Bau	Stukkateur		1	3	1		1	3	9
Bau	Zimmerer		1	1	3		2	2	9
Metall	Verfahrensmechaniker Hüttenindust	3		6					9
Druck	Gestalter visuelles Marketing	8							8
Wirtsch	Informatikkaufmann	2		2	4				8
Metall	Metallbearbeiter				7				7
Wirtsch	Personaldienstleistungskaufmann	3	1		2	1			7
Farb	Raumausstatter	3			2			1	6
Ernähru	Hauswirtschaft	4					1		5
Farb	Bauten-/Objektbeschichter		2	1				1	4
Bau	Kanalbauer							2	2
Chem/F	Produktprüfer Textil				2				2
Elektro	Industrieelektriker Geräte/Systeme		1					1	2
Farb	Polster-/Dekorationsnäher				1			1	2
Bau	Holzmechaniker					1			1
Bau	Holverarbeiter			1					1
Bau	Leichtflugzeugbauer		1						1
Farb	Bau-/Metallmaler						1		1
Metall	Techn. Systemplaner	1							1

Standorte schulischer Angebote ->

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

7. Ziel- und Maßnahmenplanung

7.1 Schlußfolgerungen und Empfehlungen zur Sicherung der Berufskollegsangebote im Kreis Heinsberg

1. In der zukünftigen Entwicklung im Bereich der beruflichen Ausbildung drängt sich als bestimmender Faktor und scheinbar einzig verlässliche Konstante der demographische Wandel auf, daneben gibt es jedoch eine Reihe von Frage, die heute noch nicht schlüssig beantwortet werden können:

- wird der demographisch verursachte Rückgang der Zahl der nachwachsenden Jugendlichen zu welchen Veränderungen in der Anwahl von (dualen) beruflichen und (vollzeit-)schulischen Bildungsgängen führen?

- wie werden Handwerk, Industrie und Handel - auf Dauer - auf das schwindende "Humankapital" reagieren?

- gibt es messbare Akademisierungstrends beim Zugang in die Sekundarstufe II und bei der Wahl ihrer Bildungsgänge?

- wie wird zukünftig die in allen Bereichen des Arbeits- und Beschäftigungssystems lebenslange Weiter- und Fortbildungsnotwendigkeit Schulformen und -inhalte der Sekundarstufe II verändern?

- wo sind Ansatzpunkte zur Optimierung von Effizienz und Wahlmöglichkeit in der Bildungsphase der Sekundarstufe II gegeben oder zu entwickeln, a) beim Übergang von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II und b) beim Übergang in den Beruf oder in den tertiären Bildungsbereich?

2. Vor dem Hintergrund des absehbaren Schülerrückganges aufgrund der demographischen Veränderungen im Altersaufbau der Wohnbevölkerung und der damit einhergehenden Schulraumplanungen im Entwicklungskorridor des fortschreitenden Wandels im Ausbildungs- und Beschäftigungssystems stehen die Schulen und der Schulträger vor der Aufgabe, mit einer sehr kritischen Betrachtung der bestehenden Strukturen Raum und Potential für zukunfts offene Strukturen der Schulangebote zu schaffen.

Die Berufskolleglandschaft im Kreis Heinsberg ist eingebettet in die schulischen und wirtschaftlichen Verflechtungen mit den benachbarten Kreisen und Städten. Deshalb wird die regionale Abstimmung und die Bündelung aller Ressourcen in dieser Region (wazu auch die Einrichtungen der Kammern und deren Angebote wie auch die privater Anbieter gehören) unverzichtbar und die allererste Empfehlung zum weiteren Verfahren sein.

Im Kreis Heinsberg müssen die teilregionalen Angebotsstrukturen und -verteilungen ebenfalls einer kritischen Überprüfung unterzogen werden. Die grundsätzliche bildungspolitische Forderung nach orts nahen

Schlußfolgerungen und Empfehlungen

Schulangeboten betrifft nicht nur den Kreis Heinsberg als Ganzes, sondern auch seine Teilregionen, um Abwanderungstendenzen in die Nachbarregionen gegenwirken zu können.

3. Der Kreis Heinsberg muss in einer gebündelten bildungspolitischen Zielsetzung ein Paket schnüren, das die Wechselwirkung von Betriebsansiedlungen und beruflichen Schulangeboten aufgreift und fördert:

-> Sicherung robuster Strukturen der Berufskollegs mit überlebensfähigen Bildungsgängen und standortstärkenden und zukunftsfähigen Erstausbildungsgängen im dualen System als Kern der Erstausbildung eines Berufskollegs, ergänzt von vollzeitschulischen Bildungsgängen der Berufsfachschulen, der Beruflichen Gymnasien und zukünftig von Weiterbildungsangeboten, die mit den Bedürfnissen der Unternehmungen der Region vernetzt sind; die Entwicklungsmöglichkeiten eines Berufskollegs hängen davon ab, über einen funktionsfähigen Kern dualer Erstausbildung zu verfügen.

-> Arrondierung der technischen Bildungsgangangebote im Kreis im Hinblick auf bestandsgesicherte, ergänzende und neue Ausbildungsberufe, nicht nur in der Abstimmung zwischen den beiden Berufskollegs des Kreises, sondern auch mit den schulischen Anbietern in den Nachbarkreisen; in einer über den Kreis hinausgehenden Betrachtung wird zukünftig eine regionale Konzentrierung der technischen Bildungsgangangebote unumgänglich sein.

-> Neuausrichtung der Organisation und Struktur der kaufmännischen Bildungsgangangebote im Kreis; hier sollte sich der Schulträger neu positionieren und darauf einstellen, sein drittes (und kleinstes) Berufskolleg zukünftig nicht mehr als ein eigenständiges Berufskolleg fortführen zu können, wobei die besonderen Strukturen des Kreises beachtet werden müssen, so dass in Teilbereichen lokale Doppelungen in den Angebotsspektren der beiden verbleibenden Berufskollegs des Kreises nicht zu vermeiden beziehungsweise sogar notwendig sein werden.

-> Neuordnung einer Zuständigkeit für den schulischen Teil der beruflichen Aus- und Fortbildung von Häftlingen in der Justizvollzugsanstalt Heinsberg; grundsätzlich sollte in Abstimmung mit dem Land überprüft werden, ob diese Aufgabe weiterhin von einem Berufskolleg in Trägerschaft nur eines Kreises wahrgenommen werden muss oder ob nicht die Trägerschaft einer übergeordneten Behörde (z.B. des Landschaftsverbandes) angemessener wäre.

Schlußfolgerungen und Empfehlungen

4. Auch wenn die zukünftige Entwicklung im Bereich der beruflichen Ausbildung noch nie so ungewiß war wie gegenwärtig, sollten die folgenden Schwerpunkte zukünftiger Handlungs- und Gestaltungsstrategien im Kreis Heinsberg benannt werden:

4.1 Konzentrierung auf zwei Berufskollegs und ihre Sicherung als integrale Bestandteile der Bildungslandschaft im Kreis Heinsberg. Die Untersuchungen zur Schülerzahlentwicklung und zur Schulraumsituation haben ergeben, dass zwei Berufskollegstandorte mit ihren Raumkapazitäten absehbar vorgehalten werden müssen (was die Notwendigkeit zur Optimierung von Bildungsgang- und Schulraumangeboten nicht ausschließt).

4.2 Erhalt der Angebote zur Versorgung von schwer in das duale Ausbildungssystem vermittelbaren Jugendlichen (Berufsgrundschuljahr, Jugendliche ohne Lehrvertrag) als wohnortnahe Anlauf- und Stützpunkte an allen Berufskollegstandorten. Hier müssen auch mit der Intensivierung einer früheren Berufsaufklärung und -orientierung neue Wege der schulischen Versorgung und Begleitung gefunden werden (das gegenwärtig bundesweit bekannte "Neustädter Modell" in Niedersachsen zeigt mit einer Art "Doppelqualifizierung" in der allgemein bildenden und in der berufsbildenden Schule erhöhte Lernmotivation, verbesserte Vermittlungschancen und damit früheren Einstieg in ein Ausbildungsverhältnis).

4.3 Erhalt und Ausbau der Erzieher/-innenausbildung - die Erzieher/-innenausbildung wird ein Schwerpunkt der berufsbildenden Schulen werden. Zum geplanten Ausbau der Kinderbetreuung wird nach aktuellen Prognosen auch zukünftig noch eine wachsende Zahl von Erzieher/-innen zusätzlich benötigt; auch wenn solche Zahlen angesichts der demographischen Entwicklung sicherlich etwas relativiert werden müssen, bleibt doch im Hinblick auf eine früher einsetzende vorschulische und schulische Förderung eine steigende Nachfrage zu erwarten. Auch bleibt abzuwarten, ob im Pflegebereich künftig Angebote für eine berufliche Ausbildung notwendig werden.

4.4 Erhalt und Ausbau der Bildungsgänge, die zur Hochschulreife führen (Berufliches Gymnasium). Die berufsbildenden Schulen müssen sich in den gesellschaftlichen Akademisierungstrend einklinken, damit sie nicht abgehängt werden. Die Nachfrage nach den Angeboten der Berufskollegs könnte noch mit zunehmender Verunsicherung von Eltern und Schülern aufgrund der verkürzten Schullaufbahn der Gymnasien (G8) an Fahrt gewinnen.

Im Kreis Heinsberg gibt es diese zur Hochschulreife führenden Angebote in den drei Berufskollegs (Bildungsgang Berufliches Gymnasium) sowie im allgemein bildenden Bereich in den Oberstufen der drei (demnächst fünf) Gesamtschulen und sechs Gymnasien.

Im Schuljahr 2012/13 befanden sich im Kreis Heinsberg allerdings - Tendenz rückläufig - nur noch 7% der Oberstufenschüler in der Eingangsstufe des Beruflichen Gymnasiums der Berufskollegs, dagegen 18% in den Gesamtschulen und 75% in den Gymnasien.

Schlußfolgerungen und Empfehlungen

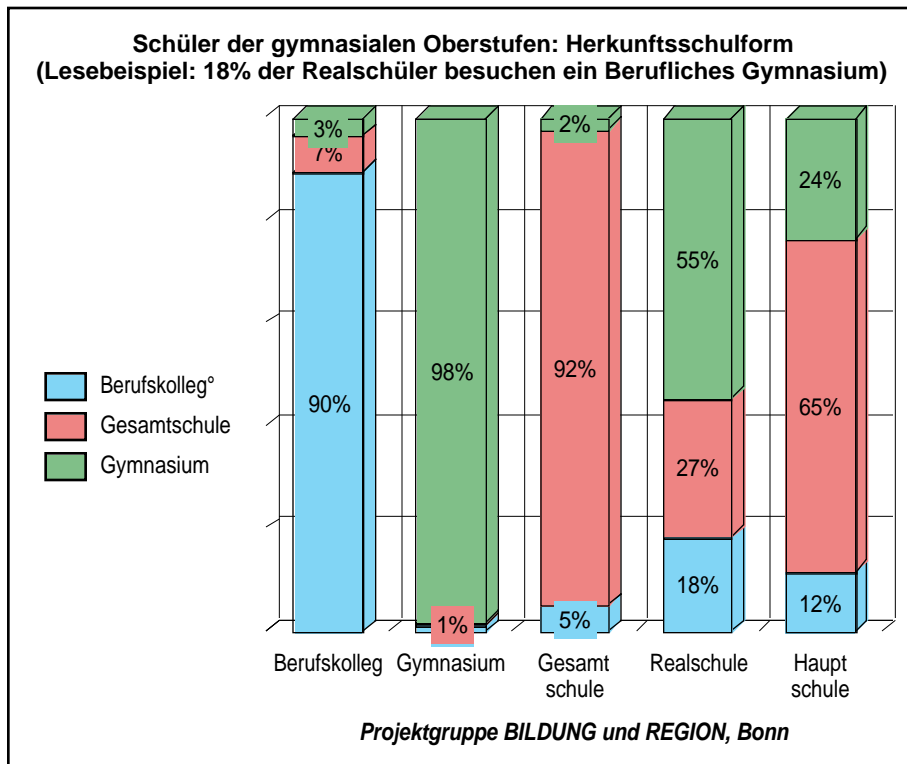
Verteilung der Schüler in der Sekundarstufe II:							Eingangsstufe (11. Jhg.)	
Schuljahr 2012/13	Schüler nach Herkunftsschulform						Schüler	
Schulform	Berufskolleg	Gymnasium	Gesamtschule	Realschule	Hauptschule	sonstige	insg.	
Berufskolleg°	26	12	9	56	2	1	106	
Gesamtschule	2	5	159	82	11	1	260	
Gymnasium	1	923	4	166	4		1.098	
Summe	29	940	172	304	17	2	1.464	

Verteilung nach Herkunftsschulform							
Schulform	Schüler nach Herkunftsschulform						Schüler
Schulform	Berufskolleg	Gymnasium	Gesamtschule	Realschule	Hauptschule	sonstige	insg.
Berufskolleg°	24,5%	11,3%	8,5%	52,8%	1,9%	0,9%	100,0%
Gesamtschule	0,8%	1,9%	61,2%	31,5%	4,2%	0,4%	100,0%
Gymnasium	0,1%	84,1%	0,4%	15,1%	0,4%		100,0%
Summe	2,0%	64,2%	11,7%	20,8%	1,2%	0,1%	100,0%

Verteilung nach Zielschulform							
Schulform	Schüler nach Herkunftsschulform						Schüler
Schulform	Berufskolleg	Gymnasium	Gesamtschule	Realschule	Hauptschule	sonstige	insg.
Berufskolleg°	89,7%	1,3%	5,2%	18,4%	11,8%	50,0%	7,2%
Gesamtschule	6,9%	0,5%	92,4%	27,0%	64,7%	50,0%	17,8%
Gymnasium	3,4%	98,2%	2,3%	54,6%	23,5%		75,0%
Summe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

° Berufliches Gymnasium

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



7.2 Zielplanung für die Berufskollegs im Kreis Heinsberg

Zielorientierte Handlungs- und Gestaltungsstrategien setzen den Einstieg in einen Abstimmungs- und Planungsprozess mit den benachbarten Schulträgern und der Schulaufsicht voraus. Der vorliegende Schulentwicklungsplan hat hierzu mit der Aufarbeitung der gegenwärtigen Bildungsgangspektren im Kreis Heinsberg und in der Region sowohl in den dualen Fachklassen als auch in den Angebotsschulen und ihrer Verteilung zur Tragfähigkeitssicherung und Standortprofilierung die Grundlagen gesetzt.

Konkrete Ergebnisse und damit Hinweise zu entsprechendem Raum- und Investitionsbedarf können erst in solchen Runden erzielt werden; danach sollte eine laufende Begleitung zur zeitnahen Anpassung an Veränderungen im Ausbildungssystem folgen.

Bei Veränderungen in Form von Bildungsgangeinrichtungen, -verlagerungen oder -aufgaben sollten immer die folgenden Kriterien aufgestellt werden: Tragfähigkeit (nach Schülerzahl), schulspezifische Profilbildung, bildungsgangübergreifende Aspekte, Berufsfeldorientierung mit möglichst mehreren Fachklassenangeboten in einem Berufsfeld, Abstimmung mit Betrieben und Unternehmen, Folgewirkung auf die Schul-/Ausbildungs- und Wirtschaftsstruktur der Region, zukünftige Entwicklungen und Investitionsbedarf, Infrastruktur und Verkehrsanbindung.

In einem ersten Grobraster verfolgt die Zielplanung für die Berufskollegs im Kreis Heinsberg eine Profilierung der beiden Standorte Geilenkirchen und Erkelenz, die wie im folgenden beschrieben Gestalt annehmen sollte.

1. Kreisintern ist eine **Optimierung** der Bildungsangebote an beiden Standorten mit der Konzentration einzelner Bildungsgänge an einem Standort geplant und vereinbart.

1.1 Der Kreis Heinsberg setzt auf durchgängige Bildungsangebote von der Berufsvorbereitung bis zur Allgemeinen Hochschulreife. In der Konsequenz sind dabei die folgenden Maßnahmen im Blick:

-> FOS 13 Bautechnik in Geilenkirchen, Metalltechnik in Erkelenz,

-> Erwerb der Fachhochschulreife wird in den Klassen des dualen Systems ermöglicht,

-> Gestaltungstechnische(r) Assistent/in wird als zusätzliches Angebot für junge Frauen am Standort Geilenkirchen geprüft.

1.2 Fachklassenkonzentration an einem Standort im Kreis Heinsberg:

-> Büroberufe am Standort Erkelenz, Industriekaufleute am Standort Geilenkirchen,

-> Wirtschaftsgymnasium an einem Standort (Geilenkirchen?).

Schlußfolgerungen und Empfehlungen

2. **Kreisübergreifend** setzt sich der Kreis Heinsberg für ein regional abgestimmtes Bildungsangebot ein. Dazu gehört die **regionale Konzentration** von Bildungsgängen.

2.1 Der Kreis Heinsberg strebt an, die Bildungsgänge des Bauhaupt- und Baunebengewerbes am Standort Geilenkirchen zu beschulen. In diesem regionalen Kompetenzzentrum Bau könnten die Bauberufe aus der gesamten Region zu einem tragfähigen Angebots- und Kompetenzspektrum zusammengefasst werden, wozu auch der Ausbildungsgang Dachdecker gehören sollte.

Kreisintern wären dann auch die Anlagenmechaniker SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik) von Erkelenz zum neuen Kompetenzzentrum Bau in Geilenkirchen, dagegen die Metallbauer von Geilenkirchen nach Erkelenz zu verlagern.

2.2 Der Kreis Heinsberg schlägt vor, den Ausbildungsgang Mechatroniker für die gesamte Region in Aachen zu konzentrieren und somit von Geilenkirchen nach Aachen zu verlagern.

3. Der Kreis Heinsberg will mit einer **Arrondierung** seine **Schullandschaft** unter dem Aspekt von Schulgröße und -zuständigkeit neu organisieren.

3.1 Mittel- bis längerfristig ist im Kreis Heinsberg die Fusion der beiden Berufskollegs Geilenkirchen (EST) und Wirtschaft vorgesehen. Beide Berufskollegs befinden sich am Standort Geilenkirchen in unmittelbarer Nachbarschaft "unter einem Dach".

Das Berufskolleg Wirtschaft in Geilenkirchen gehört mit dem Nelly-Pütz-Berufskolleg in Düren und dem Berufskolleg Herzogenrath in der StädteRegion Aachen zu den kleineren Berufskollegs in der Region, deren Perspektiven vor dem Hintergrund der zukünftigen demographischen Entwicklung als grenzwertig betrachtet werden müssen.

3.2 Der Kreis Heinsberg beabsichtigt, die berufliche Aus- und Fortbildung von Häftlingen in der Justizvollzugsanstalt Heinsberg aus der schulischen Zuständigkeit des Berufskollegs Geilenkirchen zu lösen.

Der Kreis Heinsberg wird daher die Initiative ergreifen, damit Justiz- und Schulministerium zu einer anderen Lösung finden, sei es zur Ver selbständigung in der Justizvollzugsanstalt Heinsberg oder der Übernahme durch einen anderen Schulträger.

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 12.11.2013 beschlossen, die im Gutachten aufgeführten Ziffern 3.1, Abs. 2, und 3.2 nicht weiterzuverfolgen.

Fachklassen der Berufskollegs im Kreis Heinsberg

Berufskolleg Erkelenz							Schüler		Schüler	Schüler	
Schule	Fachkl.	Schlüssel	Form	Fachklassen	Schuljahr 2012/13	Unterr.	Jhg	insg.	Kl.	weibl.	Ausl.
Berufsschule (Duales System):											
1	A01	10104	BS	Anlagenmechaniker - Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik		E	1	37	2		3
1	A01	10104	BS	Anlagenmechaniker - Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik		B	2	31	2		4
1	A01	10104	BS	Anlagenmechaniker - Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik		E	3	28	1		1
1	A01	10104	BS	Anlagenmechaniker - Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik		E	4	38	2		1
1	A01	11300	BS	Bankkaufmann		E	1	39	2	23	
1	A01	11300	BS	Bankkaufmann		E	2	32	2	17	
1	A01	11300	BS	Bankkaufmann		B	3	36	2	20	
1	A01	14400	BS	Bürokaufmann		A	1	19	1	13	4
1	A01	14400	BS	Bürokaufmann		A	2	33	1	21	
1	A01	14400	BS	Bürokaufmann		A	3	19	1	9	2
1	A01	27500	BS	Industriekaufmann		A	1	21	1	10	
1	A01	27500	BS	Industriekaufmann		A	2	23	1	12	1
1	A01	27500	BS	Industriekaufmann		A	3	16	1	9	
1	A01	27600	BS	Industriemechaniker		A	1	19	1	1	1
1	A01	27600	BS	Industriemechaniker		A	2	18	1		1
1	A01	27600	BS	Industriemechaniker		A	3	19	1		1
1	A01	27600	BS	Industriemechaniker		A	4	19	1		
1	A01	29400	BS	Kaufmann für Bürokommunikation		A	1	19	1	15	1
1	A01	29400	BS	Kaufmann für Bürokommunikation		A	2	13	1	11	
1	A01	29400	BS	Kaufmann für Bürokommunikation		A	3	18	1	15	
1	A01	29700	BS	Kaufmann im Einzelhandel		A	1	27	3	13	2
1	A01	29700	BS	Kaufmann im Einzelhandel		A	2	27	3	20	1
1	A01	29700	BS	Kaufmann im Einzelhandel		A	3	55	2	28	8
1	A01	29902	BS	Kaufmann im Groß- u. Außenhandel - Großhandel		A	1	39	2	10	
1	A01	29902	BS	Kaufmann im Groß- u. Außenhandel - Großhandel		A	2	44	2	15	7
1	A01	29902	BS	Kaufmann im Groß- u. Außenhandel - Großhandel		A	3	36	2	15	3
1	A01	46300	BS	Verkäufer		A	1	35		20	5
1	A01	46300	BS	Verkäufer		A	2	56		41	10
1	A01	48700	BS	Zerspanungsmechaniker		A	1	27	1	1	1
1	A01	48700	BS	Zerspanungsmechaniker		A	2	27	1		2
1	A01	48700	BS	Zerspanungsmechaniker		A	3	19	1		1
1	A01	48700	BS	Zerspanungsmechaniker		A	4	15	1		2
1	A01	51600	BS	Kraftfahrzeugmechatroniker		E	1	44	2	1	
1	A01	51600	BS	Kraftfahrzeugmechatroniker		E	2	51	2		1
1	A01	51600	BS	Kraftfahrzeugmechatroniker		B	3	49	2	2	3
1	A01	51600	BS	Kraftfahrzeugmechatroniker		E	4	44	2		
1	A01	52700	BS	Fachkraft für Lagerlogistik		A	1	13	1		1
1	A01	52700	BS	Fachkraft für Lagerlogistik		A	2	15	1		2
1	A01	52700	BS	Fachkraft für Lagerlogistik		A	3	17	1	1	2
1	A01	52800	BS	Fachlagerist		A	1	21	1	6	1
1	A01	52800	BS	Fachlagerist		A	2	11			
1	A01	53600	BS	Kraftfahrzeugservicemechaniker		E	1	3			1
1	A01	53600	BS	Kraftfahrzeugservicemechaniker		E	2	3			1
Summe Berufsschule (Duales System):								1.175	56	349	74

Fachklassen der Berufskollegs im Kreis Heinsberg

(noch)	Berufskolleg Erkelenz						Schüler		Schüler	Schüler	
Schule	Fachkl.	Schlüssel	Form	Fachklassen	Schuljahr 2012/13	Unterr.	Jhg	insg.	Kl.	weibl.	Ausl.
Berufsgrundschuljahr/Vorklasse (BG/BV), Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag (JOA):											
1	A05	10600	BV	BV/Ernährung u. Hauswirtschaft		V	1	16	1	13	2
1	A05	11400	BV	BV/Metalltechnik		V	1	16	1		4
1	A07	10212	BS	bvM. - Metalltechnik		A	1	37	2	12	1
1	A07	10217	BS	bvM. - Wirtschaft und Verwaltung		A	1	18	1	9	
1	A07	10312	BS	ohne Arbeitsverhältnis - Metalltechnik		A	1	29	2	8	5
Summe Berufsgrundschuljahr/Vorklasse (BG/BV), Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag (JOA):								116	7	42	12
Berufsfachschule (BF), Fachoberschule (FO), Fachschule (FS):											
1	B01	14700	BF	Sozialhelfer		V	1	23	1	20	3
1	B01	14700	BF	Sozialhelfer		V	2	16	1	16	1
1	B02	11301	BF	Metalltechnik - Allgemeine Maschinentechnik		V	1	56	3	1	3
1	B02	11301	BF	Metalltechnik - Allgemeine Maschinentechnik		V	2	39	2	3	7
1	B02	11501	BF	Sozialwesen		V	1	44	2	36	6
1	B02	11501	BF	Sozialwesen		V	2	32	1	26	7
1	B02	11800	BF	Wirtschaft und Verwaltung		V	1	58	3	15	9
1	B02	11800	BF	Wirtschaft und Verwaltung		V	2	45	2	20	4
1	C03	10800	BF	Metalltechnik		V	1	61	2	6	4
1	C03	10800	BF	Metalltechnik		V	2	30	1	1	5
1	C03	11000	BF	Sozial- u. Gesundheitswesen		V	1	119	4	89	3
1	C03	11000	BF	Sozial- u. Gesundheitswesen		V	2	85	3	67	4
1	C03	11200	BF	Wirtschaft u. Verwaltung (Höhere Handelsschu		V	1	182	6	73	17
1	C03	11200	BF	Wirtschaft u. Verwaltung (Höhere Handelsschu		V	2	103	4	56	8
1	D02	10200	BY	Allgemeine Hochschulreife / Betriebswirtschafts		V	1	42	2	19	4
1	D02	10200	BY	Allgemeine Hochschulreife / Betriebswirtschafts		V	2	28	2	15	2
1	D02	10200	BY	Allgemeine Hochschulreife / Betriebswirtschafts		V	3	31	2	10	1
1	E02	13700	FS	FS Technik/Maschinenbautechnik		T	1	30	1	2	3
1	E02	13700	FS	FS Technik/Maschinenbautechnik		T	2	19	1	2	
1	E02	13700	FS	FS Technik/Maschinenbautechnik		T	3	20	1	2	1
1	E02	13700	FS	FS Technik/Maschinenbautechnik		T	4	23	1		1
1	E05	10201	FS	FS Sozialwesen - Sozialpädagogik (Theorie; Ja		V	1	50	2	45	1
1	E05	10201	FS	FS Sozialwesen - Sozialpädagogik (Theorie; Ja		V	2	32	2	26	1
1	E05	10202	FS	FS Sozialwesen - Sozialpädagogik (Praxis; Jah		V	3	40	2	37	1
Summe Berufsfach-/Fachober-/Fachschule:								1.208	51	587	96
Schüler, Klassen insgesamt:								2.499	114	978	182
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>											

Fachklassen der Berufskollegs im Kreis Heinsberg

Berufskolleg Geilenkirchen							Schüler		Schüler	Schüler	
Schule	Fachkl.	Schlüssel	Form	Fachklassen	Schuljahr 2012/13	Unterr.	Jhg	insg.	Kl.	weibl.	Ausl.
Berufsschule (Duales System):											
2	A01	11000	BS	Bäcker		A	1	14	1	3	1
2	A01	11000	BS	Bäcker		A	2	13	1	1	
2	A01	11000	BS	Bäcker		A	3	22	1	3	1
2	A01	11700	BS	Bauzeichner		A	1	16	1	8	
2	A01	11700	BS	Bauzeichner		A	2	20	1	7	
2	A01	11700	BS	Bauzeichner		A	3	13	1	2	
2	A01	17703	BS	Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik		E	1	42	2		2
2	A01	17703	BS	Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik		E	2	52	2	2	
2	A01	17703	BS	Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik		B	3	39	2	1	1
2	A01	17703	BS	Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik		A	4	27	1		
2	A01	18701	BS	Fachinformatiker - Anwendungsentwicklung		A	1	4	1		
2	A01	18701	BS	Fachinformatiker - Anwendungsentwicklung		A	2	7	1		
2	A01	18701	BS	Fachinformatiker - Anwendungsentwicklung		A	3	4	1		
2	A01	18702	BS	Fachinformatiker - Systemintegration		A	1	11		1	
2	A01	18702	BS	Fachinformatiker - Systemintegration		A	2	8		1	
2	A01	18702	BS	Fachinformatiker - Systemintegration		A	3	12			1
2	A01	22800	BS	Friseur		A	1	36	2	33	6
2	A01	22800	BS	Friseur		A	2	27	1	24	3
2	A01	22800	BS	Friseur		A	3	27	1	24	4
2	A01	26000	BS	Hochbaufacharbeiter		A	1	4			
2	A01	26000	BS	Hochbaufacharbeiter		A	2	11	3		1
2	A01	27600	BS	Industriemechaniker		A	3	1			
2	A01	29000	BS	Kanalbauer		E	1	2	1		
2	A01	31000	BS	Konditor		A	1	2		2	
2	A01	32905	BS	Maler u. Lackierer - Gestaltung und Instandhalt		A	1	34	2	6	3
2	A01	32905	BS	Maler u. Lackierer - Gestaltung und Instandhalt		A	2	26	2	5	1
2	A01	32905	BS	Maler u. Lackierer - Gestaltung und Instandhalt		A	3	26	1	1	2
2	A01	33400	BS	Maurer		E	1	18	1		2
2	A01	33400	BS	Maurer		E	2	18			
2	A01	33400	BS	Maurer		B	3	15	1		1
2	A01	33500	BS	Mechatroniker		A	1	20	1		1
2	A01	33500	BS	Mechatroniker		A	2	8	1		
2	A01	33500	BS	Mechatroniker		A	3	11	1	1	1
2	A01	33500	BS	Mechatroniker		A	4	10	1		1
2	A01	33903	BS	Metallbauer - Konstruktionstechnik		A	1	35	2	1	2
2	A01	33903	BS	Metallbauer - Konstruktionstechnik		A	2	37	2		2
2	A01	33903	BS	Metallbauer - Konstruktionstechnik		A	3	28	1		
2	A01	33903	BS	Metallbauer - Konstruktionstechnik		A	4	33	2		3
2	A01	42800	BS	Straßenbauer		E	1	34	1	1	2
2	A01	42800	BS	Straßenbauer		E	2	30	2		1
2	A01	42800	BS	Straßenbauer		B	3	38	2		
2	A01	44000	BS	Teilezurichter		A	1	9	2		1
2	A01	44000	BS	Teilezurichter		A	2	3			
2	A01	45000	BS	Tiefbaufacharbeiter		E	2	3			1

Fachklassen der Berufskollegs im Kreis Heinsberg

(noch)	Berufskolleg Geilenkirchen						Schüler		Schüler	Schüler
Schule	Fachkl.	Schlüssel	Form	Fachklassen Schuljahr 2012/13	Unterr.	Jhg	insg.	Kl.	weibl.	Ausl.
2	A01	45400	BS	Tischler	E	1	28	1	1	
2	A01	45400	BS	Tischler	E	2	22	1	1	
2	A01	45400	BS	Tischler	B	3	16	1	1	
2	A01	52500	BS	Bauten- und Objektbeschichter	A	1	1			
2	A01	52500	BS	Bauten- und Objektbeschichter	A	2	8		2	
2	A01	55350	BS	Fachverkäufer Lebensmittelhandwerk - Bäcker	A	1	25	1	25	1
2	A01	55350	BS	Fachverkäufer Lebensmittelhandwerk - Bäcker	A	2	23	1	23	
2	A01	55350	BS	Fachverkäufer Lebensmittelhandwerk - Bäcker	A	3	18	1	17	1
2	A01	55351	BS	Fachverkäufer Lebensmittelhandwerk - Fleisch	A	1	15	1	13	
2	A01	55351	BS	Fachverkäufer Lebensmittelhandwerk - Fleisch	A	2	16	1	14	
2	A01	55351	BS	Fachverkäufer Lebensmittelhandwerk - Fleisch	A	3	12	1	10	
2	A01	55352	BS	Fachverkäufer Lebensmittelhandwerk - Konditor	A	1	6		6	
2	A01	55352	BS	Fachverkäufer Lebensmittelhandwerk - Konditor	A	2	4		4	
2	A01	55352	BS	Fachverkäufer Lebensmittelhandwerk - Konditor	A	3	3		3	
Summe Berufsschule (Duales System):							1.047	58	247	46
Berufsgrundschuljahr/Vorklasse (BG/BV), Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag (JOA):										
2	A05	10800	BV	BV/Holztechnik	V	1	16	1	6	
2	A05	11800	BV	BV/Textiltechnik u. Bekleidung	V	1	20	2		4
2	A06	10200	BG	BG/Bautechnik	V	1	6	1		1
2	A06	10600	BG	BG/Ernährung u. Hauswirtschaft	V	1	24	2	19	4
2	A06	10800	BG	BG/Holztechnik	V	1	28	1	5	4
2	A06	11000	BG	BG/Körperpflege	V	1	11		11	1
2	A07	10204	BS	bvM. - Elektrotechnik	A	1	22	1	12	1
2	A07	10207	BS	bvM. - Holztechnik	A	1	20	1	11	1
2	A07	10212	BS	bvM. - Metalltechnik	A	1	21	1	11	2
2	A07	10304	BS	ohne Arbeitsverhältnis - Elektrotechnik	E	1	40	4		7
2	A07	10306	BS	ohne Arbeitsverhältnis - Farbtechnik und Raum	E	1	40	4		9
2	A07	10312	BS	ohne Arbeitsverhältnis - Metalltechnik	E	1	40	4		11
2	A07	10315	BS	ohne Arbeitsverhältnis - Textiltechnik und Bekle	E	1	32	4		5
2	A07	10800	BS	Holztechnik	V	1	129	5	38	13
2	A09	11000	BS	Körperpflege	V	1	24	1	19	2
Summe Berufsgrundschuljahr/Vorklasse (BG/BV), Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag (JOA):							473	32	132	65

Fachklassen der Berufskollegs im Kreis Heinsberg

(noch)	Berufskolleg Geilenkirchen						Schüler		Schüler	Schüler	
Schule	Fachkl.	Schlüssel	Form	Fachklassen	Schuljahr 2012/13	Unterr.	Jhg	insg.	Kl.	weibl.	Ausl.
Berufsfachschule (BF), Fachoberschule (FO), Fachschule (FS):											
2	B01	13400	BF	Kinderpfleger		V	1	32	1	31	3
2	B01	13400	BF	Kinderpfleger		V	2	43	2	42	
2	B02	10400	BF	Elektrotechnik		V	1	14	1		1
2	B02	10400	BF	Elektrotechnik		V	2	14	1		
2	B02	11301	BF	Metalltechnik - Allgemeine Maschinentechnik		V	1	10			
2	B02	11301	BF	Metalltechnik - Allgemeine Maschinentechnik		V	2	8			2
2	B02	11502	BF	Gesundheitswesen		V	1	35	2	27	6
2	B02	11502	BF	Gesundheitswesen		V	2	28	1	25	3
2	C03	10500	BF	Elektrotechnik		V	1	29	1	2	
2	C03	10500	BF	Elektrotechnik		V	2	14	1		2
2	C05	10200	FO	Bau- u. Holztechnik		T	1	13	1	3	1
2	C05	10400	FO	Elektrotechnik		T	1	13	1		1
2	C05	10700	FO	Metalltechnik		T	1	13			3
2	C05	10900	FO	Sozial- u. Gesundheitswesen		T	1	118	5	107	7
2	C06	10200	FO	Bau- u. Holztechnik		V	1	14	2	6	
2	C06	10400	FO	Elektrotechnik		V	1	15			
2	C06	10700	FO	Metalltechnik		V	1	13			
2	C06	10900	FO	Sozial- u. Gesundheitswesen		V	1	103	4	83	2
2	C08	10400	FO	Elektrotechnik		V	1	1			
2	C08	10900	FO	Sozial-/Gesundheitswesen		V	1	1		1	
2	D01	10600	BY	Erzieher / AHR		V	1	24	1	21	2
2	D01	10600	BY	Erzieher / AHR		V	2	18	1	14	1
2	D01	10600	BY	Erzieher / AHR		V	3	18	1	16	
2	D01	10600	BY	Erzieher / AHR		V	4	11	1	10	
2	E02	12300	FS	FS Technik/Elektrotechnik		T	2	25	1	1	
2	E02	12300	FS	FS Technik/Elektrotechnik		T	4	17	1		
2	E05	10201	FS	FS Sozialwesen - Sozialpädagogik (Theorie; Ja		V	1	88	3	77	3
2	E05	10201	FS	FS Sozialwesen - Sozialpädagogik (Theorie; Ja		V	2	57	2	49	2
2	E05	10202	FS	FS Sozialwesen - Sozialpädagogik (Praxis; Jah		V	3	58	2	57	4
Summe Berufsfach-/Fachober-/Fachschule:								847	36	572	43
Schüler, Klassen insgesamt:								2.367	126	951	154
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>											

Fachklassen der Berufskollegs im Kreis Heinsberg

Berufskolleg Wirtschaft							Schüler		Schüler	Schüler	
Schule	Fachkl.	Schlüssel	Form	Fachklassen	Schuljahr 2012/13	Unterr.	Jhg	insg.	Kl.	weibl.	Ausl.
Berufsschule (Duales System):											
3	A01	14400	BS	Bürokaufmann		A	1	27	2	20	3
3	A01	14400	BS	Bürokaufmann		A	2	33	2	23	2
3	A01	14400	BS	Bürokaufmann		A	3	33	2	14	3
3	A01	27500	BS	Industriekaufmann		A	1	23	1	10	
3	A01	27500	BS	Industriekaufmann		A	2	29	2	18	3
3	A01	27500	BS	Industriekaufmann		A	3	15	1	9	
3	A01	29700	BS	Kaufmann im Einzelhandel		A	1	59	3	35	6
3	A01	29700	BS	Kaufmann im Einzelhandel		A	2	82	4	47	4
3	A01	29700	BS	Kaufmann im Einzelhandel		A	3	55	3	31	1
3	A01	42500	BS	Steuerfachangestellter		A	1	24	1	20	
3	A01	42500	BS	Steuerfachangestellter		A	2	13	1	8	
3	A01	42500	BS	Steuerfachangestellter		A	3	16	1	13	2
3	A01	50300	BS	Zahnmedizinischer Fachangestellter		A	1	31	2	31	3
3	A01	50300	BS	Zahnmedizinischer Fachangestellter		A	2	18	1	18	
3	A01	50300	BS	Zahnmedizinischer Fachangestellter		A	3	24	1	24	4
3	A01	54400	BS	Medizinischer Fachangestellter		A	1	46	2	46	9
3	A01	54400	BS	Medizinischer Fachangestellter		A	2	60	3	59	2
3	A01	54400	BS	Medizinischer Fachangestellter		A	3	57	3	56	3
3	A01	84900	BS	Verkaufshilfe im Lebensmittel - Einzelhandel		A	1	11	1	8	
3	A01	84900	BS	Verkaufshilfe im Lebensmittel - Einzelhandel		A	2	12	1	5	1
Summe Berufsschule (Duales System):								668	37	495	46
Berufsgrundschuljahr/Vorklasse (BG/BV), Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag (JOA):											
3	A07	10217	BS	bvM. - Wirtschaft und Verwaltung		A	1	44	3	24	2
Summe Berufsgrundschuljahr/Vorklasse (BG/BV), Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag (JOA):								44	3	24	2
Berufsfachschule (BF), Fachoberschule (FO), Fachschule (FS):											
3	B02	11800	BF	Wirtschaft und Verwaltung		V	1	78	3	36	13
3	B02	11800	BF	Wirtschaft und Verwaltung		V	2	43	2	23	9
3	C03	11200	BF	Wirtschaft u. Verwaltung (Höhere Handelsschu		V	1	190	8	84	24
3	C03	11200	BF	Wirtschaft u. Verwaltung (Höhere Handelsschu		V	2	185	9	92	21
3	D02	10200	BY	Allgemeine Hochschulreife / Betriebswirtschafts		V	1	40	2	15	2
3	D02	10200	BY	Allgemeine Hochschulreife / Betriebswirtschafts		V	2	46	3	23	1
3	D02	10200	BY	Allgemeine Hochschulreife / Betriebswirtschafts		V	3	52	3	29	2
3	E02	14808	FS	FS Wirtschaft/Betriebswirtschaft - Rechnungsw		T	2	20	1	16	
3	E02	14808	FS	FS Wirtschaft/Betriebswirtschaft - Rechnungsw		T	3	22	1	14	
3	E02	14808	FS	FS Wirtschaft/Betriebswirtschaft - Rechnungsw		T	4	17	1	7	
Summe Berufsfach-/Fachober-/Fachschule:								693	33	339	72
Schüler, Klassen insgesamt:								1.405	73	858	120
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>											

Fachklassen der Berufskollegs im Kreis Heinsberg

Erläuterungen zur Schulgliederung der Berufsfach-, Fachober- und Fachschulen:			
Fachkl.		Bildungsgang	
B01		Berufsabschluss/Fachoberschulreife	2; VZ
B02		Berufsgrundbildung/Fachoberschulreife	2; VZ
B03		Berufsgrundbildung (für Schüler mit FOR)	1j; VZ
B04		Berufsabschluss/Fachoberschulreife	3j; VZ
B05		Berufsabschluss/Fachhochschulreife	3j; VZ
C01		Berufsabschluss/Fachhochschulreife (ohne Berufspraktikum)	3j; VZ
C02		Berufsabschluss	2j; VZ
C03		Berufl. Kenntnisse/FHR (HBFS)	2j; VZ
C04		Berufl. Kenntnisse/Sonderform für Abiturienten	1j; VZ
C05		Fachoberschule Kl. 11	1j; TZ
C06		Fachoberschule Kl. 12S	1j; VZ
C07		Fachoberschule Kl. 12B	2j; TZ
C08		Fachoberschule Kl. 12B	1j; VZ
D01		Berufsabschluss/allgem. Hochschulreife (mit Berufspraktikum)	4j; VZ
D02		Berufl. Kenntnisse/allgem. Hochschulreife	3j; VZ
D05		AHR - FOS Kl. 13	1j; VZ
D06		AHR - FOS Kl. 13	2j; TZ
E01		Fachschule Vollzeit	2j; VZ
E02		Fachschule Teilzeit	4j; TZ
E03		Fachschule (verkürzt) Vollzeit	1j; VZ
E04		Fachschule (verkürzt) Teilzeit	2j; TZ
E05		Fachschule für Sozialwesen (mit Berufspraktikum)	3j; VZ
E07		Fachschule für Sozialwesen (mit Berufspraktikum)	6j; TZ
E09		Fachschule (Sonderform) Vollzeit	3j; VZ
E10		Fachschule (Sonderform) Teilzeit	6j; TZ
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>			

Schulraumbestand Berufsbildungs-Zentrum Geilenkirchen

Schulname: Berufsbildungs-Zentrum Geilenkirchen					
Standort: Geilenkirchen					
Straße: Berliner Ring 44-54					
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Gruppenräume (ohne NF) insg.:	150	11.420	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F)	236	13.976
<i>Klassen-/Mehrzweckräume (KR) insg.:</i>	105	7.391	Informationsbereich	25	875
<i>Fachräume (FR) insg.:</i>	37	3.370	allgem. Nebenraum/Archiv u.ä. (IFR)	24	811
<i>Kurs-/Gruppenräume (GR) insg.:</i>	7	251	Bibliothek (IFR)		
<i>Aufenthaltsräume (AR) insg.:</i>	1	408	Mediothek (IFR)	1	64
Allgemeiner Unterrichtsbereich	113	8.050			
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)	14	805	Lehrer- und Verwaltungsbereich	33	1.000
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	86	5.975	Lehrerbereich (LVR)	27	855
Mehrzweckraum (KR)	5	611	Geschäftszimmer (LVR)	2	49
Kurs-/Gruppenraum (GR)	7	251	Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	4	96
Schüleraufenthaltsraum (AR)	1	408			
Fachunterrichtsbereich (ohne Nebenräume)	37	3.370	Sportbereich	4	2.053
Computerfachraum (FR)	7	653	Turnhalle (SB)	4	2.053
Labor / Werkstatt (FR)	23	2.224	Schwimmbad (SB)		
Hauswirtschaft (FR)			Außensportanlage (SB)		
sonst. Fachraum (FR)	3	201	Weitere Räume bzw. Flächen		
Chemie / Physik (FR)	3	224	Schulhof (W R/F)		
Musik / Kunst (FR)	1	68	Aula (W R/F)		
Fachunterrichtsbereich Nebenräume (NR) insg.	28	681	Forum (W R/F)		
Anmerkungen:					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a	b	c	d			Bibliothek	a			
	e	f	g	h				b			
	i	j	k	l	Σ	14 805		c			
Unterricht ≥ 60 qm	a	b	c	d				d			
	e	f	g	h				Σ			
	i	j	k	l	Σ	86 5975	Mediothek	a			
Mehrzweckraum	a	b	c	d				b			
	e	f	g	h	Σ	5 611		Σ	1	64	
Kurs-/Gruppenraum	a	b	c	d			Turnhalle	a			
	e	f	g	h				b			
	i	j	k	l	Σ	7 251		c			
Computerfachraum	a	b	c	d				Σ	4	2.053	
	e	f	g	h			Schwimmbad	a			
	i	j	k	l	Σ	7 653		b			
PC Nebenraum	a	b	c	d	Σ	1 27		Σ			
Labor / Werkstatt	a	b	c	d			Außensportanl.	a			
	e	f	g	h				b			
	i	j	k	l				Σ			
	m	n	o	p	Σ	23 2224	Schulhof	a			
LW Nebenraum	a	b	c	d				b			
	e	f	g	h	Σ	23 566		Σ			
Hauswirtschaft	a	b	c	d			Aula	a			
	e	f	g	h	Σ			b			
HW Nebenraum	a	b	c	d				Σ			
	e	f	g	h	Σ		Forum	a			
sonst. Fachraum	a	b	c	d				b			
	e	f	g	h	Σ	3 201		Σ			
sonst. Nebenraum	a	b	c	d							
	e	f	g	h	Σ	2 50					
Chemie / Physik	a	b	c	d	Σ	3 224	Raumflächen insgesamt nach Raumart in qm			1.000	<input type="text"/> LVR
Ch/Ph Nebenraum	a	b	c	d	Σ	1 17			875	<input type="text"/> IFR	
Musik / Kunst	a	b	c	d	Σ	1 68			681	<input type="text"/> NR	
M/K Nebenraum	a	b	c	d	Σ	1 21			251	<input type="text"/> GR	
allgem. Nebenraum	a	b	c	d					3.370	<input type="text"/> FR	
	e	f	g	h					7.391	<input type="text"/> KR	
	i	j	k	l	Σ	24 811					
Schüleraufent.-raum	a	b	c	d	Σ	1 408					
Lehrerbereich	a	b	c	d							
	e	f	g	h							
	i	j	k	l	Σ	27 855					
Geschäftszimmer	a	b	c	d	Σ	2 49					
Sonstige Verwaltung	a	b	c	d							
	e	f	g	h	Σ	4 96					

